

# Wirtschaftliche Nachrichten



November 2007

## Logistik und Verkehr

- Konjunktur:  
Aufschwung  
geht weiter
- Logistikbranche:  
Chancen in der  
Region
- Nobelpreis:  
Jülich ist top!

Wir geben alles für Selbstständige:

# Die große Freiheit in alle Netze.

O<sub>2</sub> macht's möglich mit O<sub>2</sub> Genion XL, der »Alle-Netze-Flatrate«. Für nur 80 € im Monat telefonieren Sie unbegrenzt mit Ihren Kunden und Geschäftspartnern in allen deutschen Mobilfunknetzen sowie dem deutschen Festnetz.<sup>1</sup>

Und O<sub>2</sub> bietet Selbstständigen noch mehr:

- Kein Anschlusspreis – Sie sparen 25 €!<sup>1</sup>
- Bis zu 10 % Mehrkarten-Rabatt auf den monatlichen Basispreis<sup>2</sup>
- Kostenlose Serviceleistungen, wie beispielsweise eine eigene Hotline<sup>3</sup>

Was können wir für Sie tun?

O<sub>2</sub> can do.



Und zusätzliche  
Vorteile für  
SELBSTSTÄNDIGE!

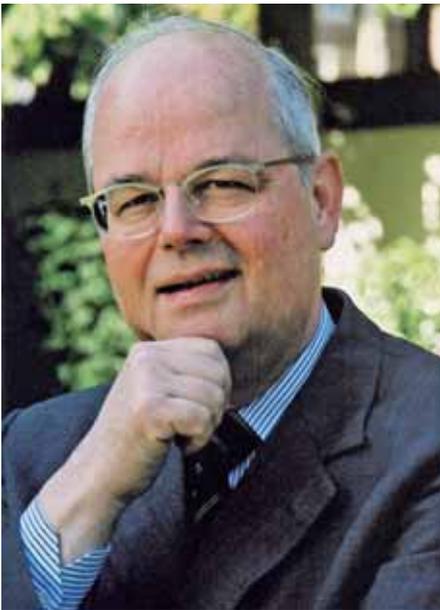
Mehr Infos in Ihrem O<sub>2</sub> Shop oder unter 01805/225502\*

1) Der Tarif O<sub>2</sub> Genion XL mit Festnetznummer und Homezone ist nicht überall verfügbar. Im O<sub>2</sub> Shop oder unter [www.o2online.de](http://www.o2online.de) können Sie prüfen, ob das Angebot bei Ihnen zur Verfügung steht. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate, Anschlusspreis 25 € (entfällt bei Geschäftskunden – außer Rahmenvertragskunden – bei Vorlage eines entsprechenden Nachweises der Selbstständigkeit, z.B. Gewerbeschein, der bis zu 21 Tage nach Vertragsabschluss nachgereicht werden kann, andernfalls werden Ihnen die 25 € wieder rückbelastet; aus technischen Gründen kann es passieren, dass der Anschlusspreis mit der 1. Rechnung berechnet wird; in diesem Fall erhalten Sie mit der 2. Rechnung eine Gutschrift in Höhe des Anschlusspreises), mtl. Basispreis 80 €, Standard-Inlandsgespräche in alle dt. Netze 0,00 €/Min. (außer Rufumleitungen, Sonderruf-Nrn. und Videotelefonie), Taktung aus der Homezone 60/60, unterwegs 60/10. Die SIM-Karte eines O<sub>2</sub> Genion Tarifs können Sie in einem Handy ohne SIM-/Net-Lock benutzen. 2) Mehrkarten-Rabatt-Konditionen gelten nur für Geschäftskunden (außer Rahmenvertragskunden) bei Abschluss von mindestens zwei 24-Monate-Verträgen in den Tarifen O<sub>2</sub> Genion S, M, L, XL/O<sub>2</sub> Genion S-, M-, L-, XL-mit-Handy und O<sub>2</sub> Inklusiv-Pakete/O<sub>2</sub> Inklusiv-Pakete-mit-Handy, die über eine Kundennummer abgerechnet werden (Mehrkarten-Vertrag), und bei Vorlage eines entsprechenden Nachweises der Selbstständigkeit (Handelsregister, Gewerbeschein, USt-ID, Kammerausweis), der auch noch bis zu 21 Tage nach Vertragsabschluss nachgereicht werden kann. Sollte der Nachweis nicht nachgereicht werden, gelten ab dem 22. Tag nach Vertragsabschluss die Tarifkonditionen ohne die Vergünstigungen für Selbstständige. Sie erhalten bei 2 Karten 3%, bei 3 Karten 5% und ab 5 Karten 10% Rabatt auf den mtl. Basispreis/Paketpreis. Bei nachträglich eingereichten Aufträgen zu Bestandskarten unter derselben Kundennummer wird bei Erreichen der Schwellenwerte automatisch die höhere Rabattstufe aufgenommen. Die Aktivierung des Rabattes und die Berücksichtigung der vorgenannten Konditionen können bis zu 3 Tage nach Abschluss des Vertrags dauern. 3) Als Geschäftskunde mit einem Laufzeitvertrag von O<sub>2</sub> Germany kostenlos über Ihr Handy im Inland unter 0179/4444333 (Mo.–So., 0–24 Uhr). \*) 0,14 €/Min. aus dem Netz der T-Com, für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können abweichende Preise gelten.



# Sofort, jederzeit und auch noch preiswert!?

Handys aus Taiwan, T-Shirts aus China, Blumen aus Ecuador – Wir wollen alles, jederzeit, sofort und auch noch preiswert. Das weltumspannende Verkehrsnetz macht es möglich. Doch dahinter steckt natürlich eine globale Arbeitsteilung, mit einem engmaschigen Logistiknetzwerk. Und dies verursacht in erster Linie Verkehr, der in den nächsten Jahren – insbesondere auf der Straße – weiter anwachsen wird. Verkehr empfinden wir aber meistens als störend.



Wenn wir unser Konsumverhalten beibehalten und unbegrenzt mobil sein wollen, muss die Verkehrsinfrastruktur aber weiter ausgebaut werden, denn ihre Kapazitätsgrenze ist vielfach erreicht. Damit steigt jedoch auch die Belastung der Umwelt und somit steigen die volkswirtschaftlichen Kosten.

Wir befinden uns also in einer Zwickmühle. Doch es gibt Auswege. Wir können unser Konsumverhalten ändern, die Produktion näher an den Verbrauchsort verlagern und regionaler wirtschaften, Verkehr vermeiden oder wenigstens auf andere Verkehrsträger wie die Schiene verlagern und ihn effizienter und nachhaltiger gestalten. Ziel sollte es sein, eine Balance zwischen wirtschaftlichen und ökologischen Interessen zu finden.

Diese Balance kippt jedoch, wenn sich durch naturschutzrechtliche Forderungen verkehrspol-

itisch sinnvolle Projekte verzögern oder sogar ganz verhindert werden. Dafür gibt es in der Aachener Region leider einige Beispiele: Die Reaktivierung des „Eisernen Rheins“ wird seit Jahren behindert. Durch seine Wiederbelebung könnte die kürzeste schienengebundene Verbindung zwischen dem Antwerpener Seehafen und dem Ruhrgebiet geschaffen werden. Güter könnten auf die Schiene verlagert und der Verkehr auf der Straße insbesondere in West-Ost-Richtung deutlich reduziert werden.

Der Lückenschluss der Autobahn A 1 ist auch zu nennen. Obwohl von der Mehrheit der Unternehmer und Politiker gefordert, wird dieses Projekt durch teilweise überzogene naturschutzrechtliche Forderungen verzögert, obgleich alle relevanten naturschutzrechtlichen Bestimmungen bei den Planungen berücksichtigt werden.

Hieran zeigt sich: Einseitige Betrachtungen sind nie zielführend. Es ist wichtig, alle Einwände und Bedenken sorgfältig zu prüfen, aber wenn alles geklärt ist, die Projekte auch zügig abzarbeiten.

Michael Wirtz,  
Präsident der Industrie- und  
Handelskammer Aachen



# Wirtschaftliche Nachrichten



Liebe Leserinnen  
und Leser,

die Region Aachen wird als Logistik-Standort immer beliebter. Viele Unternehmen schätzen die zentrale Lage in Europa. Auch für Neuansiedlungen in diesem Bereich gibt es Flächen. [Seite 8](#)

Ein gutes Beispiel dafür ist die Cinram GmbH in Alsdorf. Künftig wird der CD- und DVD-Hersteller für Motorola Handys und Funkgeräte in alle Welt schicken. [Seite 10](#)

Derweil suchen viele Speditionen Nachwuchskräfte – oft vergeblich. Das Image des Kraftfahrerberufes lässt zu wünschen übrig.



Dabei handelt es sich um einen aussichtsreichen Beruf mit guten Verdienstmöglichkeiten und Perspektiven. [Seite 12](#)

Doch nicht nur der Güterverkehr zählt, wenn es um gute Erreichbarkeit geht, sondern auch der Personenverkehr. Die EVS Euregio Verkehrsschienennetz GmbH hat es sich zur Aufgabe gemacht, die von der Deutschen Bahn stillgelegten Nebengleise in der Aachener Region nacheinander zu reaktivieren. Dort fahren die roten Züge der Euregiobahn. [Seite 16](#)

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
Ihre Redaktion „Wirtschaftliche Nachrichten“

## Kommentar

Sofort, jederzeit und auch noch preiswert!? 1

## Forum

Konjunktur weiter auf hohem Niveau –  
IHK-Konjunkturumfrage Herbst 2007 6

Rennstreckenbauer aus Aachen weltweit vorne –  
Tilke GmbH & Co.KG präsentiert sich beim  
IHK-Forum 7

## Titelthema

Logistik braucht mehr als Läger und Lkw –  
Region Aachen hat Logistik-Unternehmen  
viel zu bieten 8

CDs und Handys haben viel gemeinsam –  
Cinram GmbH übernimmt für Handyhersteller  
Motorola komplette Distribution 10

Lkw-Fahrer dringend gesucht –  
Speditionen in der Region  
brauchen mehr Nachwuchs 12

Das Abenteuer Parkplatzsuche ist für Lkw-  
Fahrer Alltag – Lkw-Verkehr nimmt zu, doch die  
Zahl der Parkplätze wächst nicht mit 14

Reaktivierung stillgelegter Nebengleise –  
EVS GmbH: Schienennetze für die „euregiobahn“  
in der Aachener Region 16

## Steuern und Recht

Unternehmenssteuerreform bedroht Innenstädte –  
Steuerbasis für Gewerbesteuer wird erweitert 24

Konsultation zur Bekämpfung  
des Umsatzsteuerbetruges 25

## International

SEPA – Grenzüberschreitende Innovation –  
EU-Kommission schafft einheitlichen  
europäischen Zahlungsraum 28

kurz & bündig – Nachrichten aus der Euregio 30

## Service

Service-Börsen 34

Handelsregister 36

@ Die Wirtschaftlichen Nachrichten im Internet:  
[www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn\\_11\\_2007.pdf](http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn_11_2007.pdf)



## Unternehmen & Märkte

### Forschung & Technologie

„Es gibt noch vieles zu entdecken!“ –  
Nobelpreis für Professor Grünberg  
vom Forschungszentrum 46

### Wirtschaftsförderung

Erleichtert: Einstellung  
ausländischer Fachkräfte 48

### Umwelt & Energie

ENERGY HILLS – Energie-Netzwerk  
für die Euregio-Maas-Rhein 49

## Firmenreport

Toho Tenax investiert in Heinsberg 51

Maschinenbuchung via RFID und Touchscreen 52

100 Jahre Bauunternehmung Funken 54

Neuer Name für Schoeller-Aldo  
und neue Vertriebsstruktur 55

Fotohaus Preim feiert 125-jähriges Bestehen 57

Grün Software AG –  
Infotag im neuen Bürogebäude 57

High-Tech-Gründerfonds  
beteiligt sich an PicoLAS GmbH 58

Edel-Wein-Probe in den Caves d'Aix 59

## Bildung

Jugendliche schließen zunehmend  
Doppelverträge ab 60

Im IHK-Bezirk gibt es so viele Ausbildungsstellen  
wie seit 18 Jahren nicht mehr 61

## IHK Aktuell

Dr. Peter Rode feierte 60. Geburtstag 63

Hans Georg Weiss – 80 Jahre 63

## Rubriken

Vorschau 64

Impressum 64

Titelbild: Peter Winandy

## Tilke GmbH & Co. KG präsentiert sich beim IHK-Forum 7



„Weltweit bauen für einen schnellen Sport – Highlights aus dem Rennstreckenbau“ heißt das Thema, wenn am 26. November ab 18:30 Uhr Peter Wahl das Aachener Unternehmen Tilke GmbH & Co. KG vorstellen wird. Es ist die 23. Veranstaltung der Reihe „IHK-Forum – Unternehmen in der Technologieregion Aachen“, die die IHK gemeinsam mit der Aachener Zeitung präsentiert.

## Cinram GmbH übernimmt für Motorola Distribution 10



Die zentrale Lage in Europa und das spezifische Leistungsspektrum des CD- und DVD-Herstellers Cinram haben für das amerikanische Unternehmen Motorola den Ausschlag gegeben, künftig Handys und Funkgeräte von Alsdorf aus verschicken zu lassen.

## Spedition Hermanns & Kreutz 20



Teamgeist und Kundenorientierung wird bei der Spedition Hermanns & Kreutz GmbH & Co. Kommanditgesellschaft groß geschrieben. Entsprechend lautet das Firmenmotto: „Just in Team“. Angelehnt an das aus Japan stammende Prinzip „Just in Time“, das eine Belieferung zur richtigen Zeit mit der richtigen Menge an Vorprodukten beschreibt, damit ein Fertigungsprozess optimal funktioniert.

## KURS-Lernpartnerschaft mit Neuman & Esser 60



Mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung haben das Baesweiler Gymnasium und das Übach-Palenberger Unternehmen Neuman & Esser ihre Lernpartnerschaft im Rahmen der Bildungsinitiative KURS offiziell besiegelt.

## Nikolausfahrten mit der Selfkantbahn

Schneller als man denkt steht sie wieder vor der Tür: die Zeit, in der Kinder mit leuchtenden Augen an Schaufenstern vorbeigehen und Eltern klammheimlich große und kleine Pakete ins Haus schmuggeln.



Foto: Michael Jungen

Wenn die Dampflok schnaubend in den Gillrather Bahnhof einfährt, schlagen nicht nur Kinderherzen höher.

Doch nicht der Geschenkekauf ist die wahre Freude in der Vorweihnachtszeit, vielmehr sind es die gemeinsam erlebten Traditionen, die das Herz erwärmen. Als solche dürfen mittlerweile auch die Nikolausfahrten mit der Selfkantbahn gelten:

bereits seit 1971 gehören sie zum festen Ritual bei der letzten schmalspurigen Dampfkleinbahn in Nordrhein-Westfalen. Mindestens eine Fahrt pro „Saison“ wird im Freizeitkalender der Bahnfreunde eingeplant. Die kleinen Fahrgäste im Buffet- und Gepäckwagen dürfen sich über Geschenke freuen, vom festlich in rotem Samt gekleideten Nikolaus persönlich überreicht. Ebenso stilecht wirkt, dass der

gute Mann erst kurz nach der Abfahrt auf der 5,5 Kilometer messenden Fahrstrecke zusteigt, indem er von der prächtigen Kutsche in die Bahn überwechselt. Startpunkt der anheimelnden Bahnreise ist der Bahnhof Gillrath an der Bergstraße, der Aufenthalt im anschließend angefahrenen Bahnhof Schierwaldenrath dauert rund 50 Minuten: die Reisenden nehmen an einer kleinen Nikolausfeier im beheizten und bewirtschafteten Festzelt teil. Danach geht es zurück nach Gillrath. Preise: Erwachsene je 8 Euro, Kinder bis 15 Jahren 6 Euro. ■

**i** Fahrkarten gibt es beim Heinsberger Tourist-Service, Valkenburger Straße 45 in Heinsberg, per Telefon unter 0 24 52 - 13 14 15 oder im Internet unter [www.hts-info.de](http://www.hts-info.de)

**@** Weitere Informationen unter [www.selfkantbahn.de](http://www.selfkantbahn.de)

## Gründerinnen- und Unternehmerintag in Jülich

Das Netzwerk für Existenzgründerinnen veranstaltet am Samstag, 17. November, von 9 bis 17 Uhr den 12. Gründerinnen- und Unternehmerintag im Technologiezentrum Jülich.

unterlagen und Bewirtung) ist am Tag der Veranstaltung zu entrichten.

Unterstützt wird die Veranstaltung von der Arbeitsagentur Düren, Go! das Gründungsnetzwerk NRW, der Grün-

derRegion Aachen, der IKK Nordrhein, Individual Training – Birgit Krug & Ansgar Münsterjohann GbR, der Kanzlei Dr. Beyer und Künzel, dem Technologiezentrum Jülich sowie der Sparkasse Düren. ■

### Gründerinnentag Unternehmerintag 2007

Gründerinnen und Jungunternehmerinnen können den Tag dazu nutzen, sich zu informieren, beraten zu lassen und Kontakte zu knüpfen.

Die in Workshops angebotenen Themen reichen von Finanzierung über Krisenmanagement bis hin zu Teilzeitgründungen und Steuern. Erstmals können Besucherinnen an runden Tischen qualifizierte Berater zu speziellen Sachgebieten wie Versicherungen oder gründungsbezogenen Fördermaßnahmen befragen und mit Repräsentanten regionaler Verbände diskutieren. Die Teilnahmegebühr von 15 Euro pro Person (inklusive Tagungs-



Foto: Lucia Zanders

Das Organisationsteam des Gründerinnentages (v.l.): Bernd Larsen (Gründerwerkstatt Haus Neuenthal), Birgit Müller-Langohr (GWS im Kreis Düren mbH), Sabrina Müller (IHK Aachen), Carlo Aretz (Technologiezentrum Jülich GmbH), Roswitha von Mulert (Agentur für Arbeit Düren), Wilma Floeren (Sparkasse Düren), Elke Schreeck (Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH).

## Jetzt einplanen: Ball der Wirtschaft 2008

Der IHK-Juniorenkreis veranstaltet im kommenden Jahr in der Kraftzentrale in Alsdorf erneut den Ball der Wirtschaft. Mit Tanz und phantasievollen Inszenierungen, Comedy- und Show-Acts, einem Festmenü und fruchtigen Cocktails wird die Nacht zum Tag gemacht.

Mitglieder des Kreises, junge Unternehmer und Führungskräfte des Kammerbezirkes Aachen, bereiten derzeit die Festveranstaltung vor. Sie entwickeln eine Programmfolge und erstellen ein Sponsorenkonzept.

Ohne die inzwischen zugesicherte großzügige finanzielle Unterstützung von Firmen des Kammerbezirkes könnte der Ball nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden. Hier schon einmal

der Termin zum Vormerken: 31. Mai 2008, ab 20 Uhr – Ball der Wirtschaft der IHK-Junioren. Eintrittskarten kosten 65 Euro. ■

**i** IHK-Juniorenkreis, Dr. Gunter Schaible,  
Telefon: 0241 4460-296,  
gunter.schaible@aachen.ihk.de.



Der Ball der Wirtschaft 2008 wird in der Kraftzentrale auf dem Anna-Gelände in Alsdorf stattfinden.

Foto: Renate Schütt, Stadtfotografie Aachen

## IHK-Seminar: Professionelle Öffentlichkeitsarbeit in der Euregio

Öffentlichkeitsarbeit macht ein Unternehmen bekannt und baut ein positives Image auf. Dabei entscheidet vor allem die Präsenz in den lokalen und regionalen Medien, ob ein Unternehmen in seinem direkten Umfeld wahrgenommen wird. Das Seminar „Professionelle Öffentlichkeitsarbeit in der Euregio“ findet Freitag, 9. November, von 18 bis 21:15 Uhr und Samstag, 10. November, von 10 bis 13:15

Uhr statt. Die Kosten betragen 220 Euro. Es vermittelt anhand von Fallbeispielen und Übungen alles, was Unternehmen für eine erfolgreiche Pressearbeit brauchen. Dabei werden die besonderen Verhältnisse und Strukturen der regionalen Medien berücksichtigt. ■

**i** IHK Aachen, Michael Arth, Tel.: 0241 4460101

## 7. BWA-Wirtschaftstalk am 6. November

Der BWA-Wirtschaftsclub Aachen-Düren lädt am 6. November um 19 Uhr auf Burg Obbendorf in Niederzier-Hambach zur siebten Veranstaltung der Themenreihe BWA-Wirtschaftstalk ein. Im Mittelpunkt steht die Frage: „Welche Entwicklungspotentiale bieten sich der regionalen Wirtschaft in den nächsten Jahren?“

Welche Unterstützung leisten die politischen Rahmenbedingungen?“ Diskussionsteilnehmer sind die Landräte Carl Meulenbergh, Kreis Aachen, Wolfgang Spelthahn, Kreis Düren und Günter Rosenke, Kreis Euskirchen. Als Vertreter der Wirtschaft diskutieren Dirk Horn, Geschäftsführer der Autohaus Rolf Horn GmbH, Euskirchen, Karl Stollenwerk, Geschäftsführer der ISOLA GmbH, Düren und John Fitzgerald, Geschäftsführer der CinRam GmbH, Alsdorf.

Anschließend können die Gäste bei einem Imbiss weitere Kontakte knüpfen. Für BWA-Mitglieder ist der Eintritt frei, für Gäste wird ein Kostenbeitrag von 20 Euro erhoben. ■

**i** BWA – Wirtschaftsclub Aachen-Düren,  
Geschäftsstelle:  
Streifenweg 47,  
52382 Niederzier,  
Tel.: 02428 80358-31

**@** [www.bwa-deutschland.de](http://www.bwa-deutschland.de)

## Tagung zum betrieblichen Konfliktmanagement

Eine Tagung am 22. November, von 9:30 bis 17 Uhr im Nell-Breuning-Haus, Herzogenrath, wird sich mit dem betrieblichen Konfliktmanagement in Theorie und Praxis auseinandersetzen und das Tätigkeitsfeld von betrieblichen Konfliktlotsen besonders behandeln. Darüber hinaus werden Möglichkeiten erörtert, ein betriebliches Konfliktmanagement zu implementieren. Die Tagung wird

veranstaltet vom Bistum Aachen, dem Nell-Breuning-Haus, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, dem DGB NRW Süd-West und findet in Kooperation mit der Mobbing Line NRW und dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen statt. Die Hauptreferentin, Prof. Dr. jur. Andrea Budde, ist Professorin für Recht an der Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin

und Wirtschaftsmediatorin.

Die Einladung zu der Veranstaltung richtet sich besonders an das Personalmanagement, Führungskräfte und Arbeitnehmervertretungen. ■

**i** Informationen und Anmeldungen (bis zum 9. November) unter: Bistum Aachen, Heinz Backes, Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Tel. 0241/452-475 oder -382, E-Mail: [heinz.backes@bistum-aachen.de](mailto:heinz.backes@bistum-aachen.de)

# Konjunktur weiter auf hohem Niveau

## IHK-Konjunkturumfrage zum Herbst

Die Konjunktur im Kammerbezirk zeigt sich im Herbst weiterhin in bester Verfassung. Die Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) verzeichnet die höchsten Herbst-Werte seit dem Jahr 2000.

Die hervorragende wirtschaftliche Entwicklung in den vergangenen Monaten hat sich stabilisiert und gegenüber der Frühjahrsbefragung kaum verändert. Steigerungen sind in vielen Branchen aufgrund von Kapazitätsengpässen und Fachkräftemangel kaum noch möglich. „Die wirtschaftliche Situation in unserem Kammerbezirk ist sehr gut“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes zu den Ergebnissen der Konjunkturumfrage zum Herbst, an der sich 326 Unternehmen mit 46.500 Beschäftigten beteiligten. Eine weitere Verbesserung der Geschäftslage wird allerdings von weniger Unternehmen erwartet als noch vor fünf Monaten. „Sicher belasten die Immobilienkrise in den USA und der starke Euro die Stimmung. Die Basis für eine Fortsetzung des Aufschwungs ist jedoch äußerst robust“, meint Jürgen Drewes. So werden die Investitionen und die Beschäftigung weiter zunehmen.

### Industrieproduktion am Anschlag

Bei den Industrieunternehmen der Region laufen die Geschäfte weiterhin auf sehr hohem Niveau. Dies zeigt sich in unverändert hohen Auslastungsgraden sowie in einer stabilen Entwicklung von Umsatz und Ertrag. 59 Prozent der Unternehmen berichten von einer guten Geschäftslage. Gleichzeitig melden lediglich zwei Prozent eine schlechtere Geschäftssituation. Annähernd jedes vierte Unternehmen konnte seine Ertragslage in den zurückliegenden sechs Monaten verbessern. Gleichzeitig hat sich die Produktionsauslastung gegenüber dem Frühjahr

nochmals steigern können. 92 Prozent aller Industrieunternehmen haben eine Produktionsauslastung von über 70 Prozent; jedes zweite Unternehmen rechnet mit steigenden Auftragseingängen. Auch bei den Dienstleistern hat sich die Geschäftslage weiter verbessert.

### Handel mit begrenztem Steigerungspotenzial

Im Handel hat sich die Geschäftslage nach den guten Werten im Frühjahr etwas abgeschwächt. Der Saldo aus positiven und negativen Antworten sank im Einzelhandel von + 34 auf + 25. Dennoch bezeichnen nur acht Prozent der Einzelhandelsunternehmen ihre Geschäftslage als schlecht – weniger Unzufriedenheit hat es

### Geschäftserwartungen verlieren an Schwung

Die Geschäftserwartungen sind im Vergleich zum Frühjahr weiterhin gut. Dennoch ist die Anzahl der positiven Meldungen rückläufig, die Zahl der negativen Meldungen stieg dagegen leicht an. Der Export wird weiterhin eine tragende Säule der Geschäftsentwicklung bleiben. Annähernd jedes zweite Industrieunternehmen berichtet von steigenden Auslandsaufträgen.

### Personalaufbau nimmt weiter zu

Auch in den kommenden Monaten ist mit Personaleinstellungen bei den Unternehmen im Kammerbezirk zu rechnen, auch wenn der enorme Schwung des Arbeitsmarktes seit Jahresbeginn leicht abnimmt. Jedes dritte Unternehmen erwartet in den kommenden zwölf Monaten steigende Beschäftigtenzahlen. Jedes fünfte Unternehmen hat gegenwärtig mehr Stellen zu besetzen als noch vor einem Jahr. Seit Jahresbeginn verringerte sich die Arbeitslosigkeit in der Region Aachen stärker als im Bundes- und Landesdurchschnitt von 12,2 Prozent im Januar auf 10,2 Prozent. Somit liegt die Region nur noch knapp über dem Durchschnitt des Landes



seit Beginn des Jahrtausends nicht mehr gegeben. Regional zeigt sich die Entwicklung unterschiedlich: Der Einzelhandel in der Stadt Aachen sowie im Kreis Euskirchen berichtet von einer guten Geschäftslage, im Kreis Euskirchen meldet jedes fünfte Unternehmen eine schlechte Geschäftslage. Gleiches gilt auch für den Großhandel im Kammerbezirk.

Nordrhein-Westfalen (10,0 Prozent). Die Besetzung offener Stelle wird für die Unternehmen zunehmend schwierig. Hintergrund ist hier unter anderem der Mangel an fachlich qualifiziertem Personal. Als Reaktion auf diesen Fachkräftemangel wollen die Betriebe wieder mehr in Aus- und Weiterbildung investieren. ■

# Rennstreckenbauer aus Aachen weltweit vorne

Tilke GmbH & Co. KG präsentiert sich beim IHK-Forum

„Weltweit bauen für einen schnellen Sport – Highlights aus dem Rennstreckenbau“ heißt das Thema, wenn am 26. November ab 18:30 Uhr Peter Wahl das Aachener Unternehmen Tilke GmbH & Co. KG vorstellen wird. Es ist die 23. Veranstaltung der Reihe „IHK-Forum – Unternehmen in der Technologieregion Aachen“, die die IHK gemeinsam mit der Aachener Zeitung präsentiert.

Es war der klassische „Klebeeffekt“: Der Sauerländer Hermann Tilke hatte in Aachen studiert – und ist hier geblieben. 1984 gründete der Bauingenieur die Tilke GmbH & Co. KG und holte schon bald seinen Freund, den Architekten Peter Wahl ins Unternehmen, ebenfalls ein Sauerländer, der in Aachen studiert hatte. Hermann Tilke, der seit seinem 18. Lebensjahr Autorennen fährt, wünschte sich

Hochschulstadt Aachen daher ein idealer Standort, denn ihren Nachwuchs rekrutieren sie auf kurzem Wege an der RWTH und der FH.

## Strecken in Valencia und Abu Dhabi werden als nächstes eröffnet

Sorgen, dass irgendwann die letzte Formel-1-Rennstrecke gebaut ist, machen sich die beiden nicht: „In Europa gibt es 150 Rennstrecken und es kommt immer mal wieder vor, das manche um- oder neu gebaut werden“, sagt Peter Wahl. Trotzdem: es kommt selten vor, dass er und Hermann Tilke gleichzeitig in Aachen sind. Einer ist immer auf Reisen, oft im arabischen und asiatischen Raum. „Es gibt einem keiner einen Job, wenn man nicht da ist“, weiß Peter Wahl. Und wenn es nicht gerade darum geht, neue Aufträge für Rennstrecken mit

Da stellt sich die Frage, warum immer mehr Standorte in den Formel-1-Sport drängen. „Eine Formel-1-Strecke hat einen sehr hohen Werbewert für einen Standort“, weiß Hermann Tilke. „Einige Länder brauchen das, um zum Beispiel den Tourismus voranzubringen. So war es beispielsweise in Malaysia.“

Beim Bau der Strecken achtet man darauf, dass die Architektur die Gegebenheiten im Lande widerspiegelt, bindet die landestypische Farbsymbolik und typische Formen ein. „Das ist eine kleine Verbeugung vor unseren Bauherren“, erklärt Peter Wahl.

Besonders wichtig ist natürlich, dass die Strecke für die Rennfahrer eine echte Herausforderung ist und dass der Besuch im Stadion für die Zuschauer ein spannendes Erlebnis ist.

*(Heike Horres-Classen)*



Immer auf Kurs bleiben:  
Peter Wahl (l.) und Hermann Tilke bauen derzeit zehn Rennstrecken.

schon früh, Hobby und Beruf zu verbinden. Doch was daraus wurde, konnte er 1984 noch nicht ahnen. Weltweit haben Hermann Tilke und Peter Wahl mit ihrem Team an die 40 Rennstrecken entwickelt und gebaut, darunter in Bahrain, Japan, Shanghai und Malaysia. Derzeit sind zehn Rennstrecken im Bau. Daneben baut das Unternehmen Infrastrukturprojekte, andere Sportanlagen, Fahrsicherheitszentren und Hotels. Heute hat das Unternehmen 170 Mitarbeiter, in Aachen arbeiten 100 Mitarbeiter. Überwiegend sind es Architekten und Ingenieure. Für Peter Wahl und Hermann Tilke ist die

nach Hause zu bringen, dann wird wieder mal irgendwo ein Band durchschnitten, wenn eine neue Rennstrecke eröffnet wird. Als nächstes soll 2008 die Strecke in Valencia fertiggestellt werden. 2009 ist es in Abu Dhabi soweit, wo ein Mix aus Stadtkurs und permanenter Strecke gebaut wird.

**i** Anmeldungen bei Andrea Ehlen, Tel.: 0241 4460-235, E-Mail: [andrea.ehlen@aachen.ihk.de](mailto:andrea.ehlen@aachen.ihk.de)



Der Malaysia International Circuit wurde von 1996 bis 1998 gebaut.

# Logistik braucht mehr als Läger und Lkw

## Region Aachen hat Logistik-Unternehmen viel zu bieten

Vom Kreis Euskirchen aus beliefern eine Drogeriemarkt-Kette und ein Hygieneartikel-Unternehmen ihre Niederlassungen und Kunden. Und in Hückelhoven werden die Wünsche von Teleshoppern versandfertig gemacht. Sowohl der Begriff als auch die Branche haben Konjunktur: Logistik.

Wer bei der „Langen Nacht der Museen“ in Aachen in einen Shuttlebus steigt, nimmt an der Eventlogistik teil. Die Bestellung aus dem Internet liefert der Logistikdienstleister und die leere Bierflasche wandert im Rahmen der Entsorgungslogistik zurück ins Pfandsystem. Was auf den ersten Blick wie schlichter Transport von Waren und Personen aussieht, ist längst zu einem komplexen Bestandteil zahlreicher Unternehmen geworden, bei dem eine zentrale Lage innerhalb des Distributionsnetzes, gute Verkehrsverbindungen und maßgeschneiderte IT-Lösungen für einen optimalen Ablauf sorgen.

### Procter & Gamble: zentraler Standort in Westeuropa

So gehört beispielsweise Procter & Gamble mit seinem vielfältigen Warenangebot und einer internationalen Kundschaft gleichzeitig zu den Logistik-Spezialisten. Seit vielen Jahren werden in Euskirchen Windeln und Feuchttücher produziert und viele weitere Produkte aus der Palette des Unternehmens gelagert, verpackt, kommissioniert und ausgeliefert. „Von Euskirchen aus beliefern wir Deutschland, Österreich und die Schweiz. Der Standort ist innerhalb Westeuropas sehr zentral gelegen und verfügt über einen Autobahn- und Bahnanschluss“, fasst Patricia

Pletschke, Pressesprecherin des Euskirchener Procter & Gamble-Werkes, die Vorteile zusammen.

### dm: 130 Millionen Euro Investition in Weilerswist

Ebenfalls im Kreis Euskirchen plant zurzeit die Drogeriemarktkette dm, das Verteilerzentrum in Weilerswist auszubauen. Das Unternehmen betreibt seit 21 Jahren einen Logistikstützpunkt dort und hat sich regelmäßig in Standortgutachten die optimale Lage bestätigen lassen. „Wir werden auf einer Fläche von 16 Hektar ein neues Kombiverteilerzentrum bauen, das 2009 fertig gestellt sein soll“, berichtet Joachim Lück, Koordinator des Verteilerzentrums bei dm. Für 130 Millionen Euro, der größten Einzelinvestition in der Firmengeschichte, wird in Weilerswist eines der modernsten Logistikzentren Deutschlands entstehen. Auch die Aufgaben des Kleinverteilerzentrums im benachbarten Meckenheim werden dann von dort abgewickelt. Die Zusammenlegung wird aber keine Arbeitsplätze kosten, sondern für eine Aufstockung der Belegschaft sorgen: Das Unternehmen rechnet damit, im Jahr 2014 1.000 Mitarbeiter in Weilerswist zu beschäftigen. Damit die sich auch



Foto: Hermes

Hermes hat das neue, 12.000 Quadratmeter große Distributionszentrum in Hückelhoven in Betrieb genommen. 50 Millionen Sendungen im Jahr können dort verarbeitet werden.

wohl fühlen in der neuen hochmodernen Umgebung, legt den Wert auf eine entsprechende Architektur. „Durch die Lage des neuen Autobahnanschlusses kommen künftig alle, die in den Ort fahren, bei uns vorbei. Da sollen sie nicht als erstes einen klotzigen Funktionsbau sehen“, betont Joachim Lück. Und auch das Innenleben soll farbig und ansprechend gestaltet werden.

Der Logistikfachmann ist öfter in den Lägern der Mitbewerber zu Besuch, denn in diesem Bereich haben die Konkurrenten keine Berührungängste: „Logistik ist kein Geheimnis. Die Anforderungen sind je nach Filialnetz und Waren so unterschiedlich, dass jeder seine spezielle Auslegung braucht.“ Da ein Transport mit der Bahn zu teuer und unflexibel sei, setze die Drogeriemarkt-Kette ausschließlich Lkw ein. Außerdem werde man auch in Zukunft auf den Faktor Mensch bei der Verteilung der Waren setzen und die Automatisierung auf die Tätigkeiten mit zu großen körperlichen Belastungen konzentrieren. Mit dem zunehmend technisierten Arbeitsumfeld wüchsen gleichzeitig die Anforderungen an die Qualifikationen der Mitarbeiter, so Lück.

### Hermes: neue Hauptumschlagbasis in Hückelhoven

Bei der Hermes Logistik-Gruppe rechnet man ebenfalls mit wachsendem Personalbedarf. „Auch in Zukunft benötigen wir jede Menge Manpower“, sagt Unternehmenssprecher Martin Frommhold. Anfang Oktober hat Hermes eine neue Hauptumschlagbasis (HUB) in Hückelhoven in Betrieb genommen, wo künftig

50 Millionen Sendungen im Jahr verarbeitet werden. Das neue West-HUB hat seinen Standort vor allem der Kooperation von Hermes mit dem benachbarten Teleshopping-Unternehmen QVC zu verdanken. Doch das ist es nicht allein: „Hückelhoven bietet im ökonomischen und ökologischen Sinne eine strategisch günstige Lage. Die kurzen Wege zu einer Vielzahl unserer Kunden in NRW und den wirtschaftlich starken Benelux-Ländern sowie die Nähe zur Kanalküste und damit zu unseren englischen Kooperationspartnern, waren für uns ausschlaggebend“, sagt Frommhold. Vor dem Hintergrund, dass immer mehr Waren aus dem Internet bestellt und damit grenzüberschreitend an- und ausgeliefert werden, stellt Hückelhoven für Hermes

einen „Standort mit guten Perspektiven für das Wachsen europäischer Netzwerke“ dar.

Die Logistik-Branche setzt also auf Wachstum. Wie die Beispiele zeigen, können in der Region Gemeinden mit einer verkehrsgünstigen Lage und einem ausreichenden Flächenangebot der Branche Standorte mit Zukunftspotenzial bieten. In diesem Zusammenhang bringt Dr. Bruno Ortmanns vom Regionalbüro Aachen der Montan Grundstücksgesellschaft mbH gerne den neuen Industriepark „Emil Mayrisch“ in Aldenhoven Siersdorf ins Gespräch: „Auf dem ehemaligen Zechengelände entsteht ein modernes Industriegebiet mit 34 Hektar Erweiterungsfläche, das verkehrstechnisch sehr gut angeschlossen ist.“ (bus)

## Mit GISTRA zum passenden Grundstück

GISTRA ist das Gewerbeflächen-Informationssystem der Technologieregion Aachen. In der Datenbank sind rund 215 Gewerbegebiete aus den 46 Kommunen der Region Aachen gespeichert. Lage und Zuschnitt der Parzellen sind auf der Karte ersichtlich und die Daten tagesaktuell.

Die Nutzer können online auf zwei Wegen nach einer geeigneten Fläche suchen:

Auf einer Übersichtskarte sind alle Gewerbegebiete markiert. Der angeklickte Bereich weist in der Vergrößerung die einzelnen Parzellen aus, deren kurz- oder langfristige Verfügbarkeit abzulesen ist.

Wer nicht nach geografischen, sondern nach anderen Kriterien auswählen möchte, kann diese in eine Suchmaske eingeben. Dazu zählen die benötigte Größe, die gewünschte Nähe zu Verkehrsanbindungen oder die Verfügbarkeit. Die Treffer werden detailliert aufgelistet.

Zu den ausgewählten Parzellen bekommen die Nutzer ein Exposé in deutscher und englischer Sprache.

In verschiedenen Rubriken werden alle Funktionen des Systems erklärt. Außerdem sind die Kontaktdaten einer Ansprechpartnerin einblendbar.

 <http://www.geodok.de/AGIT-GISTRA/>



**LANDO GmbH – die konzernunabhängige Spedition für Ihre Wirtschaftsziele in OST-/SÜDOST-EUROPA**

Vor-/Nachläufe zu Häfen • Landtransporte • Sammelgut Teil-/Komplettladungsverkehre • Express-Dienst • Kurier-Service • Schwer- und Anlagentransport • Supply Chain

**LANDO GmbH Intern. Spedition u. Transportberatung**  
Hauptsitz Essen • Karl-Legien-Straße 3 • D-45356 Essen  
Telefon +49 (0)2 01-85 33 4-0 • Fax -44

**LANDO GmbH Niederlassung Aachen**  
Charlottenburger Allee 33 • D-52068 Aachen  
Telefon +49 (0)2 41-96 65-4 80 • Fax -4 89

info@landogmbh.de • www.osteuropalogistik.eu



Gemeinsam durch Europa



TUV  
CERTIFIED  
DIN EN ISO 9001:2000  
QA-Nr.: 04 100 25483



SQAS  
assessed company  
No. 30002

# CDs und Handys haben viel gemeinsam

## Cinram GmbH übernimmt für Handyhersteller Motorola komplette Distribution

Die zentrale Lage in Europa und das spezifische Leistungsspektrum des CD- und DVD-Herstellers Cinram haben für das amerikanische Unternehmen Motorola den Ausschlag gegeben, künftig Handys und Funkgeräte von Alsdorf aus verschicken zu lassen.

Selbstverständlich hat John Fitzgerald ein Handy der Firma Motorola in der Tasche. Wenn der Geschäftsführer der Cinram GmbH erläutert, wie ähnlich sich CDs und Mobiltelefone als Ware sind, legt er beides vor sich auf den Tisch. Die Gemeinsamkeiten der Discs und der wenig dickeren Telefone liegen darin, dass sie in kleinen Stückzahlen an ein verzweigtes Netz von Händlern geliefert werden müssen, die nicht lange warten möchten. „Niemand bestellt heute mehr, als er direkt braucht“, beschreibt Fitzgerald die Tatsache, dass kaum noch ein Händler umfangreiche Lagerhaltung betreibt. Das heißt, die

haben den amerika-nischen Handyhersteller Motorola davon überzeugt, seine gesamten Distributions- und Logistikaufgaben an die Alsdorfer Firma abzugeben. Dabei hat sich Cinram gegen 35 Konkurrenten durchgesetzt zu denen auch namhafte Logistikspezialisten gehörten.

### 500 neue Arbeitsplätze

Fitzgerald freut sich, dass ihn die Stadt Alsdorf unterstützte und zügig die Baugenehmigung für eine Erweiterung des Logistikzentrums in Hoengen erteilte, wo 500 neue Arbeitsplätze entstehen. Im Sommer 2008 soll das von 20.000 auf 70.000 Quadratmeter erweiterte Gebäude fertig sein. Die Baukosten werden 25 Millionen Euro betragen, weitere zwölf Millionen Euro werden in die Anlagen im Innern investiert. Wie bei den bestehenden Gebäuden wird ein Investor Eigentümer sein und die neu gegründete „Cinram Wireless GmbH“ als Mieter einziehen. „Das ist unser neues Logistik-Unternehmen speziell für die Telekommunikationsbranche“, sagt John Fitzgerald, der gleich klarstellt, dass er Cinram

Alsdorf mit Akkus bestückt. Dann erfolgt die Grundprogrammierung sowie die kundenspezifische Ausrüstung. Cinram liefert die Geräte aus, kümmert sich um Ersatzteile und wickelt Retouren ab. Den gleichen Service bietet das Unternehmen für die Funkgeräte von Motorola an, die hauptsächlich im Sicherheits- und Gesundheitswesen eingesetzt werden. Den reibungslosen Ablauf dieser komplexen Aufgaben unterstützen maßgeschneiderte Computerprogramme. Eine eigene IT-Abteilung mit 50 Mitarbeitern tüftelt im Hause Cinram an Werkzeugen für den Logistikbereich, die zum Teil auch den Kunden für ihr Bestellsystem zur Verfügung gestellt werden. In dem neuen Lager werden die Mitarbeiter die Sendungen zum Beispiel mit Hilfe von ‚intelligenten Regalen‘ zusammenstellen, die per Signal zeigen, welche und wie viele Produkte gebraucht werden. Außerdem kommen Transportsysteme zum Einsatz, die ähnlich wie die neuen elektronischen Einkaufswagen funktionieren und alle Daten der entsprechenden Sendung kennen und speichern.

Obwohl der Transport der Waren anschließend per Lkw und im Auftrag von Speditionen übernommen wird, sieht sich der Logistikanbieter auch dafür verantwortlich. „Der Auftrag ist erst erledigt, wenn die Lieferung beim Kunden angekommen ist und nicht, wenn sie das Werkstor verlässt“, betont John Fitzgerald. Für ihn könnte das Unternehmen nicht günstiger liegen: „In einem Umkreis von 400 bis 500 Kilometern befinden sich Ballungsräume mit einer enormen Kaufkraft. Diese Lage im Zentrum Europas hat einmal jemand ‚das goldenen Dreieck‘ genannt.“ (bus)



Foto: Cinram

Im Sommer 2008 soll das von jetzt 20.000 auf 70.000 Quadratmeter erweiterte Gebäude fertig sein.

Produktion braucht die technischen Voraussetzungen, um sehr flexibel zu arbeiten. Und die anschließende Kommissionierung der unterschiedlichen Sendungsgrößen muss mit Hilfe eines optimierten computergestützten Systems schnell und reibungslos funktionieren. In der Regel darf der Transport nicht länger als 24 Stunden dauern. „Das alles haben wir in den letzten 20 Jahren bereits auf einem hohen Servicelevel betrieben“, sagt John Fitzgerald. Diese Qualitäten und die verkehrsgünstige Lage im Herzen Europas

künftig nicht nur bei der Produktion von CDs und DVDs, sondern auch in diesem Segment unter den Marktführern sehen möchte.

### Komplettservice in Alsdorf

Ähnlich wie bei den Unterhaltungsmedien, für die Cinram die Booklets druckt, die Verpackung übernimmt und auf Wunsch auch für den Download-Verkauf aufbereitet, setzt das Unternehmen bei den Handys auf Komplettservice: Die Geräte werden aus Asien angeliefert und in



Machen Sie mit unseren Experten den  
**SEPA-Check**

# Wir erledigen Ihren Zahlungsverkehr. In Deutschland und Europa.

Ihr Finanzpartner Nr. 1 für Europa.  
Heute schon mit 7 Mrd. Transaktionen pro Jahr.



Als innovativer Finanzpartner wickeln wir schon heute Ihren Zahlungsverkehr in Deutschland und Europa über Ihr Konto bei der Sparkasse ab. Mit dem neuen einheitlichen europäischen Zahlungsverkehrsraum SEPA eröffnen sich für Sie ab 2008 neue Perspektiven. Sprechen Sie mit uns, denn auch für Europa gilt: **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

# Lkw-Fahrer dringend gesucht

## Speditionen in der Region brauchen mehr Nachwuchs

Das Bild des Berufskraftfahrers in der Öffentlichkeit ist nicht gut. Autofahrer beschimpfen die Lkw-Lenker als „rücksichtslos“ und viele Eltern raten ihren Kindern davon ab, „Lkw-Fahrer“ zu werden – unter anderem wegen der häufigen Abwesenheit von zu Hause. Aber der Beruf bietet viele Perspektiven.

Auch Dieter Brockmann hat seinem Vater zuliebe erst „was Anständiges“ gelernt. Er war Installateur, bevor er im Januar 1978 seine erste Anstellung als Berufskraftfahrer erhielt. Seither legt er pro Jahr rund 140.000 Kilometer zurück.

„Ich habe den Wechsel nie bereut. Denn ich liebe meinen Beruf“, sagt der 51-Jährige, der für die Spedition Hammer arbeitet und zugleich ehrenamtlich Prüfer bei der Industrie- und Handelskammer Aachen ist. Laut Angaben der Arbeitsagentur Aachen gab es mit Stand vom 30. September dieses Jahres in der Region 132 offene Stellen für Berufskraftfahrer. Außerdem 15 offene Ausbildungsstellen, für diese aber nur zwei Bewerber. „Das will keiner mehr machen“, sagt Edmund Falk von der Aachener Spedition Kraftverkehr Nagel Eschweiler. Dabei befindet sich der Logistik-Markt seit der EU-Osterweiterung im stetigen Aufschwung. 40 Prozent mehr Lkw sind seither in Europa unterwegs, Tendenz weiter stark steigend. Das macht sich auch in der Region bemerkbar. Im Oktober eröffnete die Hermes Logistik-Gruppe Hamburg ein Verteilzentrum im Gewerbegebiet Hückelhoven-Baal. Von dort aus werden im Auftrag von Versandhäusern jährlich 50 Millionen Paketsendungen ausgeliefert, das sind etwa 22.000 Sendungen pro Tag (siehe auch Text S. 8-9). Die Städte Düren, Eschweiler, Stolberg und Würselen haben die so genannte „A4-Initiative“ gestartet, um entlang einer der meist befahrenen Autobahnen noch mehr Transportgewerbe anzusiedeln (siehe Text S. 19).

Das Problem ist nur, es fehlt an Nachwuchs. Das hat mit dem Image des Berufs zu tun, aber auch mit geänderten Rahmenbedingungen. So konnten

Soldaten, die bei der Bundeswehr den Lkw-Führerschein gemacht hatten, diesen nach der Bundeswehrzeit umschreiben lassen. Diese Regel gilt nicht mehr, bedauert Kraftfahrer Brockmann. Und wer den Lkw-Führerschein selbst bezahlt, muss einige Tausend Euro auf den Tisch legen.

sind hochmodern. Wer solche Lkw fahren will, muss sich mit der komplizierten Fahrzeugtechnik auskennen und die Assistenzsysteme bedienen können. Außerdem gilt es, mit Kunden zu verhandeln, Zollpapiere auszufüllen, eventuell neue Aufträge hereinzuholen. Man muss sich mit Ladungssicherung auskennen.



Foto: Helga Hermanns

*Benjamin Matuszak ist einer von neun angehenden Berufskraftfahrern der Jülicher Spedition Fleck und Schleipen. Erst im Juni 2009 wird er die Prüfung in seinem Traumberuf machen. Doch schon jetzt ist der 22-Jährige alleine in Deutschland unterwegs.*

### Berufskraftfahrer können mehr als nur fahren

Die Industrie- und Handelskammer Aachen und das Berufskolleg Simerath – einziger Ausbildungsort für Berufskraftfahrer im gesamten Regierungsbezirk Köln – wollen jetzt eine Werbekampagne für das Berufsbild starten. Dabei soll die Öffentlichkeit lernen, dass die landläufig so bezeichneten „Lkw-Fahrer“ viel mehr können, als einen 40-Tonner zu steuern. Frank Brochhausen von der IHK bricht eine Lanze für den Berufskraftfahrer: „Die Fahrzeuge heute

Das ist ein interessanter, attraktiver Beruf.“ Und wer je beobachtet hat, wie ein 40-Tonner zentimetergenau in eine Einfahrt rangiert wird, ahnt vielleicht, wie anspruchsvoll der Job sein kann.

Für Edmund Falk von der Spedition Kraftverkehr Nagel ist klar, dass für die steigenden Anforderungen Fachkräfte ausgebildet werden müssen. Dazu gehört seiner Meinung nach eine größere Spezialisierung der Fahrer. Mit der gleichen Ausbildung von drei Jahren werden derzeit viele Bereiche abgedeckt. Das reicht vom Gefahrguttransport über Lebens-

mittel- oder Tiertransporte bis hin zu Schwertransporten. Und ein weiteres Feld ist die Personenbeförderung, die ebenfalls eine Menge Verantwortung und Einfühlungsvermögen im Umgang mit Kunden erfordert.

### Nachwuchs ist schwer zu finden

Die Aussage von Edmund Falk, dass derzeit nur vier Betriebe im gesamten Kammerbezirk eine Ausbildung für Berufskraftfahrer anbieten, wird von Peter Siegmund und der IHK bestätigt. Der Berufsschullehrer leitet die Kfz-Abteilung am Berufskolleg in Simmerath, wo seit August der neue Jahrgang Berufskraftfahrer ausgebildet wird. 54 Männer aus dem gesamten Regierungsbezirk Köln, aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland. „Viele Betriebe würden gerne ausbilden, finden aber keine passenden Bewerber“, sagt Siegmund. In seiner Klasse sind die Azubis sehr unterschiedlich qualifiziert. „Die Bandbreite reicht von der 8. Klasse Hauptschule bis zum Abitur. Für manche ist die Ausbildung schon die dritte oder vierte Chance.“ Dabei ist Berufskraftfahrer ein hoch qualifizierter Beruf mit vielen Aufstiegsmöglichkeiten. Frank Brochhausen gibt zu: „Natürlich muss man ein Typ sein fürs Lkw-Fahren. Denn der Nachteil ist natürlich, dass man viel unterwegs und wenig zu Hause ist.“ Aber wer sich darauf einstelle, habe eine gute berufliche Zukunft mit ordentlichen Verdienstmög-

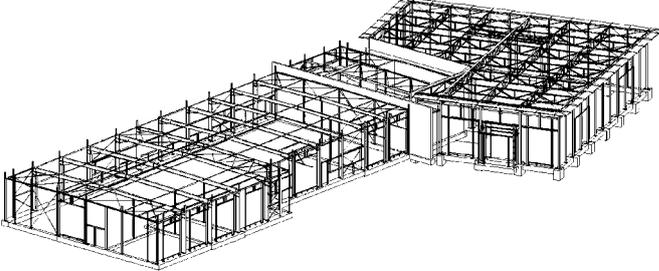
lichkeiten. Wer fleißig ist, kann zum Kraftverkehrsmeister aufsteigen, Verkehrsfachwirt werden oder sich nach der entsprechenden Sach- und Fachkundeprüfung bei einer Industrie- und Handelskammer auch selbstständig machen, erklärt Berufsschullehrer Peter Siegmund. Eine neue EU-Richtlinie verlangt von allen Berufskraftfahrern im Personen- und Güterverkehr künftig eine besondere Qualifizierung. In Deutschland müssen Berufseinsteiger im Personenverkehr – Führerscheinklassen D1/D1E und D/DE – ab dem 10. September 2008 eine Grundqualifikation nachweisen. Für den gewerblichen Güterkraftverkehr – Führerscheinklassen C1/C1E und C/CE – beginnt die Frist am 10. September 2009. Der Nachweis kann durch eine reguläre Ausbildung zum Berufskraftfahrer oder zur Fachkraft im Fahrbetrieb sowie durch eine bestandene Prüfung bei der IHK erbracht werden. Alle fünf Jahre müssen die Fahrer an Weiterbildungen ohne Prüfung teilnehmen.

### Mehr Sicherheit auf den Straßen

Die Autobahnpolizei begrüßt diese Art der Qualifizierung. Man verspreche sich davon trotz der steigenden Verkehrsmenge mehr Sicherheit auf den Straßen. Das ist auch nötig, denn die Unfallzahlen vom vergangenen Jahr werfen kein gutes Licht auf die Branche, in der sich seit der Osterweiterung eine Menge „schwarzer Schafe“ tummeln. Dazu gehören vor allem ausländische

Fahrer, die sich wenig um die Fahrtüchtigkeit der Lkw oder die Ladungssicherung kümmern, neben überhöhter Geschwindigkeit und Übermüdung eine der Hauptunfallursachen. 2.880 Unfälle wurden 2006 von Lkw verursacht, das war rund ein Viertel aller Unfälle auf dem 600 Kilometer langen Autobahnabschnitt im Zuständigkeitsbereich der Autobahnpolizei Eschweiler. Dabei wurden 366 Menschen verletzt, fünf starben. „Wenn man bedenkt, dass Lkw rund 14 Prozent des Gesamtverkehrs ausmachen, aber an einem Viertel aller Unfälle beteiligt sind, zeigt das die Problematik“, so ein Polizeisprecher. Die Qualifizierung der Fahrer und eine gute Ausbildung können dazu beitragen, dass trotz weiterer Zunahme des Lkw-Verkehrs weniger Unfälle passieren. (hhs)

**i** Ein Merkblatt informiert ausführlich zu den rechtlichen Rahmenbedingungen, den Arten der Grundqualifikation, zur Weiterbildung sowie zu den Ausbildungsstätten. Es steht im Internet zum Download bereit unter: [http://www.aachen.ihk.de/de/verkehr/download/pa\\_016.pdf](http://www.aachen.ihk.de/de/verkehr/download/pa_016.pdf)

**25 JAHRE KNOW-HOW IM STAHLBAU**

**Stahlhallen**  
 Autohäuser • Mehrzweckhallen • Industriehallen  
 Wandverkleidung • Dacheindeckung • Fenster • Tore • Türen  
 Schlüsselfertigbau

Postfach 1446 • 52518 Heinsberg  
 Kuhlertstr. 78 • 52525 Heinsberg  
 Tel.: 02452/95050 • Fax: 02452/950555  
 Internet: [www.habau.de](http://www.habau.de) • e-mail: [info@habau.de](mailto:info@habau.de)



### Shell Schmierstoffe



### Qualität auf hohem Niveau

Profitieren Sie von unseren Erfahrungen aus Forschung und Entwicklung: Durch den Einsatz von Shell Schmierstoffen haben Sie einen entscheidenden Vorteil.

### Ihr Partner:

Fred Pfenning GmbH & Co. KG  
 Wilhelm Röntgen Str. 1  
 52499 Baesweiler  
 Tel.: 02401 9199-11  
[www.pfenning.net](http://www.pfenning.net)

### Lokale Präsenz mit globaler Stärke



# Das Abenteuer Parkplatzsuche ist für Lkw-Fahrer Alltag

Lkw-Verkehr nimmt zu, doch die Zahl der Parkplätze wächst nicht mit

Ein beliebiger Sonntag an der Raststätte Aachener-Land an der A 4 in Fahrt-richtung Niederlande: Der Parkplatz ist mit Lkw so zugeparkt, dass einige sogar in die Einfahrt hineinragen und beinahe noch auf der Fahrbahn stehen. So sieht der Alltag für viele Berufskraftfahrer aus, die weite Strecken zurücklegen und in ihren Pausen einen Parkplatz ansteuern müssen. Das Problem ist: Es gibt viel zu wenig davon.

Dieter Brockmann ist seit 1978 als Lkw-Fahrer angestellt. Er fährt für die Aachener Spedition Hammer kreuz und quer durch Europa. Auf das Parkplatzproblem stößt er dabei immer häufiger. Seit der EU-Osterweiterung hat der Lkw-Verkehr um rund 50 Prozent zugenommen, weitere 40 Prozent werden in den kommenden Jahren erwartet. Doch die Zahl der Parkplätze wächst nicht mit. Außerdem zwingt die neue Lenk- und Ruhezeiten-Verordnung für Lkw-Fahrer zu einer strikten Einhaltung der Pausen. Erlaubt sind jetzt maximal 56 Wochenstunden am Lenkrad, bisher waren es bis zu 74 Stunden. Das bedeutet konkret: Neun Stunden täglich am Steuer, zweimal in der Woche

auch zehn Stunden. Nach spätestens der Hälfte der Zeit muss eine Pause von mindestens 45 Minuten eingelegt werden. Und von den elf Stunden Ruhezeit pro Tag muss Dieter Brockmann jetzt neun statt bisher acht Stunden am Stück einhalten. Wenn er dann nicht rechtzeitig einen freien Rastplatz findet, muss er von der Autobahn abfahren in ein Industriegebiet. „Dort hat man aber keine Waschgelegenheit, keine Toiletten und meistens auch keine Verpflegungsmöglichkeit“, erklärt Dieter Brockmann das Problem. Der 51-Jährige steuert deshalb wie seine Kollegen lieber einen Rastplatz an, der die nötige Infrastruktur anbietet – zur Not wird dann auch mal in zweiter Reihe geparkt.

## 10.000 Lkw-Parkplätze fehlen

Immer häufiger herrscht Chaos auf deutschen Autobahnraststätten. Lkw-Parkplätze sind völlig überfüllt, die Fahrer gezwungen, auf Zufahrtsstreifen, Notstreifen oder Pkw-Halteplätze auszuweichen. Grund: Schnell wachsendes Verkehrsaufkommen und verschärfte Regelungen bei den Lenk- und Ruhezeiten. Die Folge: 10.000 Stellplätze fehlen laut DIHK akut. Bis 2015 werden es sogar 35.000 sein. Die IHK-Organisation fordert deshalb zusammen mit sechs weiteren Verbänden die Errichtung zusätzlicher Parkmöglichkeiten. Die Kosten sollen aus den Einnahmen der Lkw-Maut für Autobahnen und dem Ausbauprogramm für Stellplätze finanziert werden. ■

Dieter Brockmann würde sich für die Zukunft wünschen, dass die Rastplätze mehr Parkplätze erhalten und vielleicht auch zusätzliche Raststätten gebaut werden. Und idealerweise sollten die Menschen, die diese Parkplätze planen, sich in die Lage der Lkw-Fahrer versetzen. Dass das geht, zeigt das Beispiel der Raststätte Aachener Land an der A 4 in Richtung Köln, die vor kurzem komplett modernisiert wurde. Dabei wurden sämtliche Lkw-Parkplätze hinter die Raststätte verlegt und so angeordnet, dass das Führerhaus der Fahrzeuge von der Autobahn wegzeigt. Hier ist jetzt ein erholsamer Schlaf möglich. So können sich die Fahrer ausgeruht ans Steuer setzen und die nächste Etappe angehen.

(hhs)



Foto: Helga Hermanns

Nichts geht mehr an der Raststätte Aachener Land an der A4 in Richtung Niederlande. Die Lkw müssen zum Teil in zweiter Reihe parken, weil alle Plätze belegt sind.

2027: Schokoladenfabrikant.



Die NRW.BANK ebnet Ideen im Mittelstand den Weg zum Erfolg. Und das nicht nur für innovative Produkte und Verfahren. Umfassend stärken wir den Mittelstand – mit unserer Kompetenz, Beratung und unserem Angebot. Zum Beispiel mit dem NRW.BANK.Mittelstandskredit für den Wunsch nach zinsgünstigem Fremdkapital. Damit Schokoladenfans das Kapital für die Schokoladenfabrik nicht ausgeht.

Haben Sie auch Ideen? Dann fragen Sie nach uns – bei Ihrer Bank, Sparkasse oder in unseren Beratungszentren Rheinland 0211 91741-4800 und Westfalen 0251 91741-4800.

[www.nrwbank.de](http://www.nrwbank.de)



**NRW.BANK**  
Wir fördern Ideen

# Reaktivierung stillgelegter Nebengleise

**EVS GmbH: Schienennetze für die „euregiobahn“ in der Aachener Region**

Als mittelständisches und rein privat geführtes Eisenbahninfrastruktur-Unternehmen ist die EVS Euregio Verkehrsschienennetz GmbH in ihrer Verantwortung für den Schienenverkehr bundesweit einzigartig. Seit ihrer Gründung 1999 hat es sich die EVS zur Aufgabe gemacht, die von der Deutschen Bahn stillgelegten Nebengleise in der Aachener Region nacheinander zu reaktivieren, um sie insbesondere dem Personennahverkehr, aber auch dem Güterverkehr wieder zur Verfügung zu stellen.

„Wir haben im August 2000 von der Deutschen Bahn ein Streckennetz von 90 Kilometern auf einer Gesamtfläche von 1,7 Millionen Quadratmetern erworben, die jetzt nach und nach für das Projekt ‚euregiobahn‘ fit gemacht werden“, erklären die EVS-Geschäftsführer Thomas Fürpeil und Christian Hartrampf, die die EVS „als privates Unternehmen mit öffentlichen Aufgaben“ charakterisieren.

Als erste erfolgreich durchgeführte Aktivität reaktivierte die EVS 2001 die Strecke Stolberg Hauptbahnhof bis Stolberg Altstadt. „In nur vier Monaten hatten wir die Erneuerung der vier Kilometer langen Strecke mit vier Haltestellen realisiert“, verweist Fürpeil mit einigem Stolz auf das erste Vorzeigeprojekt der EVS. Als nächstes Ziel verband man dann die Strecke Stolberg Hauptbahnhof mit dem Haltepunkt Weisweiler. Ein schwieriges Unterfangen, gab es 2002 doch eine Haushaltssperre und damit keine Fördermittel: Doch mit der „Idee der kleinen Schritte“ realisierte man dann doch – etwas langsamer als geplant – diese Strecke, die im September 2004 eröffnet wurde.

Mit dem Ziel der Einrichtung einer „Ringbahn“ realisierte die EVS zunächst auf eigene Kosten die Verbindung der Haltestellen Herzogenrath-Merkstein bis Herzogenrath August-Schmidt-Platz in 2004. Das war laut Christian Hartrampf das richtige Signal, denn für den weiteren Ausbau wurden auch wieder Landesmittel zur Verfügung gestellt.

In nur fünf Monaten schaffte man Ende 2005 die Verlängerung von Merkstein über Busch bis Alsdorf.

## „Heißes Eisen“: mit der Ringbahn nach Düren oder Köln

Zurzeit wird ein „heißes Eisen“ von der EVS angepackt: Eine drei Kilometer-Distanz zwischen den Haltepunkten Eschweiler/Weisweiler und Langerwehe wird neu gebaut und soll als Lückenschluss Entlastung für die Hauptstrecke Köln-Düren schaffen. Der Spatenstich zum Projekt war im Juni, die Inbetriebnahme ist für Juni 2009 geplant.

„Das Konzept der Ringbahn soll den Menschen im Nordkreis der Aachener Region ermöglichen, beispielsweise direkt von Herzogenrath aus über Stolberg und Eschweiler nach Düren oder Köln zu fahren, statt wie bisher über Aachen“, so Fürpeil, der von einer Zeitersparnis von mindestens 15 Minuten für die Betroffenen spricht. Aus heutiger Sicht ist mit der Inbetriebnahme des Lückenschlusses Ende 2010 zu rechnen. Eine Vision, aber dennoch nicht vergessen, ist der Plan der EVS-Verantwortlichen, Merzbrück über Würselen an Aachen anzuschließen.



Der neue Bahnübergang Lindenallee: Modern, mit kurzen Schließzeiten und der Gewährleistung aller Sicherheitsstandards ein echtes Vorzeige-Detail.

Foto: Gessner



Die EVS-Geschäftsführer Christian Hartrampf (l.) und Thomas Fürpeil wollen sich als führende Infrastrukturdienstleister positionieren.

Aktuell wird bald aber auch ein ganz anderes Thema: Das gesamte Streckennetz der EVS – ursprünglich betrieben von sieben Stellwerken – soll ab 2010 von einem einzigen Stellwerk aus bedient werden. Hierzu läuft demnächst eine Ausschreibung.

40 Prozent der Einnahmen der EVS GmbH mit 16 Mitarbeitern kommen nach Angaben ihrer Geschäftsführung durch die euregiobahn zustande, wo die DB regio die EVS pro gefahrene Kilometer bezahlt. Die übrigen Einnahmen kommen auch durch die Vermietung

von zwischenzeitlich wieder genutzten Nebengleisen an dritte Verkehrsunternehmen zustande, die hier „ihren Güterverkehr parken und unter anderem diese Gleisanschlüsse mit Gütern bedienen“, so Fürpeil – auch eine Maßnahme, um den Lkw-Verkehr zu reduzieren und Transporte zurück auf die Schiene zu bringen.

117 Millionen Euro Investitionsvolumen habe man aus heutiger Sicht, so die EVS-Geschäftsführer, wenn alle genannten Pläne der EVS verwirklicht sind. Bisher gab es die hierzu erforderlichen Zuschüsse aus Landesmitteln. Nun bestehe der Plan, dass der Bund zur Sicherheit diese Förderung übernimmt. „Wir haben es uns auf die Fahnen geschrieben, auch angesichts starker Mittelkürzungen neue Potenziale für den Schienenverkehr in der Euregio Maas-Rhein zu erschließen und uns als führender Infrastrukturdienstleister zu positionieren“, erklären Fürpeil und Hartrampf gemeinsam.

(F.G.)

## Vermögen aufbauen und passend anlegen. Mit dem VR-FinanzPlan Mittelstand.

„Auch mein betriebliches Vermögen steht auf einem soliden Fundament.“

Sebastian Jordan, Unternehmer, eines unserer 16 Millionen Mitglieder.



### Vermögensanlage des Unternehmens

Durch unsere besondere Beratung mit dem VR-FinanzPlan Mittelstand zur richtigen Vermögensanlage.

- Schaffung von Planungssicherheit
- Langfristige Unternehmenssicherung
- Steuerliche Optimierung der Vermögensanlagen

[www.vr-nrw.de](http://www.vr-nrw.de)

Volksbanken  
Raiffeisenbanken



# Reibungsloser Bahn- und Busverkehr

## Aachener Verkehrsverbund koordiniert Ausbau von Schienen- und Busverkehr

Mit dem Ziel, dem Nahverkehr in der Aachener Region eine neue Qualität zu geben, wurde 1994 der Aachener Verkehrsverbund AVV gegründet. Um den Bus- und Bahnverkehr gemeinsam zu koordinieren, haben sich die ÖPNV-Aufgabenträger Stadt und Kreis Aachen sowie die Kreise Düren und Heinsberg im Zweckverband AVV zusammengeschlossen. „Unser Ziel war und ist es, für die Bürger der Region ein durchgängiges Gesamtsystem für Bahn und Bus anzubieten“, erklärt Hans Joachim Sistenich, seit 1996 Geschäftsführer der Aachener Verkehrsverbund GmbH, die das operative Geschäft für den AVV übernimmt.

Mit der Regionalisierung des Schienenpersonennahverkehrs 1996 wurde die Bahn verstärkt in den Nahverkehr eingebunden. Mit Erfolg – verzeichnet man doch seitdem einen 64-prozentigen Fahrgastzuwachs in der Region. Zum Vergleich: Der Landesdurchschnitt hat „nur“ eine 30-prozentige Steigerungsrate. „Als unser Leitprojekt gilt die Einführung der euregiobahn“, sagt Sistenich. Im Rahmen dieses Projektes wurden rund 70 Kilometer Streckennetz gesichert und bereits mehrere Abschnitte reaktiviert.“ (vgl. Beitrag Seite 16-17) Heute kann man vom Bau und der Inbetriebnahme von zwölf neuen Haltepunkten an der euregiobahn berichten, von fünf neuen Haltepunkten an der Ruraltbahn, einem neuen S-Bahn-Haltepunkt in Merzenich und der neuen Station Aachen-Schanz.

Unter dem Stichwort „Mobilität verstärken“ ist der AVV aber auch stolz auf die erfolgreiche Einführung von Semestertickets für Studenten und die „School & Fun-Tickets“ für Schüler. „Bei Studenten verzeichnen wir einen Zuwachs der Fahrten um 65 Prozent, bei Schülern um 25 Prozent“, so Sistenich. Insgesamt gibt es im Einzugsgebiet des AVV mehr als 101 Millionen Fahrgäste im Jahr.

Als ein Grund hierfür gilt auch die verbesserte Information zum Beispiel über die online-Fahrplanauskunft. Eine komplexe Tarifstrukturreform mit dem AVV-Verbundtarif sowie eine Vielzahl neuer Kooperationen mit Verkehrseinrichtungen auch jenseits der Landesgrenzen tun

ein übriges, das Schienen- und Bus-system in der gesamten Euregio transparenter und komfortabler zu gestalten.

### Acht Verkehrsprojekte weisen den Weg in die Zukunft

Mit der Zielsetzung, die ÖV-Vernetzung sowohl innerhalb der Euregio als auch zum internationalen Fernverkehr zu verbessern, sind derzeit acht Projekte beim AVV in Planung oder bereits in der Realisierung:

- 1. Um die Anbindung des Kreises Düren an das Netz der euregiobahn herzustellen, wird eine Lücke im Bahnnetz durch eine 2,5 Kilometer lange Neubaustrecke geschlossen.
- 2. Ringschluss Alsdorf-Stolberg: Die Stationen Alsdorf und Stolberg sollen über die Reaktivierung der Ringbahn miteinander verbunden werden; damit wird der Ring der euregiobahn in der Städteregion geschlossen.
- 3. Anschluss Kreis Heinsberg: Um den



Fotos: AVV

Um eine Direktverbindung Eindhoven-Aachen zu erreichen, will man den belgischen IC-Anschluss bis zum Aachener Hauptbahnhof realisieren, um einen direkten Anschluss an den ICE /Thalys zu erreichen.

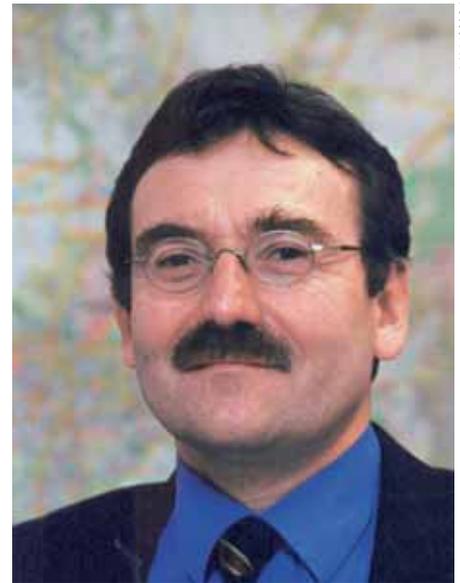
Kreis Heinsberg besser mit der Region Aachen zu verbinden, soll die Strecke von Lindern bis in das Heinsberger Zentrum reaktiviert und an die euregiobahn angebunden werden.

- 4. Direktverbindung Eindhoven-Aachen: Bisher endet eine niederländische IC-Linie von Amsterdam über Eindhoven in Heerlen. Hier ist geplant, den Anschluss bis zum Aachener HBF zu realisieren, um hier einen direkten Anschluss an den ICE /Thalys zu erreichen.
- 5. Anbindung Maastricht und Avantis: Langfristig geplant ist eine Direktverbindung von Maastricht über Heerlen, Kerkrade und Avantis bis nach Aachen. Als kurzfristiger Vorlauf hierzu wird zunächst die Verbindung über Herzogenrath anvisiert.
- 6. Anschluss an das belgische IC-Netz: Die Idee ist, den bestehenden belgischen IC von Oostende über Brüssel in Welkenraedt zu teilen, um sowohl Eupen als auch Aachen an das

belgische IC-Netz anzuschließen.

- 7. Verbindung Roermond-Mönchengladbach: Hier ist man bestrebt, die bestehende Strecke auf deutscher Seite bis Dalheim nicht stillzulegen, sondern den grenzüberschreitenden Abschnitt bis Roermond zu reaktivieren.
- 8. Euregionaler Mobilitätsverbund: Ziel ist es, die Barrieren im grenzüberschreitenden ÖPNV weiter abzubauen und die Verbindungen in der Euregio zu verbessern. Mit dem Euregoticket können bereits heute alle Bus- und Bahnlinien in der Euregio genutzt werden. Ein euregionaler Nahverkehrsplan wird zurzeit erstellt.

Wie sieht das Resümee von Hans Joachim Sistenich aus? „In der Region wurde in Sachen Nahverkehr bereits viel erreicht, die enge grenzüberschreitende Mobilität schafft neue Zukunftsperspektiven für die Region und sichert die Mobilität über die Grenzen hinweg.“ Und er hat die Vision: „Der Fahrgast der



Hans Joachim Sistenich: Grenzüberschreitende Mobilität schafft Zukunftsperspektiven.

Zukunft soll gar nicht merken, in welchem Land er sich gerade befindet, er muss nur wissen, dass er im ÖPNV überall Anschluss hat.“ (F.G.)

## Mit der „A4-Initiative“ auf der Überholspur

Konkurrenz – so sagt man – belebt das Geschäft. Es kann aber auch dazu führen, dass man sich nicht mehr auf das Wesentliche konzentriert, sich verzettelt und schwächt. „Das wollen wir vermeiden, denn wir haben ein gemeinsames Ziel, dem wir verpflichtet sind: die Schaffung von neuen, zukunftssicheren Arbeitsplätzen“, erklärt Eschweilers Bürgermeister Rudi Bertram – und genau so sehen es auch seine Amtskollegen Paul Larue aus Düren, Ferdi Gatzweiler aus Stolberg und Werner Breuer aus Würselen.

Verbindendes haben die vier Städte entlang der Autobahn 4 so einiges. Jetzt will man in Sachen Wirtschaftsförderung, Unternehmensansiedlung und Gewerbeflächenvermarktung noch enger zusammen rücken. Wichtiger Ansatzpunkt dabei ist die Logistikwirtschaft. Ein Standort in der Region Aachen – gerade an einer so wichtigen Verbindungachse wie der A 4, die alle nordwest-europäischen Ballungsräume innerhalb einer Lkw-Tagesreise verbind-

det, ist für die Unternehmen der Branche ein wichtiger Faktor. „Und wir brauchen uns mit unseren Potenzialen wirklich nicht zu verstecken“, weiß Paul Larue. „Wir haben hervorragende Ansiedlungsflächen und bieten in Sachen Wirtschaftsförderung das Gesamtpaket, das die Unternehmen brauchen.“

### Neue Jobs in der Logistikwirtschaft

Wichtig aus Sicht der Kommunen ist dabei vor allem der arbeitsmarktpolitische Effekt der Logistikwirtschaft, denn bei moderner Warenhaltung, Umkonfektionierung und Distribution, der Warenverteilung im Vertrieb entstehen neue Jobs. „Und dies in einem Bereich, in dem auch und gerade eher gering qualifizierte Beschäftigte eine Chance haben“, erläutert der Stolberger Bürgermeister Ferdi Gatzweiler und spricht damit eine Problematik an, die sein Würselener Kollege Werner Breuer aufgreift: „Bei allen Bemühungen um technologie- und innovationsorientierte Unternehmensansiedlungen dürfen wir eben nicht

vergessen, dass nicht nur erstklassig ausgebildete Hochschulabgänger einen Arbeitsplatz suchen.“

Unterstützung erhalten die vier Städte auch von der regionalen Wirtschaftsförderungsagentur AGIT. Denn Ulrich Schirowski, bei der AGIT verantwortlich für die Regional- und Clusterentwicklung, sieht in der „A4-Initiative“ einen konkreten Ansatzpunkt für mehr. „Was die „A4-Initiative“ in Sachen zielgerichteter Kooperation hier vormacht, das sollten sich andere Kommunen durchaus als gutes Beispiel nehmen – und zwar nicht nur für den Logistikbereich.“ Die Möglichkeiten der gesamten Region Aachen mit ihrer Lage, den verkehrsinfrastrukturellen Erschließungen, den Flächenpotenzialen, den Möglichkeiten der Einbindung der Hochschulkompetenzen und vielem mehr, sei längst noch nicht ausreichend genutzt worden. Das Ziel müsse ein Logistik-Cluster sein – ein Ansatz, der auch im Rahmen der NRW-EU-Strukturfondsförderung unterstützt werden könnte. ■

# „Just in Team“

## Spedition Hermanns & Kreutz

Teamgeist und Kundenorientierung werden bei der Spedition Hermanns & Kreutz GmbH & Co. Kommanditgesellschaft groß geschrieben. Entsprechend lautet das Firmenmotto: „Just in Team“. Angelehnt an das aus Japan stammende Prinzip „Just in Time“, das eine Belieferung zur richtigen Zeit mit der richtigen Menge an Vorprodukten beschreibt, damit ein Fertigungsprozess optimal funktioniert. Gegründet wurde das erfolgreiche Unternehmen 1990.

Heute ist die Spedition aus Kalterherberg mit rund 120 Beschäftigten und mehr als 60 Lkw für unterschiedlichste Aufgaben zweitgrößter Arbeitgeber der Stadt Monschau. Gründer sind Bernd Kreutz und Renate Hermanns. „1988 habe ich meine Schlosserlehre beendet und meinen ersten Lkw gekauft“, erinnert sich Bernd Kreutz, der damals für das Transportunternehmen von Renate Hermanns' Vater tätig war. Mit der Öffnung der DDR-Grenze und der beginnenden Integration der fünf neuen Länder erschlossen sich für das junge Unternehmen schlagartig neue geschäftliche Perspektiven – im Ost-West-Verkehr. „Unser erster Kunde war die Spandauer Wollweberei in Berlin, für die wir jeden Tag Ware nach Aachen transportieren konnten“, berichtet der Unternehmer, der gemeinsam mit der Sozialarbeiterin Renate Hermanns „Hermanns & Kreutz“ gründete.

Heute ist die Firma neben Kalterherberg an den Standorten Paris, Berlin, München und Chemnitz mit Fahrern, Fahrzeugen und Logistikzentren vertreten. Jahresumsatz: 13 Millionen Euro. Der Ost-West-Verkehr zählt noch heute zum Kerngeschäft. Zu den Kunden gehören Arcelor Steel, Belgien, die Kabelwerke Eupen, die Firma Riedel Textil, Deutschlands größter Hersteller feiner Strickwaren, die Eifelholz AG sowie Bonduelle. „Wenn in den neuen Bundesländern Erbsen und Möhrchen aus Frankreich auf den Tisch kommen, haben wir diese zumindest logistisch behandelt“, sagt Bernd Kreutz.

### Linienverkehr im Schichtdienst

Darüber hinaus ist Hermanns & Kreutz als Unternehmensgruppe aufgestellt. Neben der Dachfirma gibt es die Hermanns Transportgesellschaft, ein Unternehmen der Familie Hermanns, die Firma Gebrüder Kreutz GmbH & Co KG sowie die Gebrüder Kreutz GbR, beide Unternehmen im Milchtransportgeschäft engagiert. Damit auch in Zukunft bei Hermanns und Kreutz alles rund läuft, setzen die beiden erfolgreichen Unternehmer vor allem auf Flexibilität. So etablierte die Firma schon

jeweilige Fahrer fährt zum Heimatstandort zurück. Dort angekommen ist dann für den „Nachtschichtler“ Feierabend und der Tagschichtfahrer nimmt seinen Dienst auf. „So können wir sicherstellen, dass unsere Fahrer im Schichtdienst unterwegs sind und ihre Lenkzeiten nicht überschreiten“, sagt Bernd Kreutz. Auch die bevorstehende Einführung der Ausbildungspflicht für Kraftfahrer schreckt Kreutz nicht im geringsten. „Wir setzen heute schon auf qualifizierte hoch motivierte Mitarbeiter“, sagt er. Dennoch prognostiziert er eine Verschiebung des Wettbewerbs in der Branche: „Heute kämpfen die Speditionen um Ladung, morgen hat der die Nase vorn, der die besten Mitarbeiter hat.“

Auch für die Zukunft haben sich Renate Hermanns und Bernd Kreutz noch eine Menge vorgenommen. Zum einen möchte das Unternehmen auch im norddeutschen Raum – Niedersachsen, Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein stärker präsent

sein. Zum anderen ist ein Standortwechsel des Stammhauses im Gespräch. „Wir würden gerne näher an die Autobahn herandrücken“, wünscht sich Bernd Kreutz. Dennoch fühlt er sich seiner Heimatstadt Monschau sehr verbunden. „Ich bin hier aufgewachsen und der größte Teil unserer Mitarbeiter stammt von hier, so dass ein Umzug allen sehr schwer fallen würde“, räumt er ein.

(uf)

Foto: Udo Förster



Bernd Kreutz und Renate Hermanns haben die Spedition gegründet.

vor Inkrafttreten der neuen Lenkzeitregelung (Mai 2007) von 72 auf 56 Wochenstunden auf den Routen Aachen-Berlin, Aachen-Dresden und Aachen-München Linienverkehre. Das Prinzip ist sehr einfach. Sowohl in Monschau als auch in den jeweiligen Niederlassungen starten Lkws mit dem Ziel der entsprechenden Empfangsniederlassung. Auf halben Wege werden die Fahrzeuge getauscht und der

## Neue Verbindung ab Maastricht Aachen Airport

Low-cost-Carrier Volareweb hat am 28. Oktober eine neue Flugverbindung ab Maastricht Aachen Airport nach Mailand Malpensa gestartet. Jeweils Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag hebt der Airbus A-320 mit 180 Plätzen Richtung Mailand ab. Dadurch profitieren Geschäftreisende wie auch Urlauber von der neuen Flugverbindung.

Der Flughafen Malpensa liegt circa 45 Minuten außerhalb der italienischen Millionenstadt und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Zug und Bus) oder mit dem Auto einfach und schnell zu erreichen.

David Delfini, Direktor Business Development von Volareweb, ist über die neue Flugverbindung nach Maastricht erfreut: „Wir haben uns für Maastricht aufgrund der idealen Lage mitten in Europa entschieden. Der limburgische Regionalflughafen bedient einen euregionalen Markt in drei Ländern, was uns den Einstieg auch in den deutschen und belgischen Markt ermöglicht. In den nächsten Monaten wird Volareweb weitere neue Flugverbindungen bekannt geben.“

@ Flugbuchungen unter [www.volareweb.com](http://www.volareweb.com) oder [www.maa.nl](http://www.maa.nl)

## Ab 14. November schneller vom Festland nach London

Dank der neuen britischen Hochgeschwindigkeitslinie „High Speed 1“ verkürzt sich die Fahrzeit zwischen Brüssel/Paris und London ab den 14. November um mindestens 20 Minuten. Die Fahrzeit zwischen Brüssel und London beträgt dann eine Stunde 51 Minuten, zwischen Paris und London zwei Stunden 15 Minuten, zwischen Aachen und London vier Stunden. In London fahren die Züge zum zentral gelegenen Bahnhof St. Pancras International. Vom Bahnhof aus haben die Gäste Zugang zu sechs Londoner U-Bahnlinien und zu sieben Eisenbahngesellschaften, die St. Pancras, King's Cross und den nahe gelegenen Bahnhof Euston bedienen.

DRUCKEREI **STERMANN** GMBH & CO. KG  
SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND  
SELBSTKLEBE-  
**Etiketten**  
GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN  
Kühlwetterstraße 46 · 52072 Aachen  
Telefon 02 41/8 30 51 · Telefax 02 41/87 57 24

## Einkaufswagen mit ADAPTIVE ESP®.



Der neue Sprinter. Das neue Original.

► Gute Geschäfte brauchen Vertrauen, Vertrauen braucht Sicherheit. Der neue, noch sicherere Sprinter. Serienmäßig mit zwei Airbags, ABS, BAS und ASR. Und das neue ADAPTIVE ESP® berechnet die Zuladung und stellt sich drauf ein. Wie es die erkennt? Vertrauen Sie ihm. Mehr darüber bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.



Mercedes-Benz

Autohaus H.  
**SIEBERTZ**

Autohaus H. Siebertz GmbH & Co. KG  
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung  
Aachener Straße 120 - 122, 52223 Stolberg  
Tel.: 02402 12350, Fax: 02402 21211  
[www.siebertz.de](http://www.siebertz.de)

## Einrichtung von Umweltzonen in Städten

Die Luftqualitätsrahmenrichtlinie der Europäischen Kommission aus dem Jahre 1996 verfolgt das Ziel, die Emissionen in Städten mit mehr als 250.000 Einwohnern zu reduzieren. In der Richtlinie werden Grenzwerte für die zulässige Überschreitung von Rußpartikeln in der Luft (max. 35 Tage) und der Jahresmittelgrenzwert für die Stickstoffoxidbelastung festgelegt. Zahlreiche Städte sind nun aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, um die Immissionssituation in den Innenstädten zu verbessern und die Grenzwerte einzuhalten. Eine dieser Maßnahmen kann die Einführung einer Umweltzone sein, die eine Fahrverbotszone für Fahrzeuge bestimmter Schadstoffgruppen bedeutet. So wird beispielsweise ab dem 1. Januar 2008 in Köln eine Fläche von 15,1 Quadratkilometern als Umweltzone ausgewiesen.

### Feinstaubplakette besorgen!

Im Zusammenhang mit dieser Richtlinie steht auch die von der Bundesregierung im Mai 2006 beschlossene „Verordnung zur Kennzeichnung emissionsarmer Kraftfahrzeuge“, die am 1. März 2007 in

Kraft getreten ist. Dadurch wird bundesweit die Kennzeichnung von Pkw, Lkw und Bussen mit Plaketten nach der Schadstoffgruppe geregelt. Für die Befahrung von Umweltzonen bedeutet dies, dass nur noch die Fahrzeuge, die über ihre Plakette nachweisen, dass sie zu der nicht ausgeschlossenen Schadstoffgruppe gehören, in diese Zonen fahren dürfen. Daher empfiehlt es sich insbesondere für Geschäftsreisende und alle Unternehmer mit Fuhrpark, sich rechtzeitig um eine Feinstaubplakette zu bemühen. Dieser Appell richtet sich besonders an das Transportgewerbe, da 2006 allein in Nordrhein-Westfalen fast 30 Prozent der schweren Nutzfahrzeuge in der Schadstoffgruppe 1, also EURO 1, waren. Diese Fahrzeuge dürften beispielsweise ab Anfang 2008 die Umweltzone in Köln nicht befahren.

### Fördermittel für Unternehmen mit schweren Nutzfahrzeugen

Für Transportunternehmen kann unter Umständen ein Förderprogramm der KfW Förderbank von Interesse sein, die seit dem 1. September 2007 Transportunter-

nehmen unterstützt, deren Fahrzeugflotte schon heute Umweltstandards erfüllt, die über die derzeit geltenden gesetzlichen Anforderungen hinaus gehen. Das Programm wendet sich an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und freiberuflich Tätige, die Halter oder Eigentümer von schweren Nutzfahrzeugen ab zwölf Tonnen zulässiges Gesamtgewicht sind. Es werden entweder zinsverbilligte Kredite oder bis zu 8.500 Euro Zuschuss gewährt. Es wird ein Zuschuss für die Nutzfahrzeuge gewährt, die bereits jetzt die Euro-V-Norm erfüllen, in einem Mitgliedsstaat der EU erworben und in Deutschland für mindestens zwei Jahre zugelassen sind. Die Anschaffung gebrauchter Fahrzeuge wird nicht gefördert. Förderanträge können seit dem 1. September 2007 für Nutzfahrzeuge, die ab diesem Datum angeschafft wurden, gestellt werden. ■

**i** KfW Förderbank,  
Palmengartenstraße 5–9,  
60325 Frankfurt am Main, Tel.: 069 7431-0

**@** [www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de)

## Bahnfahrer erhalten schnellen Internetzugang auf der Strecke Köln-Paris

Europa in Breitbandgeschwindigkeit entdecken: Fahrgäste des europäischen Hochgeschwindigkeitszuges Thalys erhalten ab Mitte kommenden Jahres zwischen Paris, Brüssel, Amsterdam und Köln einen schnellen Zugang zum Internet. Bereits seit April 2005 testet

das Unternehmen in Zusammenarbeit mit seinen Partnern eine Breitband-Wi-Fi-Verbindung auf der Strecke von Brüssel nach Paris.

Der länderübergreifende Internetzugang kombiniert Satelliten-, GPRS- und UMTS-Technologien mit drahtlosen Netzwerken. Damit soll die Verbindung auch bei einer Reisegeschwindigkeit von 300 km/h problemlos die europäischen Grenzen überwinden und das ununterbrochene Surfen mit hoher Datenübertragungsrate während der gesamten Fahrt garantieren, teilte das Unternehmen mit. Mit einem eigens entwickelten Internetportal soll es zudem möglich sein, während der Fahrt Zugriff auf eine Auswahl an Filmen,

Services, Nachrichten und Informationen zu erhalten.

Bereits in diesem Monat werden im Rahmen einer Testphase einige Thalys-Züge mit der Technologie ausgerüstet. Diese kombiniert einen satellitenbasierten, bidirektionalen Internetzugang mit einem Netzwerk von Zugangspunkten. Zusätzlich wird eine Technologie implementiert, die nahtlos von GPRS/UMTS zu einer Satellitenverbindung umschaltet, um die Internetverbindung auch in überdachten Bereichen wie Stationen oder Tunneln aufrecht zu erhalten. Der erste Zug mit dieser leistungsfähigen Breitband-Internet-Technologie soll noch im Herbst dieses Jahres seinen regulären Betrieb aufnehmen. ■





## Wettbewerbswidrige Telefonwerbung

Unternehmen entdecken zunehmend die Telefonwerbung, sei es durch eigene Mitarbeiter, sei es durch Call-Center, als zusätzliche Möglichkeit Kunden zu gewinnen. Viele Vertriebsverantwortliche sind jedoch oft unzureichend darüber informiert, in welchem rechtlichen Rahmen sich die Telefonwerbung bewegen muss. Dabei setzt das in 2004 reformierte Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) der Telefonwerbung eindeutige Grenzen. Hiernach ist jegliche „Werbung mit Telefonanrufen gegenüber Verbrauchern ohne deren Einwilligung“ eine unzumutbare Belästigung und damit unlauter im Sinne des UWG. Die Richtlinie des Europäischen Parlamentes über unlautere Geschäftspraktiken (2005/29/EG) aus dem Jahre 2005, untersagt dagegen lediglich ein hartnäckiges und unerwünschtes Ansprechen am Telefon. Eine Anpassung des UWG

an europäisches Recht muss deshalb nicht erfolgen, weil weiterreichende Regelungen den Mitgliedsstaaten unbenommen sind.

■ **Einwilligung des Verbrauchers** – Entscheidend für die Zulässigkeit der Telefonwerbung ist daher, was das UWG unter Einwilligung des Verbrauchers versteht. Unstreitig muss die Einwilligung des Angerufenen zeitlich vor dem Werbeanruf vorliegen. Sie kann formfrei erteilt und auch widerrufen werden. Wichtig: Da der Werbende im Streitfall beweisen muss, dass tatsächliche eine Einwilligung vor seinem Anruf vorgelegen hat, empfiehlt es sich, diese zu dokumentieren. Die Einwilligung kann entweder ausdrücklich oder durch ein Verhalten erfolgen, das darauf schließen lässt, der Angerufene sei mit dem Wer-

beanruf einverstanden.

a) **ausdrückliche Einwilligung** – Diese liegt unproblematisch vor, wenn der potentielle Kunde klar erkennbar um Kontaktaufnahme nachsucht, wie z.B. bei der Bitte um Rückruf.

b) **Einwilligung durch schlüssiges Verhalten** – Da eine solche Einwilligung von der Rechtsprechung nur ganz selten anerkannt wird, sollten Unternehmen ihr Vorliegen zur Vermeidung von Prozessrisiken nicht vorschnell annehmen. Insbesondere liegt sie nicht schon dann vor, wenn lediglich um die Übersendung von schriftlichem Informationsmaterial gebeten wurde, auf die Ankündigung eines Werbeanrufs nicht reagiert wurde oder der Angerufene bereits Kunde ist, sich der Werbeanruf jedoch nicht auf eine bestehende Vertragsbeziehung beziehungsweise einen ähnlichen Vertragsgegenstand bezieht. Selbst dann, wenn sich Unternehmen Erklärungen (in der Regel in Allgemeinen Geschäftsbedingungen) unterschreiben lassen, die ein Einverständnis des Unterschreibenden mit Werbeanrufen beinhalten, werden diese von der Rechtsprechung oft als unwirksam angesehen.

■ **Folgen fehlender Einwilligung** – Liegt keine Einwilligung des Verbrauchers vor, stellt ein Werbeanruf (sog. „Cold Call“) eine unlautere, wettbewerbswidrige Handlung dar. Das werbende Unternehmen setzt sich damit der Gefahr aus, Adressat einer wettbewerbsrechtlichen Abmahnung zu werden oder gerichtlich auf Unterlassung und/oder Schadensersatz in Anspruch genommen zu werden. Zudem besteht die Möglichkeit der Abschöpfung des Gewinns, der durch das wettbewerbswidrige Verhalten erzielt wurde. ■

**BAUER  
WAGNER  
PRIESMEYER**



**PATENT- & RECHTSANWÄLTE**

Mitglied im  
**OISIO**<sup>®</sup>  
Dienstleister für  
Unternehmen e.V.

Einer unserer Schwerpunkte ist auch das **Wettbewerbsrecht**

Patentanwält:  
Markenrecht / Logo / Firma  
Patent- und Gebrauchsmusterrecht  
Designschutz  
Softwareschutz

Rechtsanwält:  
Wettbewerbsrecht  
Vertrags- und Lizenzrecht  
Arbeitsrecht  
Handels- und Gesellschaftsrecht  
EDV- und Domainrecht

Grüner Weg 1  
52070 Aachen, Germany  
www.PAeRAe.de  
Fon +49 +241 51000222  
Fax +49 +241 51000229  
e-mail rae@PAeRAe.de

### Anwaltsgemeinschaft Schneider & Dr. Willms

### Kanand Leister Kirsch Heck Willms GbR

Norbert Kanand

Dr. jur. Wolfgang Leister

Michael Kirsch

Dr. jur. Erich Heck

Christiane Willms

Benedikt Schultheis

Friedrich Schneider

Dr. jur. Elmar Willms

Kerstin Rüter

Dr. jur. Tobias Hellenbroich

Marc Soiron

Fachanwalt für Versicherungsrecht, Fachanwalt für Verkehrsrecht  
Verkehrs- und Versicherungsrecht, Bankrecht, Mietrecht  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, WEG- und Mietrecht  
Fachanwalt für Familienrecht, Fachanwalt für Verwaltungsrecht  
Privates und öffentliches Baurecht, Familienrecht, Immobilienrecht  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Arbeitsrecht, Strafrecht, Wirtschaftsrecht  
Fachanwältin für Medizinrecht  
Erbrecht, Wettbewerbsrecht, Medizinrecht  
Privates Bau- und Architektenrecht,  
Verkehrs- und Versicherungsrecht  
Familien- und Erbrecht, Privates Bau- und Architektenrecht,  
Steuerrecht und Steuerstrafrecht  
Handels- und Gesellschaftsrecht, Presserecht, Wettbewerbsrecht,  
Medizinrecht

Unsere Spezialisten in Fragen des  
Wettbewerbsrechts

**Dr. jur. Elmar Willms**

**Dr. jur. Tobias Hellenbroich**  
Vergaberecht

Oligsbendengasse 12-14 · 52070 Aachen  
Tel. 0241-94661-0 · Fax 0241-94661-57  
info@anwaltsgemeinschaft-ac.de  
www.anwaltsgemeinschaft-ac.de

# Unternehmenssteuerreform bedroht Innenstädte

## Steuerbasis für Gewerbesteuer wird erweitert

Der deutsche Einzelhandel ist der große Verlierer der Unternehmenssteuerreform. Die Hinzurechnung von Mieten, Pachten und Leasingraten hat einschneidende Folgen für die Unternehmen. Dies belegt eine Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) und des Hauptverbandes des Deutschen Einzelhandels (HDE).

Ab 1. Januar 2008 wird die Steuerbasis für die Gewerbesteuer beträchtlich erweitert. Schon bisher wurden so genannte Dauerzinsen dem Gewerbeertrag zu 50 Prozent hinzugerechnet. Künftig erfolgt die Hinzurechnung zwar nur noch in Höhe von 25 Prozent, sie bezieht sich aber auf sämtliche Entgelte für Schulden. Den Handel in besonderer Weise trifft die Hinzurechnung von Mieten und Pachten. Sie werden dem Gewerbeertrag mit einem Anteil von umgerechnet 18,75 Prozent (75 Prozent der Kosten x 25 Prozent) zugeschlagen. Die Hinzurechnung erfolgt zukünftig unabhängig davon – anders als nach derzeitiger Rechtslage, ob die Miet- und Pachtzinsen beim Empfänger der Gewerbesteuer unterliegen. So kann sich obendrein also eine Doppelbelastung ergeben. Gleiches gilt für Leasingraten

auf Immobilien. Auf bewegliche Wirtschaftsgüter reduziert sich der Hinzurechnungsanteil allerdings auf fünf Prozent.

### Mittlere Belastung von über 60 Prozent

Der gesetzliche Freibetrag in Höhe von 100.000 Euro ist bei alledem nur ein schwacher Trost. Er begünstigt lediglich kleine Unternehmen, während der mittelständige Einzelhandel fast durchweg mit höheren Belastungen rechnen muss. Alarmierend ist vor allem, dass viele der Eigentümer geprägten Personengesellschaften durch die Unternehmenssteuerreform verlieren. Nach der gemeinsamen Erhebung werden 87 Prozent der Personengesellschaften mehr belastet. Bei kleineren Kapitalgesellschaften erreicht der durchschnittliche Steuersatz nach der

Reform sage und schreibe 67 Prozent (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Soli). Im Durchschnitt ergibt sich nach der Umfrage eine mittlere Belastung von über 60 Prozent. Zur Erinnerung: Zielmarke der Unternehmenssteuerreform sollten 30 Prozent Gesamtbelastung sein!

### Korrektur ist notwendig

Besonders bedenklich sind die Fälle der Substanzbesteuerung. Bei den im Einzelhandel eher knappen Margen führen die Zurechnungsanteile leicht dazu, dass allein für die Gewerbesteuer mehr aufgebracht werden muss als vor Steuern als Gewinn ausgewiesen wird. Davon betroffen sind alle Betriebe mit hohen Fremdfinanzierungsanteilen. Diese Substanzbesteuerung bedroht massiv die Innenstädte. Der DIHK fordert deshalb gemeinsam mit dem HDE eine Korrektur der Unternehmenssteuerreform. Die finanzielle Basis ist ohne Weiteres vorhanden, da die aktuellen Steuerschätzungen von Rekord zu Rekord eilen. Während vor einigen Monaten noch für das Jahr 2008 ein Gesamtsteueraufkommen in Höhe von 507 Milliarden Euro prognostiziert wurde, belaufen sich die Schätzungen jetzt auf 555 Milliarden Euro. Zwar haben Haushaltskonsolidierung und Abbau der Neuverschuldung Vorrang. Die Unternehmenssteuerreform sollte aber in ihren kontraproduktiven Elementen korrigiert werden. Andernfalls wären viele Innenstadtstandorte massiv gefährdet.

(Christoph Schönberger, IHK Aachen)

Foto: DIHK



Der Einzelhandel befürchtet eine Pleitewelle und die Verödung von Innenstädten, wenn die Unternehmensteuerreform nach jetziger Beschlusslage in Kraft tritt.

[www.dihk.de](http://www.dihk.de) (Umfrageergebnisse)

## Vorsicht Rechnungsschwindel!

Die Eintragung einer Firma im Handelsregister, eine Nennung in den „Gelben Seiten“ oder die Einrichtung einer Homepage im Internet nehmen viele betrügerische Unternehmen zum Anlass, dem Firmeninhaber „Rechnungen“ oder „Offerten“ für angebliche Eintragungen in tatsächlich nicht existierenden Registern zuzusenden.

Diese Formulare sind oft so gestaltet, dass sie auf den ersten Blick nicht von amtlichen Rechnungen, zum Beispiel des Amtsgerichtes für die Eintragung im Handelsregister zu unterscheiden sind. Oft werden auch Vordrucke verwendet, die Ähnlichkeit mit Rechnungen für einen Eintrag in den Telefonbüchern der Deutschen Telekom haben. In letzter Zeit treten auch häufiger Scheinrechnungen für die Registrierung einer Homepage im Internet auf. Auch Formulare, die von angeblichen Institutionen der Europäi-

schen Union zu stammen scheinen, tauchen immer wieder auf. In den meisten Fällen lauten die Rechnungen über mehrere hundert, teilweise sogar über 1.000 Euro.

Wie Sie sich vor Schwindel schützen können:

Sehen Sie sich jede Rechnung genau an, die im Zusammenhang mit:

- einer Eintragung im Handelsregister
- einer Eintragung im Telefonbuch oder den Gelben Seiten
- einem Anzeigenauftrag
- der Einrichtung einer Homepage im Internet
- der Anmeldung einer Marke oder eines Patentes eingeht. ■

**i** Ihk aachen, nadin mourad, Tel.: 0241 4460262  
**@** [http://www.aachen.ihk.de/de/recht\\_steuern/download/kh\\_078.htm](http://www.aachen.ihk.de/de/recht_steuern/download/kh_078.htm)

## Offenlegung von Jahresabschlüssen

Bis zum 31. Dezember 2007 müssen alle Kapitalgesellschaften, ferner GmbH & Co. KGs (ohne natürliche Person als Komplementär) sowie große Personengesellschaften und große Einzelkaufleute ihre Jahresabschlüsse beim elektronischen Bundesanzeiger einreichen, und zwar für das Jahr 2006. Die Einreichung hat grundsätzlich in elektronischer Form zu erfolgen. Wer nach dem 31. Dezember 2007 im Rahmen der Übergangsfrist in Papierform einreicht, muss mit Zusatzkosten durch den Bundesan-

zeiger rechnen. Es lohnt sich also, die notwendige elektronische „Übersetzung“ selbst zu bewerkstelligen, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer halten regelmäßig geeignete Programme parat. Neu ist, dass die Unterlassung der Veröffentlichung nun von Amts wegen geahndet wird mit Ordnungsgeldern von 2.500 bis 25.000 Euro, dies gegebenenfalls auch mehrfach.

Für kleine und mittelgroße offenlegungspflichtige Unternehmen gelten seit jeher Erleichterungen etwa in Form

## Konsultation zur Bekämpfung des Umsatzsteuerbetruges

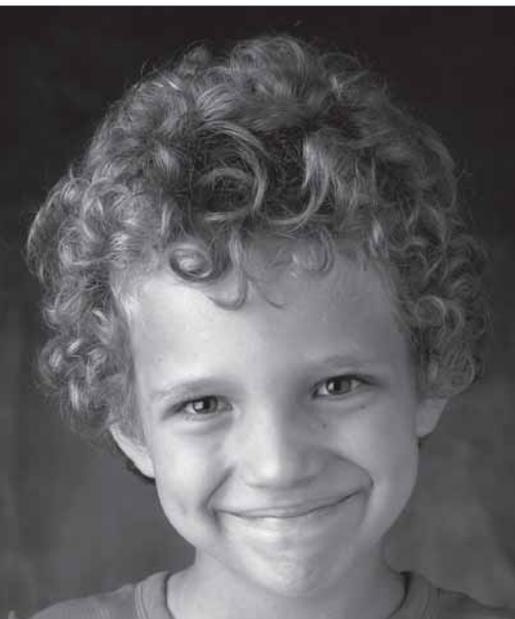
Die Europäische Kommission prüft derzeit, ob das so genannte „Reverse-Charge-Verfahren“ zur Bekämpfung des Umsatzsteuerbetruges geeignet ist.

Danach wird im Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen die Verpflichtung zur Zahlung der Umsatzsteuer auf den Leistungsempfänger verlagert (Steuerschuldumkehr). Welche Auswirkungen dieses Vorgehen auf die Betriebe hätte und mit welchen Kostenbelastungen zu rechnen sind, will der DIHK in Zusammenarbeit mit der Kommission klären. Dazu will die IHK-Organisation die betroffenen Unternehmen befragen. Alle Unternehmen sind aufgerufen, sich an der Konsultation zu beteiligen und ihre Einschätzungen abzugeben. ■

**@** [www.dihk.de](http://www.dihk.de)

eines verkürzten Bilanzbildes. Wer ansonsten ein ausgeprägtes Interesse an einer Nichtveröffentlichung hat, muss eine gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung ins Auge fassen. Der Wechsel in eine Kapitalgesellschaft & Co., etwa in eine GmbH & Co. KG, nebst Aufnahme einer natürlichen Person als Komplementär wäre eine entsprechende Möglichkeit. ■

**@** <https://publikations-serviceplattform.de/www.handelsregister.de>



Wenn er mal soweit ist ...

**Wir entwickeln.**

**Wir bauen.**

**Wir betreiben.**

Und wir wachsen mit den Aufgaben.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0 24 52 / 189-0 oder unter [www.frauenrath.de](http://www.frauenrath.de)



• New • Neu • New •



# PLANBÜRO

Konzeption

Planung

Einrichtung



• New • Neu • New •

Ganz gleich, ob Sanierung, Umbau, Neubau, komplette Einrichtung oder Büroergänzung. Wir finden für jede Anforderung und Budget die passende Lösung.



• New • Nuovo • Neu •

Niederlassungen in:  
Köln • Bonn • Aachen • Düsseldorf

52076 Aachen  
Zedernweg 7  
Tel.: 02408/9655-0  
Fax: 02408/9655-33  
E-Mail: aachen@planbuero.de

## Weniger Firmen in der Insolvenz

Die konjunkturelle Erholung spiegelt sich in deutlich weniger Unternehmensinsolvenzen wider. So ging die Zahl der Insolvenzen im Kammerbezirk im ersten Halbjahr 2007 von 285 im Vorjahreszeitraum auf 216 zurück. Im Land Nordrhein-Westfalen sank die Zahl auf 3.251 (Vorjahr 5791). Der Rückgang im Kammerbezirk fiel mit 24 Prozent erheblich geringer aus als im Landesdurchschnitt mit 44 Prozent.

In den Teilregionen des Kammerbezirks war die Entwicklung recht unterschiedlich. In der Stadt Aachen sank die Zahl der Unternehmensinsolvenzen von 47 auf 35. Im Kreis Aachen konnte eine Reduzierung von 52 auf 32 festgestellt werden. Den höchsten Rückgang vermeldet der Kreis Euskirchen. Hier sank die Zahl der Insolvenzen von 75 auf 37. Im Kreis Heinsberg blieben die Insolvenzen mit 50 auf dem Vorjahresniveau. Im Kreis Aachen erhöhte sich sogar die Zahl der Insolvenzen um eine auf 62. Die angemeldeten Forderungen erreichten mit 103 Millionen Euro das Niveau des Vorjahres. Nahezu halbiert hat sich die Zahl der Fälle, in denen mangels Masse das Verfahren nicht eröffnet wurde. Waren es im Vorjahr noch 102 Fälle, so sind es jetzt 53. ■

## Veröffentlichung der Beisitzerliste

Das Präsidium der Industrie- und Handelskammer Aachen hat in seiner Sitzung vom 4. September 2007 die Beisitzerliste der Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten für das Geschäftsjahr 2008 verabschiedet. Folgende Beisitzer wurden berufen:

- **Industrie:**  
Peter Rössler, Dr. Franz Zentis
- **Großhandel:**  
Günther Diegeler, Leo Grafen
- **Einzelhandel:**  
Heribert Blömeke, Edgar Eschweiler, Rudolf Ferebauer, Georg Josef Fischborn, Hardy Gattinger, Uwe Gunkel, Heins Lock, Hartmut Rottmann, Fritz Kuckartz, Stefan Scheins, Thomas Schmid, Peter Weyergans
- **Handwerk:**  
Prosper Brüderlin, Heinz-Gerd Bücher, Franz-Günter Grevenstein, Jakob Lehser, Manfred Neuner
- **Dienstleistungen:** Dirk Seuffert
- **Verbraucher:**  
Jürgen Schröder, Beate Wagner

# KRANTZ CENTER

ca. 65.000m<sup>2</sup> abgeschlossene Industrie- und Servicefläche,  
verkehrsgünstig, preiswert.  
Mehr als 50 erfolgreiche Unternehmen fühlen sich bei uns wohl.

Aktuelles Angebot:

Büroeinheiten	ca. 100, 145 und 180 m <sup>2</sup>
Gewerberäume mit Heizung und Sanitär	ca. 206 m <sup>2</sup>
Halle mit Büroräumen, großem Tor	ca. 573 m <sup>2</sup>

Wir können Ihnen auch interessante Startbedingungen anbieten.  
Rufen Sie die Herren Bosten oder End an oder informieren Sie sich im Internet.  
H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen  
Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - e-mail Krantz-Center@t-online.de - www.Krantz-Center.de

## Sicherheitsdienstleistungen - ein Feld voller Vielfalt

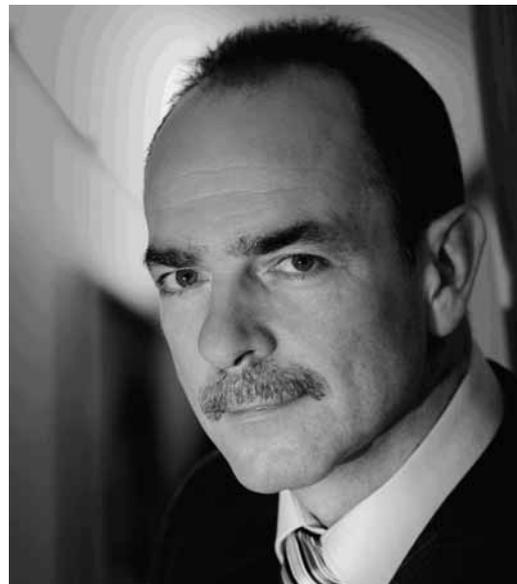
Jetzt auch in Würselen.

Die IWSM Industrie- und Werkschutz Mundt GmbH eröffnet zum 01. 11. 2007 ihre Niederlassung in Würselen. Von hier werden die Kunden im Raum Aachen betreut.

IWSM ist in folgenden Bereichen tätig:

- Separatbewachung
- Werkschutz
- Funkstreifendienste
- Alarminterventionen

Kundenorientierung und Kundenzufriedenheit werden bei der IWSM groß geschrieben!



ma, gute Englisch- und Computerkenntnisse sind mittlerweile Standard" erläutert Michael Mundt die anspruchsvollen und vielschichtigen Tätigkeiten, die seine Mitarbeiter beherrschen müssen.

Der gute alte Nachtwächter hat ausgedient – Den zunehmend komplexer gewordenen Sicherheitsdienstleistungen und den gehobenen Ansprüchen der Firmen trägt die IWSM Rechnung.

Von den 120 Sicherheitsmitarbeitern der IWSM haben sich 52 nach einer 2 jährigen nebenberuflichen Ausbildung zur IHK-geprüften Werkschutzfachkraft qualifiziert. Weitere 20 Mitarbeiter befinden sich in den unterschiedlichen Stufen der Ausbildung.

Die DIN ISO 9001:2000 und die DIN 77200 sind bei der IWSM Standard und signalisieren unseren jetzigen und zukünftigen Kunden Kontinuität, Kompetenz und Qualität der Sicherheitsdienstleistung.

**Michael Mundt**  
Industrie- und Werkschutz Mundt GmbH  
Alfred Nobel Str. 1-3, 50226 Frechen  
Tel.: 02234.279944, Fax: 02234.279945  
[www.iwsm.de](http://www.iwsm.de)

## Sicherheit hat ein Gesicht

Seit 1997 sorgt die Frechener IWSM GmbH für Sicherheit auf der Rheinschiene. Die vier Buchstaben stehen für Industrie- und Werkschutz Mundt. Geschäftsführer Michael Mundt, der bereits seit 1983 im Dienste der Sicherheit tätig ist, betreut in erster Linie Kunden aus dem Ballungsraum Düsseldorf – KÖLN – Bonn.

Zu seinen Kunden zählen renommierte Unternehmen aus Industrie, Handel und der öffentlichen Hand. „Qualifizierter Werkschutz beinhaltet Ein- und Auslasskontrollen von Personen und Fahrzeugen, den Besucherempfang und die -weiterleitung, aber auch die Handhabung der vorhandenen Sicherheitseinrichtungen, Arbeitssicherheit und Brandschutz sind ebenfalls The-



### Industrie- und Werkschutz Mundt GmbH

#### sicher ist sicher

Seit 1997 ist der Name Mundt ein Garant für Sicherheit und Vertrauen in Bewachungsfragen.

Flexible Organisation sowie flache Hierarchien ermöglichen es uns auf die speziellen Wünsche unserer Kunden einzugehen und so eine beiderseitige Vertrauensbasis zu schaffen.

Industrie- und Werkschutz Mundt GmbH

**Hauptverwaltung:**  
52525 Heinsberg  
Hochbrücker Str. 65  
Tel.: 02452 / 989007  
Fax: 02452 / 989008

**Niederlassung:**  
50226 Frechen  
Alfred Nobel Str. 1 - 3  
Tel.: 02234 / 279944  
Fax: 02234 / 279945

**Niederlassung:**  
52146 Würselen  
Driescher Str. 20  
Tel.: 02405 / 4066168  
Fax: 02405 / 4066169



# SEPA – Grenzüberschreitende Innovation

## EU-Kommission schafft einheitlichen europäischen Zahlungsraum

Europa befindet sich im Wandel, die Grenzen verlieren an Bedeutung und Unternehmen kaufen und erwerben Produkte und Dienstleistungen in ganz Europa. Die EU-Kommission hat darauf reagiert und mit Verabschiedung der Richtlinie für Zahlungsdienste im Binnenmarkt (Payment Services Directive) die Rahmenbedingungen zur Einführung von SEPA (Single Euro Payments Area) geschaffen. SEPA startet Ende Januar 2008.

An der SEPA sind die 27 Länder der Europäischen Union (EU), die drei Länder des übrigen europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) und die Schweiz beteiligt.

Foto: Hypo- und Vereinsbank AG



Karin Koch, Leiterin des Sales eConsulting der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG

„Durch die europaweite Harmonisierung werden die neuen SEPA-Verfahren zu Effizienzsteigerungen in der Abwicklung des Zahlungsverkehrs führen. Ferner wird es zukünftig möglich sein, den Euro-Zahlungsverkehr in ganz Europa über ein zentralisiertes Konto aus einem Land abzuwickeln“, erklärt Michael Kaps, Direktor der Deutsche Bank AG Aachen.

Zusätzlich zu den nationalen Instrumenten werden die Banken im europäischen Raum neue paneuropäische Zahlungsinstrumente anbieten, die sowohl grenzüberschreitend als auch für nationale Transaktionen optional einge-

setzt werden können. Dies sind die SEPA-Überweisung, SEPA-Lastschriften und SEPA-Kartenzahlungen – Schecks sind von der Standardisierung ausgenommen. Karin Koch, Leiterin Sales eConsulting bei der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG, zeigt auf: „Bei der Überweisung wird es mit SEPA keinen Höchstbetrag mehr geben, wie wir ihn bei der EU-Überweisung kennen. Es wird garantiert, dass die Beträge innerhalb von drei Arbeitstagen – später soll es nur noch einer sein – ohne Abzüge gutgeschrieben werden und dass auch Rückgaben reibungslos ablaufen. Auftraggeber und Begünstigter tragen, wie bisher bei der EU-Überweisung üblich, jeweils ihre eigenen Kosten.“

### Innovation Lastschriftverfahren

„Nicht nur der grenzüberschreitende Zahlungsverkehr wird umgestellt, sondern auch die bestehenden nationalen Überweisungs- und Lastschriftverfahren werden durch die neuen SEPA-Verfahren abgelöst. Daher muss jedes Unternehmen analysieren, welcher Änderungsbedarf bei internen Prozessen und Systemen besteht und einen Migrationsplan entwickeln“, so Michael Kaps. Aufgrund des noch fehlenden, europaweit geltenden Rechtsrahmens kann die Innovation im Zahlungsverkehr, das europaweite Lastschriftverfahren, erst später umgesetzt werden. Ralf Wagemann, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Aachen, fügt hinzu: „Wer die neue SEPA-Lastschrift nutzen möchte, sollte zeitig

anfangen, IBAN und BIC seiner Kunden zu erfragen und für die Lastschriftermächtigung ein Formular zu nutzen, das den SEPA-Anforderungen entspricht. Dies ist zurzeit allerdings schwierig, da der einheitliche europäische Rechtsrahmen noch bis zum 1. November 2009 in nationales Recht umzusetzen ist.“

Dann ermächtigt das SEPA-Lastschriftmandat den Zahlungsempfänger, den fälligen Betrag vom Zahlungspflichtigen einzuziehen und beauftragt gleichzeitig die Bank des Zahlungspflichtigen mit der Einlösung der Lastschrift. Das erlaubt dem Unternehmer ein besseres Liquiditätsmanagement sowie Steuerung der Zahlungsströme durch die Einführung eines konkreten Fälligkeitsdatums.

### Technische Voraussetzungen

„Die EU-weiten Debit Cards sollen Ende

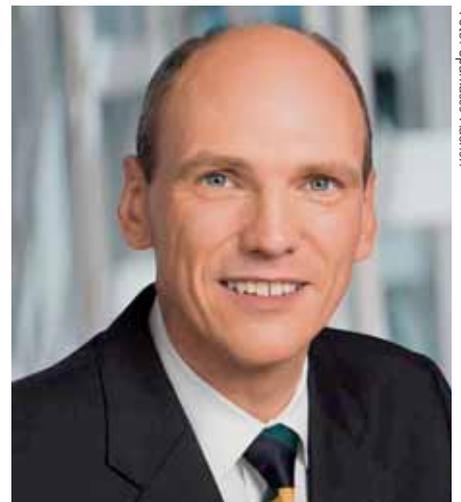


Foto: Sparkasse Aachen

Ralf Wagemann, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Aachen

2010 die ec-Karte ersetzen. Es wird dann statt nationaler Abwickler für Kartentransaktionen einen EU-weiten Abwicklungsprozess geben. Verbraucher und Firmen werden die Debit Cards überall in der EU zu denselben Konditionen einsetzen können. Damit dürften Kartentransaktionen in stärkerem Maß als bisher Barzahlungen verdrängen, was Banken und Verbrauchern Kosten und Umstände spart. Für Händler heißt das etwa, neue Logos und neue Terminals anbringen“, erklärt Karin Koch.

In technischer Hinsicht erarbeitet das europäische Kreditgewerbe derzeit für die Übermittlung von Zahlungsnachrichten SEPA-Datenformate auf XML-Basis (ISO 20022). Diese einheitlichen technischen Standards bilden künftig die Grundlage für die Vereinbarkeit von Zahlungsverkehrsinfrastrukturen in der EU und werden damit eine vollautomatisierte Abwicklung im europäischen Interbankenzahlungsverkehr ermöglichen. Dies bedarf einer Umstellung der heutigen Systeme und eine Anpassung der momentan verwendeten Software.

### Vorteile

Dabei liegen die Vorteile für die Unternehmen auf der Hand: Durch die Einführung der einheitlichen Zahlungsmethode in Europa können insbesondere die mittelständischen Unternehmen neue Märkte gewinnen. „Für den stationären Handel bietet SEPA die Chance, Kartenzahlungen von Kunden aus ganz Europa problemlos akzeptieren zu können. Händler bekommen damit ein zusätzliches Kunden- und Umsatzpotenzial“, so Ralf Wagemann. Insbesondere für europaweit tätige Unternehmen gibt es Kosteneinspar-

potenziale, durch die Möglichkeit Konten und damit Liquidität zu zentralisieren. Weiterhin kann es besonders in hochpreisigen ausländischen Zahlungsverkehrsmärkten zu einer Reduzierung von Transaktionsgebühren kommen, erläutern Michael Kaps und Ralf Wagemann einstimmig. Dies vereinfacht den Ein- und Verkauf von Produkten und Dienstleistungen. „Am Ende des Umstellungsprozesses wird die gesamte EU über einen einheitlichen Zahlungsverkehr verfügen, der nur noch einen Rechtsrahmen, ein technisches Format sowie identische Abläufe und Fristen haben wird“, so Karin Koch. Die bekannten nationalen Verfahren im Zahlungsverkehr werden, so lange es erforderlich ist, weiterhin angeboten und parallel zu den SEPA-Produkte bereitgestellt. Für die Kunden ergibt sich also kein kurzfristiger Handlungsdruck. ■

@ [www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de), Rubrik „Zahlungsverkehr“  
 i Informationen zu SEPA geben die Banken und Sparkassen



Michael Kaps, Direktor der Deutsche Bank AG Aachen

### Mehr Erfolg durch professionellen Call-Center-Einsatz



Service  
Center

Zeitungsverlag  
Aachen GmbH

0241 5101-730

Dresdener Straße 3 · 52068 Aachen · [info@sc-aachen.de](mailto:info@sc-aachen.de) · [www.sc-aachen.de](http://www.sc-aachen.de)

**witte**   
Partner für Gitterroste

[www.witte-hagen.de](http://www.witte-hagen.de)

Unter dem Hofe 8  
58099 Hagen

Tel. 023 31-78 86 00  
Fax 023 31-7 88 60 20

**H.D.L.**  
KUNSTSTOFFTECHNIK  
Für Umweltschutz und Gasreinigung  
Fachbetrieb nach § 19 I WHG

Net: [www.hdt-kunststofftechnik.de](http://www.hdt-kunststofftechnik.de)  
 Mail: [info@hdt-kunststofftechnik.de](mailto:info@hdt-kunststofftechnik.de)

KUNSTSTOFF-Platten, -Rohre,  
-Zuschnitte, -Sonderbauteile usw.  
nach Kundenvorgabe

Werkstoff: PE – PP – PVC – PVDF usw.

Behälter – Wannen  
Rohrleitungen  
Tropfenabscheider  
Gaswäscher  
Montagen

H. Dieter Löbach Hamm Mühle 1-5 D - 52222 Stolberg  
Tel.: +49 (0)2402 / 766081 Fax: +49 (0)2402 / 766086

## DEN KOPF ZERBRECHEN WIR UNS...

Holen Sie mühelos Infos  
über Ihre Kunden ein – die  
Recherche übernehmen wir.



Wirtschaftsauskünfte  
Risikomanagement  
Forderungsmanagement/  
Inkasso

Creditreform Aachen  
Telefon 0241 - 962450  
[www.creditreform.de](http://www.creditreform.de)

  
Creditreform

kurz &amp; bündig

## Nachrichten aus der Euregio



### Neues Cultour Journal erschienen

Zweimal im Jahr erscheint – kostenlos, in drei Sprachen – das „Cultour Journal“ – das grenzüberschreitende Magazin für Kultur und Freizeit in der Euregio. Die 32-seitige Herbst/Winter-Ausgabe widmet sich mit der Provinz Belgisch-Limburg in einer neuen Serie der ersten von fünf Regionen der Euregio Maas-Rhein. Vorgestellt wird zum Beispiel „Hasselt, die Hauptstadt des guten Geschmacks“ oder das Flämische Zentrum für zeitgenössische Glas-kunst in Lommel.



Weitere Themen sind unter vielen die 4. Stolberger Museumsnacht, der (kommende) Weihnachtsmarkt in Valkenburg wie der Weihnachtszirkus in Sittard-Geleen. Eine Terminagenda wie ein Übersichtsplan über die 38 Partnerstädte der „Cultour Euregio“ runden die Ausgabe des „Cultour Journals“ ab.

@ [www.cultour-euregio.net](http://www.cultour-euregio.net)

### 72 Millionen EU-Fördergelder bis 2013

Die EU-Kommission in Brüssel hat es genehmigt: Die Entwicklung in der Grenzregion Maas-Rhein wird in den nächsten sieben Jahren mit 72 Millionen Euro gefördert. Das Geld kommt aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung. 47 Millionen Euro soll die Wirtschaft in der Region zur strukturellen Weiterentwicklung erhalten. Wie bereits in der Vergangenheit werden kulturelle und soziale Initiativen sowie der grenzüberschreitende Umweltschutz mit den Geldern gefördert.

### Ostbelgische Suchmaschine

„Xara“, die lokale Suchmaschine für Ostbelgien, ist ein neuer Bereich im Internetportal [www.netecho.info](http://www.netecho.info). Zurzeit durchforstet Xara etwa 600.000 Einzeldokumente aus 1000 ostbelgischen Websites. Die Maschine ist in der Lage, bis zu 50 Millionen Dokumente aus unterschiedlichsten Quellen zu indexieren und zu durchsuchen. Der Eintrag ist kostenlos.

### Fahrradtourismus in den Provinzen Limburg

20 neue Angebote für Fahrradfahrer haben die Provinzen Niederländisch- und Belgisch-Limburg auf insgesamt 3.500 grenzüberschreitenden Kilometern erarbeitet. Die Fahrradtouristen können ihre Routenauswahl nach vier Themenschwerpunkten treffen: „Maas und Wasser“, „Mode, Kunst und Design“, „Bräuche in Limburg“ und „Schlösser, Gärten und Weingärten.“ Eine Broschüre in deutscher Sprache ist erhältlich.

@ [www.fietseninlimburg.net](http://www.fietseninlimburg.net)

### Neuer Wellness-Komplex in Born

Im südlimburgischen Born in der Nähe von Sittard hat ein neues Wellnessbad mit Sauna- und Beauty-Bereich auf insgesamt 2.000 Quadratmetern eröffnet. „Thermen Born“ liegt in unmittelbarer Nähe zum Vier-Sterne-Hotel Amrath Born-Sittard.

@ [www.thermenborn.nl/](http://www.thermenborn.nl/)

### Mitsubishi produziert bei NedCar

Nachdem das Aus der Smart-Produktion für NedCar in Born dunkle Wolken heraufziehen ließ, hat die Entscheidung des japanischen Automobilherstellers

Mitsubishi, seinen hochklassigen SUV „Outlander“ ab nächstem Jahr in Born produzieren zu lassen, vorübergehend für mehr Planungssicherheit gesorgt. Neben der jährlichen Produktion von 70.000 Colt-Modellen sollen vom „Outlander“ zwischen 20.000 und 30.000 Modelle vom Band rollen.

### Ausstellung im IZM

Noch bis zum Jahresende läuft im Internationalen Zeitungsmuseum (IZM) in Aachen die Ausstellung „Ständig auf der Lauer – Deutschland im Spiegel der niederländischen politischen Karikatur, 1871 bis 2005“. Die von Koos van Wieringh zusammengestellte Ausstellung bietet einen spannenden Überblick über niederländische Deutschlandbilder seit der Gründung des Kaiserreiches.

(rm)

**i** Ausstellung bis Jahresende. IZM, Pontstr. 13, Aachen, E-Mail: [info@izm.de](mailto:info@izm.de), Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 9:30 bis 17 Uhr



## „Go Asia“ – NRW-Beratungstage im November

Vom 26. bis 29. November bieten die Industrie- und Handelskammern in NRW mit den Beratungstagen „Go Asia“ eine individuelle Beratung für die Märkte in Indien, China, Japan, Korea und Vietnam an.

Seit Jahren bekommen die asiatischen Märkte einen immer größer werdenden Stellenwert für deutsche mittelständische Unternehmen. Durch das enorme Wachstum des chinesischen und indischen Marktes profitieren auch die Nachbarstaaten und stellen einen interessanten Absatz- und Einkaufsmarkt dar. Die Marktexperten der deutschen Auslandshandelskammern (AHK) in diesen Ländern stehen ganztags für terminierte Einzelgespräche zur Verfügung.

Zu den Dienstleistungen der AHKs gehören unter anderem Absatzbera-

tungen, Analysen von Vertriebsstrukturen, die Organisation von Präsentationen und Geschäftsterminen, Rechtsauskünfte und Unterstützung bei der Vertragsgestaltung. Termine: 26. November (IHK Aachen), 27. November (IHK Arnsberg), 28.

November (IHK Detmold), 29. November (IHK Dortmund).

**i** Informationen und Anmeldeunterlagen bei der IHK Aachen, Gudula Kreuzheck, Tel.: 0241 4460129, Fax: -149, E-Mail: gudula.kreuzheck@aachen.ihk.de



Foto: Mike Thomas / fotolia

Imposante Skyline: Auch Bangkok gehört zu den asiatischen Metropolen.

## Anzeige

# Innenansichten von NetCologne

## Mit dem zweiten Business Expert Day gibt der Telekommunikationsanbieter Einblicke in sein Geschäft

Bereits zum zweiten Mal öffnet das Kölner Telekommunikationsunternehmen für Geschäftskunden und Partner seine Pforten und stellt auf seiner Hausmesse am 8. November neue Produkte vor - gibt aber auch Einblicke, die der Geschäftskunde sonst nicht bekommt. Denn der Business Expert Day ist mehr als nur eine Hausmesse. So präsentiert sich das neue Rechenzentrum, sonst ein Hochsicherheitstrakt, dem interessierten Besucher, der sich auf einer Führung durch das Firmengebäude auch anschauen kann, wie bei NetCologne gearbeitet wird – so zeigen sich auch das Call-Center oder das Netzwerkmanagement-Center von innen.

„Der Business Expert Day wurde von unseren Besuchern im letzten Jahr sehr gut angenommen – unsere Kunden schätzten nicht nur den hohen Informationsgrad, sondern auch den sehr persönlichen Kontakt zu NetCologne. Das möchten wir in diesem Jahr fortführen“, so Günter Nowitzki, Leiter des Geschäftskundenbereiches.

NetCologne präsentiert dabei seine aktuellen Technologietrends: Der Ausbau des hochleistungsfähigen Glasfasernetzes „CityNetCologne“ und seine technischen Möglichkeiten stehen dabei ebenso auf der Agenda, wie die neuen Möglichkeiten mit Hosted PBX, der intelligenten und effizienten Lösung für die Telefon-Infrastruktur. Zusammen mit namhaften Partnerunternehmen informiert NetCologne über neueste Produkte: Etwa über eine moderne VoIP-Telefonanlage die in Kooperation mit Siemens speziell für kleinere Unternehmen bis 16 Nebenstellen entwickelt wurde, oder die Anti-Spam-Lösung der Ciscotochter IronPort. Das „Content“-Team von NetCologne – unter anderem für die Website koeln.de verantwortlich – informiert über die interessantesten Web 2.0 Techniken und seinen Service für Geschäftskunden. Mit „Rheinvideo“ hat NetCologne zusammen mit dem Kölner Unternehmen „sevenload“ das erste Foto- und Video-Portal für Menschen und Firmen im Rheinland entwickelt – die ideale Plattform, um Unternehmensfilme zielgenau zu

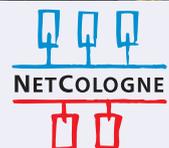
präsentieren. Und wer noch nicht über ein Video seines Unternehmens verfügt, dem vermittelt NetCologne professionelle Dienstleister zum Vorzugspreis.

Der Geschäftsbereich MultiKabel stellt sein neues Produktportfolio bestehend aus Telefon, Internet und TV über Kabel vor. Darüber hinaus werden Kooperationsmodelle, die gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft entwickelt wurden, präsentiert. Besucher können so die flexible Zusammenarbeit mit Geschäftskunden und die innovativen Produkte kennen lernen.

Die Hausmesse bietet unterschiedliche Informationsmöglichkeiten: auf Ständen, Diskussionsrunden, Vorträgen, Führungen und natürlich im persönlichen Gespräch mit den NetCologne-Mitarbeitern. So bekommt jeder Besucher die Gelegenheit für umfassende Informationen, für einen intensiven Kontakt – aber vor allem auch einen tiefen Einblick in das Unternehmen NetCologne.



Wer interessiert ist, NetCologne auf seiner Hausmesse zu besuchen, kann sich mit einer e-mail an [business@netcologne.de](mailto:business@netcologne.de) wenden.



# Tagungen, Seminare un

## Ziel: Menschen erreichen, die Bildungsscheck als erfolgreiches Zeichen für



Angesichts des technischen und demografischen Wandels ist die berufliche Weiterbildung von immer größerer Bedeutung. 90 Prozent der Deutschen halten Fortbildung für wichtig – doch nur 23 Prozent der Personen im erwerbsfähigen Alter beteiligen sich bundesweit an der beruflichen Weiterbildung.

„Das ist viel zu wenig. Gerade die kleineren Betriebe machen mir Sorgen. So unterstützen in Nordrhein-Westfalen nur 40 Prozent der Betriebe mit weniger als 250 Beschäftigten die Weiterbildungsaktivitäten ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen“, erklärte Arbeitsminister Karl-Josef Laumann heute (12. September 2007) auf der Messe „Zukunft Personal“ in Köln. „Wir müssen daher auch die Unternehmen zu Weiterbildung bringen, die sonst nicht dazu bereit oder in der Lage sind. Deswegen haben wir den Bildungsscheck ins Leben gerufen – und damit ein äußerst erfolgreiches Zeichen für lebenslanges Lernen gesetzt!“

### Business English

mit Abschluß: **Cambridge University**  
Business English Certificate  
**Intensivkurse** (20 h/Woche vormittags)  
oder **abends** (2 h/Woche)  
Prima Klima in kleinem Kreis mit  
muttersprachlichen Trainern.

**inlingua** Markt 29/31  
52062 Aachen  
Tel.: 02 41/2 05 60  
Sprachschule  
inlingua.aachen@inlingua.com · www.inlingua-aachen.de

#### Weiterbildung zahlt sich aus!

**Telefontraining • Reklamationsbearbeitung  
Verkauf • Rhetorik • Zeitmanagement  
Messertraining • Telefonakquise**

**Profitieren Sie von praxisbezogenen Intensiv-  
Seminaren mit individueller Betreuung durch  
Gruppengrößen von max. 9 Teilnehmern!**

Tagesseminar: € 199,00 zzgl. MwSt.  
Zweitagesseminar: € 398,00 zzgl. MwSt.

**Sämtliche Seminarthemen erhalten Sie auch als unternehmens-  
interne Weiterbildung, abgestimmt auf Ihr Unternehmen.**

**Fordern Sie gerne ein Angebot an.**

**Nutzen Sie die NRW-Förderung für Klein- und Mittel-  
standsunternehmen und sparen Sie 50% der Seminargebühr.**

**Termine 2008, Anmeldung und weitere Informationen:**  
www.marketingberatung-weddeling.de

#### Seminarzentrum der Marketingberatung Weddeling

Geschäftsführerin Sabine Ritz (Trainerin und Beraterin BDVT)  
Beuelsstr. 35-37 • 53909 Zülpich-Schwerfen

Tel. 0 22 52 - 838 79 56 • Fax 0 22 52 - 838 79 55 • SabineRitz@t-online.de

seminarzentrum



Kommunikation  
Führung  
Verkauf

#### VERWALTUNGS- UND WIRTSCHAFTS-AKADEMIE AACHEN

### STUDIUM NEBEN DEM BERUF

### BETRIEBSWIRT/IN (VWA)

NEUBEGINN  
JÄHRLICH IM OKTOBER

**AUSKUNFT UND  
ANMELDUNG:**  
Verwaltungs- und  
Wirtschafts-Akademie

Geschäftsführer  
Wolfgang Loggen  
Templergraben 83  
52056 Aachen  
Telefon 02 41/4 00-5000  
www.wva-aachen.de  
info@wva-aachen.de

**INHALTE:**  
Betriebswirt-  
schaftslehre,  
Volkswirtschaftslehre,  
Wirtschaftsrecht.

**DOZENTEN:** Namhafte  
Professoren und erfahrene Praktiker  
aus Wirtschaft und Verwaltung.

**ZULASSUNGSVORAUSSETZUGEN:**  
Abgeschlossene Berufsausbildung und  
eine bei Studienbeginn mindestens  
einjährige Berufspraxis; Teilnahme  
auch für Angehörige des öffent-  
lichen Dienstes. Ausnahmen  
sind möglich.

VWA

## sich lange nicht mehr fortgebildet haben lebenslanges Lernen. Schon rund 100.000 Schecks eingelöst.

Die Nachfrage auf das bundesweit einmalige Förderinstrument ist enorm: Seit 2006 wurden bereits rund 100 000 Bildungsschecks eingelöst. „Das war 100 000 Mal berufliche Fortbildung“, sagte Laumann.

Das Angebot richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen mit maximal 250 Beschäftigten. Bilden sich deren Beschäftigte weiter, übernimmt das Land die Hälfte der anfallenden Kosten – beispielsweise für Seminargebühren. Die finanziellen Mittel – bis zu 500 Euro pro Bildungsscheck – stellt der Europäische Sozialfonds zur Verfügung.

„Unser Ziel, mit dem Bildungsscheck vor allem die Menschen zu erreichen, die sich lange nicht mehr fortgebildet haben, erreichen wir immer besser“, so Minister Laumann. Denn rund 45 Prozent aller Bildungsscheckteilnehmer und -teilnehmerinnen haben in den letzten fünf Jahren an keiner Weiterbildung teilgenommen.

Über 60 Prozent der Schecks werden von Frauen genutzt. Über ein Viertel aller Bildungsscheckteilnehmerinnen und -teilnehmer sind über 45 Jahre. „Mehr als 40 Prozent der Bildungsscheck-Nutzer und Nutzerinnen haben sogar angegeben, dass für sie das Landesangebot den Ausschlag gegeben habe, sich beruflich weiterzubilden. Das zeigt, dass der Bildungsscheck eine arbeitsmarktpolitisch absolut sinnvolle Investition ist. Ich werde deswegen den Bildungsscheck auch über das Jahr 2008 hinaus weiterführen!“,

erklärte Karl-Josef Laumann.

Ein Grund für den Erfolg liegt laut Laumann in der „unbürokratischen Verfahrensweise“ des Angebotes. Betriebe oder Beschäftigte lassen sich in einer der über 200 Beratungsstellen in NRW beraten, erhalten dort direkt den Bildungsscheck und können ihn beim Weiterbildungsanbieter einlösen. „Ein Antrag muss nicht gestellt werden“, erklärte Laumann.

Ursprünglich war der Bildungsscheck für die Jahre 2006 und 2007 geplant.

Wegen des großen Erfolges wird er auch über das Jahr 2008 hinaus fortgeführt. ■

**i** Informationen zum Thema gibt es bei Frank Finke, IHK Aachen, Tel.: 0241 4460 139, E-Mail: frank.finke@aachen.ihk.de

### STILVOLL FEIERN & MIT FLAIR KOMMUNIZIEREN IN AACHEN

RÄUME MIT KLASSISCHEM AMBIENTE  
UND INNOVATIVER AUSSTATTUNG



Bei uns finden Sie die passenden Räumlichkeiten für:

- Tagungen und Kongresse
- Schulungen und Seminare
- Kundenpräsentationen und Events
- Meetings oder Workshops
- Hochzeiten und andere Feierlichkeiten

Vom eleganten Dinner für Zwei bis zum exklusiven Event mit 500 Personen - das inmitten einer herrlichen Parkanlage gelegene Schloss Rahe ist ein einzigartiger Standort für alle Ihre Veranstaltungen.

Weitere Informationen oder einen unverbindlichen Besichtigungstermin erhalten Sie unter:

Tel. (0241) 9367-1003 · Fax (0241) 9367-1099  
oder E-Mail an: schloss\_rahe@swissre.com  
www.schlossrahe.de

#### Wir freuen uns auf Sie!

Schloß Rahe



Business Center



LECKERBISSEN  
FLYING BUFFET



#### Fingerfood der besonderen Art

für Konferenzen | Messen  
Besprechungen | Team-Meetings  
Geburtstage | Hochzeiten | Empfänge ...

Von Premium bis Klassik  
Asia | Sushi | Mexican ... oder Saisonal.

LeckerBissen oder  
Komplettservice für Ihr Event,  
nutzen Sie unsere Erfahrungen,  
wir beraten Sie gerne.

Telefon 0241-41 26 77 00  
www.leckerbissen-aachen.de

**@** Alle Informationen auch im Internet:  
[www.aachen.ihk.de](http://www.aachen.ihk.de)

## ■ Kooperationsbörse

In der „Kooperationsbörse“ veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) kostenlos Anzeigen von Unternehmen, die Kooperationspartner für eine zwischenbetriebliche Zusammenarbeit suchen. Anfragen bitten wir, unter Angabe der Kennziffer, per Brief, Fax oder E-Mail an die IHK Aachen, Janine Ploum, zu richten, die sie an die jeweiligen Inserenten weiterleiten wird. Eine gesamtdeutsche Kooperationsbörse des DIHK und aller IHKs ist auch via Internet abrufbar:

**i** Weitere Auskünfte erteilt Janine Ploum,  
Tel.: 0241 4460-285, Fax: 0241 4460-149,  
E-Mail: [janine.ploum@aachen.ihk.de](mailto:janine.ploum@aachen.ihk.de)

Besuchen Sie auch unsere internationale  
Geschäftskontaktbörse e-trade-center, die  
Internet-Börse der IHKs und AHKs:  
<http://www.e-trade-center.com>

**@** [www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht.asp](http://www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht.asp)  
[www.e-trade-center.com](http://www.e-trade-center.com)

## ■ Kammerbezirk

Partnerbetrieb zur Herstellung von Produkten aus Gussmarmor wird gesucht. Einarbeitung erfolgt durch den Betrieb, einfache Herstellung bei guter Verdienstsparne. AC-0111-07-D

Möchten Sie sich als freier Handelsvertreter oder Betreiber einer Lackiererei mit dem Schwerpunkt Rostschutz selbständig machen bzw. sind es bereits? Das dynamisch wachsende dänische Unternehmen vertreibt Rost- und Korrosionsschutzmittel (nicht nur für Kfz-Anwendungen) auf dem deutschen Markt. Weltbekannte Kfz-Hersteller greifen auf unsere Produkte zurück, um ihre Fahrzeuge vor Rost zu schützen. Unsere Produkte – größtenteils auf Wachsöl-Basis – haben die härtesten internationalen Tests bestanden. Ihre Langzeitstabilität sucht ihresgleichen. AC-0211-07-D

## ■ Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen – kostenfrei – Anzeigen von Unternehmern, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensofferten sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.). Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Kammerbezirktes. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen.

**i** Auskunft erteilen Michael Preuschl, Tel. 0241 4460-265,  
Stefanie Beck, Tel. 0241 4460-284,  
E-Mail: [recht@aachen.ihk.de](mailto:recht@aachen.ihk.de)

**@** [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)  
<http://www.aachen.ihk.de>,  
Stichwort: Existenzgründung

## ■ Angebote

Geschenkartikel und Wohnaccessoires: Geschäft mit anspruchsvollem Sortiment namhafter Marken, seit fünfzehn Jahren am Ort, in verkehrsgünstiger Lage im Raum Erkelenz, sucht Nachfolge aus Altersgründen. AC-A-870-EX

Nachfolger gesucht für renommiertes Hotel-Restaurant im Nationalpark Eifel. Beste Ortskernlage in Kurstadt am Fluss. Vierzig Betten, hohe Auslastung. Zwei Restauranträume, Tagungs- und Gesellschaftsräume, große Terrasse, moderner Wellnessbereich, Parkplatz, Garten. Kein Investitionsstau. Privates Wohnhaus. AC-A-871-EX

Fundiertes und sehr solides, modernes Unternehmen mit zweiundzwanzig Mitarbeitern und vier Lehrlingen im Bereich: Produktion und internationaler Vertrieb von keramisch/metallischen Hochtemperatur-Komponenten (State of the Art - Key Components für HT-Furnaces) für die moderne, thermische Verfahrenstechnik. Vier wesentliche Produktbereiche. Enge Kooperation mit japanischen Partnern. AC-A-872-EX

Gutgehender Naturkostladen, hoher Stammkundenanteil, steigende Umsätze an geeigneten Nachfolger abzugeben. AC-A-873-EX

## ■ Nachfragen

Sie suchen einen verantwortungsbewussten Käufer für die Fortführung Ihres Lebenswerkes? Wir kaufen Unternehmen/Versicherungsbestände (Gewerbekunden). Sie erhalten Informationen unter [www.office1996.com](http://www.office1996.com). AC-N-360-EX

## Insolvenzverfahren

Auf unserer Internetseite [www.aachen.ihk.de](http://www.aachen.ihk.de) – Recht und Steuern - Krisenmanagement finden Sie eine Liste der laufenden Insolvenzverfahren von Handelsregisterfirmen im Kammerbezirk.

Die Informationen werden der IHK von den zuständigen Amtsgerichten Aachen, Bonn und Mönchengladbach zur Verfügung gestellt.

Weitergehende Auskünfte zu diesen und anderen Insolvenzverfahren erhalten Sie außer bei den zuvor genannten Gerichten auch bei den Insolvenzverwaltern oder direkt im Internet unter.

**@** [www.insolvenzen.nrw.de](http://www.insolvenzen.nrw.de)

## Weiterbildungsveranstaltungen November bis Dezember 2007

- 19.11. Arbeitsrecht – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
- 20.11. Ganzheitliches Zeit- und Selbstmanagement
- 22.11. Arbeitszeugnisse erstellen und analysieren
- 26.11. Die erfolgreiche Organisation und Abwicklung der Haus- und Mietenverwaltung
- 27.11. Bilanzanalyse nach IFRS
- 28.11. Die Hausverwaltung – Die Verwaltung nach dem Wohnungseigentumsgesetz
- 30.11. Immobilienmakler-Einführungsseminar
- 03.12. Im Team erfolgreicher: Chefentlastung durch die Sekretärin
- 04.12. Liquiditätsmanagement
- 05.12. Ich freie mich aufs Telefon
- 06.12. Konfliktmanagement
- 10.12. Rhetorik-Kompaktseminar
- 11.12. Der „richtige“ Umgang mit Kundenbeschwerden und Reklamationen – eine Chance zur Kundenbindung und Kundengewinnung
- 12.12. Lohnsteuer
- 12.12. Reisekosten
- 17.12. Wenn Mitarbeiter zum Vorgesetzten werden

**i** Ansprechpartner: Michael Arth,  
Tel.: 0241 4460-101,  
E-Mail: [wb@aachen.ihk.de](mailto:wb@aachen.ihk.de)

**@** [www.aachen.ihk.de/wbprogramm](http://www.aachen.ihk.de/wbprogramm)

## Neue Lehrgänge!

Die IHK Aachen bietet folgende Fortbildungslehrgänge an:

### ■ Geprüfter Handelsfachwirt/ Geprüfte Handelsfachwirtin

Der Lehrgang dauert zwei Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.  
Start: Herbst 2007  
montags und mittwochs,  
von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen  
und

### ■ Geprüfte Personalfachkauffrau/ Geprüfter Personalfachkaufmann

Der Lehrgang dauert 1,5 Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.  
Start: Herbst 2007  
dienstags und donnerstags sowie  
teilweise ganztägig samstags  
von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen

**i** Ausführliche Informationen sind erhältlich bei  
der IHK Aachen, Sabine Beckmann,  
Tel.: 0241 4460-249

## Sie suchen einen Nachfolger? – Wir helfen Ihnen!

Wenn Sie Inhaber eines mittelständischen Unternehmens mit guter Performance sind und eine externe Nachfolgelösung in Betracht ziehen, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Mit unserem Nachfolger-Club steht ein Pool besonders qualifizierter Nachfolgekandidaten in den Startlöchern.

**i** Ansprechpartner bei der IHK Aachen sind  
Christoph Schönberger, Tel.: 0241 4460-261  
und Sabrina Müller, Tel.: 0241 4460-104.

## Preisindizes für Lebenshaltung\*\*)

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI) \*)

Basisjahr	2000
2007	August 112,7
	Juli 112,8
	Juni 112,3
2006	August 110,6

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland

Verbraucherpreisindex für NRW \*)

Basisjahr	2000	1995	1991	1985	1980	1976
2007	August 112,2	119,9	134,3	147,4	177,8	209,0
	Juli 112,3	120,0	134,4	147,5	177,9	209,2
	Juni 112,0	119,7	134,1	147,2	177,5	208,7
2006	August 110,0	117,5	131,7	144,5	174,3	204,9

Quelle: Nordrhein-Westfalen (Statistisches Landesamt, Düsseldorf)

\*) Die Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte und 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittleren Einkommen, früheres Bundesgebiet und die Preisindizes 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte, Nordrhein-Westfalen sind ab 2003 ersatzlos entfallen. Bestehen bleibt der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, der nun mit der Revision in den „Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen“ bzw. in den „Verbraucherpreisindex für Deutschland“ (VPI) umbenannt wird. Seit Februar 2003 berechnet das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) ausschließlich den Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen auf der Basis des Jahres 2000 = 100.

\*\*) Alle Angaben ohne Gewähr.

**i** Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:

<http://www.lids.nrw.de/statistik/daten/m/index.html>  
(Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf)

[www.destatis.de/basis/d/preis/vpitxt.htm](http://www.destatis.de/basis/d/preis/vpitxt.htm)  
(Statistisches Bundesamt Deutschland)

# Satzung für die Sachkundeprüfung Versicherungsvermittler / Versicherungsberater

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aachen hat am 18. September 2007 aufgrund von §§ 1 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Zweiten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft vom 7. September 2007 (BGBl. I, S. 2245), in Verbindung mit §§ 34 d, 34 e der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Neuordnung des Versicherungsvermittlerrechts vom 22. Dezember 2006 (BGBl. 2006 I Nr. 63 S. 3232) und Abschnitt 1 der Verordnung über die Versicherungsvermittlung und -beratung (VersVermV) vom 15. Mai 2007 (BGBl. Teil 1 Nr. 20 S. 733 ff.) folgende Prüfungssatzung beschlossen:

## § 1 Sachkundeprüfung Versicherungsvermittler/-berater

Der Nachweis der Sachkunde gemäß § 34 d Abs. 2 Nr. 4 und § 34 e Abs. 2 GewO kann durch eine Prüfung nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erbracht werden.

## § 2 Örtliche Zuständigkeit

(1) Örtlich zuständig ist die Industrie- und Handelskammer Aachen (im Folgenden: IHK) für die Prüfungsbewerber/innen, die bei ihr die Anmeldung eingereicht haben.

(2) Die IHK ist ferner zuständig für Prüfungsbewerber/innen aus den Bezirken anderer IHKs, mit denen die IHK Aachen eine Vereinbarung gemäß § 2 Absatz 3 der VersVermV getroffen hat.

## § 3 Berufung von Prüfern und Zusammensetzung von Prüfungsausschüssen

(1) Die IHK errichtet einen oder mehrere Prüfungsausschüsse für die Sachkundeprüfung. Sie kann gemeinsame Prüfungsausschüsse mit anderen IHKs errichten.

(2) Die IHK beruft die Mitglieder für die Prüfungsausschüsse für die Dauer von längstens fünf Jahren.

(3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig, mit der aktuellen Praxis der Versicherungsvermittlung oder -beratung durch eigene Erfahrung vertraut und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein; sie dürfen nicht Personen prüfen, die von ihnen selbst ausgebildet worden sind.

(4) Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Der Prüfungsausschuss wählt einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel der Mitglieder, wenigstens aber drei Mitglieder, mitwirken. Er beschließt mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

(5) Die §§ 83 bis 86 VwVfG NW und § 89 VwVfG NW finden entsprechende Anwendung. Bei der Sachkundeprüfung darf nicht mitwirken, wer Angehöriger des Prüfungsteilnehmers nach § 20 Abs. 5 VwVfG NW ist.

(6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind ehrenamtlich tätig. Für bare Auslagen, Zeitverhältnis und sonstigen Aufwand wird eine angemessene Entschädigung gezahlt, deren Höhe sich an dem Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz (JVEG) in der jeweilig geltenden Fassung orientiert.

## § 4 Prüfungstermine und Anmeldung zur Prüfung

(1) Die IHK bestimmt Prüfungsausschuss, Ort und Zeitpunkt der Prüfung und gibt die Prüfungstermine und Anmeldefristen in geeigneter Form rechtzeitig bekannt.

(2) Die Anmeldung erfolgt schriftlich oder elektronisch per Anmeldeformular. Dabei hat der Prüfungsteilnehmer anzugeben, in welchem der in § 9 Abs. 6 vorgegebenen Sachgebiete er praktisch geprüft werden will.

(3) Die Entscheidung über den Prüfungstag, den Prüfungsort, den Prüfungsablauf und die erlaubten Hilfsmittel sind dem Prüfungsteilnehmer rechtzeitig mitzuteilen.

## § 5 Nichtöffentlichkeit der Prüfung

(1) Die Prüfung ist nicht öffentlich.

(2) Bei der Prüfung können beauftragte Vertreter der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Mitglieder eines anderen Prüfungsausschusses im Sinne von § 3 dieser Satzung, Personen, die beauftragt sind, die Qualität der Prüfung zu kontrollieren, Personen, die in einen Prüfungsausschuss berufen werden sollen sowie Mitarbeiter/innen der IHK anwesend sein. Diese Personen dürfen weder in die Prüfung noch in die Beratung über das Prüfungsergebnis einbezogen werden.

## § 6 Belehrung, Befangenheit

(1) Zu Beginn der Prüfung wird die Identität der Prüfungsteilnehmer festgestellt. Die Prüfungsteilnehmer sind nach Bekanntgabe der Prüfer zu befragen, ob sie von ihrem Recht zur Ablehnung eines Prüfers wegen Be-

sorgnis der Befangenheit gemäß §§ 20 und 21 VwVfG NW Gebrauch machen wollen.

(2) Für Mitglieder des Prüfungsausschusses gilt entsprechend § 20 Absatz 4 VwVfG NW.

(3) Über einen Befangenheitsantrag entscheiden die Prüfer des Prüfungsausschusses ohne Mitwirkung des betroffenen Prüfers. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Richtet sich der Ablehnungsantrag gegen den Vorsitzenden, so ist mindestens eine zwei Drittel Mehrheit der anderen Prüfer erforderlich.

Wird einem Befangenheitsantrag stattgegeben, so soll der Prüfungsteilnehmer zum nächsten Prüfungstermin eingeladen werden, sofern der ausgeschlossene Prüfer nicht sogleich durch einen anderen Prüfer ersetzt oder der Prüfungsteilnehmer einem anderen Prüfungsausschuss zugeteilt werden kann. Besteht die Besorgnis der Befangenheit bei allen Prüfungsausschussmitgliedern, so hat die IHK zu entscheiden.

## § 7 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße

(1) Bei Täuschungshandlungen oder erheblichen Störungen des Prüfungsablaufes kann der Prüfungsteilnehmer durch die Prüfungsaufsicht von der weiteren Teilnahme vorläufig ausgeschlossen werden.

(2) Über den endgültigen Ausschluss und die Folgen entscheidet der Prüfungsausschuss nach Anhören des Prüfungsteilnehmers. In schwerwiegenden Fällen, insbesondere bei vorbereiteten Täuschungshandlungen, kann die Prüfung für nicht bestanden erklärt werden. Das Gleiche gilt bei innerhalb eines Jahres nachträglich festgestellten Täuschungen.

## § 8 Rücktritt, Nichtteilnahme

Tritt ein Prüfungsteilnehmer nach der Anmeldung und vor Beginn der Prüfung durch schriftliche Erklärung zurück, gilt die Prüfung als nicht abgelegt. Tritt der Prüfungsteilnehmer nach Beginn der Prüfung zurück oder nimmt er an der Prüfung nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so gilt die Prüfung als nicht bestanden. Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes entscheidet die IHK.

## § 9 Durchführung und Gliederung der Prüfung

(1) Die Prüfungssprache ist deutsch.

(2) Die Sachkundeprüfung besteht gemäß § 3 Abs. 1 VersVermV aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil. Die schriftliche Prüfung dauert in der Regel 160 Minuten. Die praktische Prüfung soll in der Regel 20 Minuten dauern.

(3) Die IHK regelt die Aufsichtsführung bei der schriftlichen Prüfung.

(4) Bei dem schriftlichen Prüfungsteil soll anhand von praxisbezogenen Aufgaben nachgewiesen werden, dass der Teilnehmer die grundlegenden versicherungsfachlichen und rechtlichen Kenntnisse erworben hat und praktisch anwenden kann. Die schriftliche Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die nachfolgenden fachlichen Grundlagengebiete (s. § 1 Absatz 2 Nr. 2 VersVermV):

a). Rechtliche Grundlagen für die Versicherungsvermittlung und die Versicherungsberatung

b). Sozialversicherungsrechtliche Rahmenbedingungen, insbesondere:

■ Gesetzliche Rentenversicherung;

■ Private Vorsorge durch Lebens-, Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherung;

■ Grundzüge der betrieblichen Altersvorsorge (Direktversicherung und Pensionskasse durch Entgeltumwandlung);

■ Staatliche Förderung und steuerliche Behandlung der privaten Vorsorge und der durch Entgeltumwandlung finanzierten betrieblichen Altersvorsorge;

c). Unfallversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung;

d). Verbundene Hausratversicherung, verbundene Gebäudeversicherung;

e). Haftpflichtversicherung, Kraftfahrtversicherung, Rechtsschutzversicherung

(5) Zu den im Absatz 4 genannten Versicherungssparten sollen insbesondere der zielgruppen-spezifische Bedarf, die Angebotsformen, der Leistungsumfang, der Versicherungsfall, die rechtlichen Grundlagen und marktüblichen allgemeinen Versicherungsbedingungen sowie die inhaltlichen Vorgaben gemäß Anlage 1 der VersVermV beachtet werden.

(6) Im praktischen Prüfungsteil, der als Simulation eines Kundenberatungsgesprächs durchgeführt wird, wird jeweils ein Prüfungsteilnehmer geprüft. Hier soll der Prüfungsteilnehmer nachweisen, dass er über die Fähigkeiten verfügt, kundengerechte Lösungen entwickeln und anbieten zu können. Dabei kann der Prüfungsteilnehmer wählen zwischen den beiden Sachgebieten (s. § 3 Absatz 4 VersVermV):

a). Vorsorge, mit folgenden Inhalten:

■ Lebensversicherung,

■ Private Rentenversicherung,  
■ Unfallversicherung,  
■ Berufsunfähigkeitsversicherung,  
■ Krankenversicherung,  
■ Pflegeversicherung

oder

b). Sach-/Vermögensversicherung, mit folgenden Inhalten:

■ Haftpflichtversicherung,  
■ Kraftfahrtversicherung,  
■ Verbundene Hausratversicherung,  
■ Verbundene Gebäudeversicherung,  
■ Rechtsschutzversicherung.

(7) Das Gespräch wird auf der Grundlage einer Fallvorgabe durchgeführt, die auf eine der beiden folgenden Situationen Bezug nimmt:

■ Versicherungsvermittler und Kunde  
■ Versicherungsberater und Kunde

(8) Zum praktischen Prüfungsteil ist zuzulassen, wer den schriftlichen Prüfungsteil bestanden hat.

## § 10 Ergebnisaufwertung

(1) Die Sachkundeprüfung ist mit Punkten zu bewerten.

(2) Der schriftliche Prüfungsteil ist bestanden, wenn der Prüfungsteilnehmer in vier der fünf Bereiche gemäß § 9 Absatz 4 lit. a bis e jeweils mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte und in keinem der fünf Bereiche weniger als 30 Prozent der erreichbaren Punkte erzielt.

(3) Der praktische Teil der Prüfung ist bestanden, wenn der Prüfungsteilnehmer mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte erzielt.

(4) Wenn der praktische Prüfungsteil nicht innerhalb von zwei Jahren nach Bestehen des schriftlichen Prüfungsteils erfolgreich abgelegt wurde, gilt die Sachkundeprüfung insgesamt als nicht bestanden.

(5) Die Prüfung ist bestanden, wenn der Prüfungsteilnehmer beide Prüfungsteile bestanden hat.

## § 11 Feststellung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses

(1) Der Prüfungsausschuss stellt gemeinsam das Ergebnis der einzelnen Prüfungsleistungen und das Gesamtergebnis fest.

(2) Das Ergebnis des schriftlichen Prüfungsteils ist dem Prüfungsteilnehmer als vorläufiges Ergebnis mitzuteilen. Die Bestätigung des Ergebnisses des schriftlichen Prüfungsteils, das Ergebnis des praktischen Prüfungsteils und das Gesamtergebnis sind in der Regel nach Abschluss der Beratungen über den praktischen Prüfungsteil mitzuteilen. Es ist auf die Regelung des § 10 Absatz 4 ausdrücklich hinzuweisen.

(3) Ist der schriftliche oder der praktische Prüfungsteil nicht bestanden, erhält der Prüfungsteilnehmer einen schriftlichen Bescheid.

(4) Prüfungsteilnehmern, die den schriftlichen und praktischen Prüfungsteil bestanden haben, wird eine Bescheinigung nach Anlage 2 der VersVermV ausgestellt.

## § 12 Prüfungswiederholung

Die Prüfung gemäß § 9 Abs. 2 kann beliebig oft wiederholt werden, jedoch muss zwischen den einzelnen Wiederholungsversuchen vom zweiten Prüfungsversuch an mindestens ein Jahr Abstand zwischen den schriftlichen Prüfungsterminen liegen.

## § 13 Niederschrift

Über die Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen, aus der die einzelnen Prüfungsergebnisse, besondere Vorkommnisse oder sonst auffällige Feststellungen zu entnehmen sind. Sie ist von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

## § 14 Rechtsbehelfsbelehrung

Entscheidungen sind bei ihrer schriftlichen Bekanntgabe an den Prüfungsteilnehmer mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Diese richtet sich im Einzelnen nach der Verwaltungsgerichtsordnung und den Ausführungsbestimmungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

## § 15 Inkrafttreten

Diese Prüfungssatzung tritt nach ihrer Verkündung in den Wirtschaftlichen Nachrichten der Industrie- und Handelskammer in Kraft.

Aachen, 18. September 2007

Der Präsident  
Dipl.-Kfm. Michael Wirtz

Der Hauptgeschäftsführer  
Jürgen Drewes

**@** Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden? Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter [www.aachen.ihk.de/scripts/mla/mla\\_start.php](http://www.aachen.ihk.de/scripts/mla/mla_start.php)



**Sicherheit für Sie!  
Kennen Sie Ihre neuen  
Geschäftspartner?  
Informieren Sie sich  
und schützen Sie sich  
vor Forderungsverlusten!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

## Warnung: Rechnungen genau prüfen!

Bei Neueintragungen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post von Adressbuchverlagen. Deren Angebote sind oft so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlichen Kostenrechnungen unterscheiden kann. Vor der Zahlung sollte deshalb unbedingt geprüft werden, ob es sich tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt, oder ob lediglich die Offerte eines privaten Anbieters vorliegt.

Die folgenden – teilweise gekürzten – Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

## ■ Amtsgericht Aachen

### ■ Neueintragungen

**AC-1 Verwaltungs GmbH**, Aachen, Hermannstr. 6. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 5. September 2007, HRB 14383.

**Adler Apotheke Inhaberin Stephanie Hohle e. K.**, Würselen, Hauptstr. 61. Inhaber: Stephanie Hohle, Alsdorf. 18. September 2007, HRA 6915.

**AIX - BAUCONCEPT LIMITED** Zweigniederlassung Deutschland, Roetgen, Lammersdorfer Str. 69. Gegenstand: Maurerarbeiten, Erstellung von Hochbauten. Stammkapital: 1,— GBP. Geschäftsführer: Dirk Böhrer, Roetgen. Zweigniederlassung der AIX - BAUCONCEPT LIMITED mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 5521323). 18. September 2007, HRB 14404.

**AIXCELLENT AACHEN GmbH**, Aachen, Belvedere Allee 5. Gegenstand: Die Entwicklung, die Produktion, der Handel mit und die Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen regionalen Ursprungs, bzw. regionaler Identität für die Stadt und die Region Aachen. Stammkapital: 25.000,—

**Euro. Geschäftsführerin: Hubertine Jacqueline A. Bruckhaus**, CB Vaals/NL. 26. September 2007, HRB 14415.

**Aixzenta GmbH**, Aachen, Rehmmanstr. 6. Gegenstand: Vermittlung und Verwaltung von Immobilien, die Errichtung von Bauwerken durch Dritte, die Führung von Bauträgergeschäften und das Personal-, Verwaltungs- und Abrechnungsmanagement von Arztpraxen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Ursula Kroll, Aachen. 26. September 2007, HRB 14413.

**ANEAS GmbH**, Aachen, Hermannstr. 6. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 6. September 2007, HRB 14384.

**ANON 6 GmbH**, Aachen, Hermannstr. 6. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 26. September 2007, HRB 14414.

**ASV Vallet GmbH**, Aachen, Charlottenburger Allee 37. Gegenstand: Der Handel und Vertrieb von und mit umweltfreundlichen Verpackungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Martina Marlene Hörnig, Kerkrade/NL und Ingrid Karin Maria Vallet, Kerkrade/NL. 20. September 2007, HRB 14408.

**A & S Assemblies and Systems GmbH**, Alsdorf, Konrad-Zuse-Str. 1. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von Leiterplatten, Bauteilen und Komponenten für Leiterplatten, die Bestückung von Leiterplatten und die Vermittlung von Dienstleistungen zur Fertigung von Leiterplatten. Klargestellt wird, daß handwerkliche Tätigkeiten nicht vom Gegenstand der Gesellschaft umfaßt sind. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Anke Vomberg-Sauren, Aldenhoven. Sitzverlegung von Jülich nach Alsdorf. 4. September 2007, HRB 14376.

**Autohaus MB Zittel KG**, Eschweiler, Rue de Watrelas 8 - 10. Persönlich haftender Gesellschafter: Markus B. Zittel, Eschweiler, ein Kommanditist. 21. September 2007, HRA 6917.

**BAWAG Verwaltungsgesellschaft mbH**, Eschweiler, Ernst-Abbe-Str. 32. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Unternehmen und die Übernahme der persönlichen Haftung sowie die Geschäftsführung anderer Unternehmen, insbesondere die Geschäftsführung und Verwaltung der Kommanditgesellschaft unter der Firma BAWAG GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Klaus Fettweis, Aachen. 27. September 2007, HRB 14417.

**B.M.S. Vertrieb B. Schregel & S. Theek GmbH & Co. KG**, Alsdorf, Am Viktoriasportplatz 1. Persönlich haftende Gesellschaft: B.M.S. B. Schregel & S. Theek Geschäftsführungs GmbH, Alsdorf, zwei Kommanditisten. 27. August 2007, HRA 6898.

**Buchladen Pontstraße 39 Volkmar Matthias Thülen e. K.**, Aachen, Pontstr. 39. Inhaber: Volkmar Matthias Thülen, Aachen. 20. September 2007, HRA 6916.

**CardXL GmbH**, Stolberg, Cockerillstr. 69. Gegenstand: Der Vertrieb von Glückwunschkarten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Franciscus Petrus Schipper, Heemskerk/NL. 12. September 2007, HRB 14396.

**Casacor GmbH**, Aachen, Stiftstr. 6 - 8. Gegenstand: Der Import und Export von Konsumgüterartikeln, insbesondere von Textilien und die Vermittlung solcher Geschäfte. Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführer: Jan Van Overmeiren, Werbomont/B. Sitzverlegung von Ratingen nach Aachen. 5. September 2007, HRB 14381.

**Cinram Wireless GmbH**, Alsdorf, Max-Planck-Str. 1 - 9. Gegenstand: Die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Vertriebs, der Verteilung der Logistik im Hinblick auf Konsumgüter sowie die Herstellung von Konsumgütern. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: John Fitzgerald, Roetgen und Lutz Harde, Aachen. Gesamtprokura: Maria Roswitha Bachmann, Stolberg; Kerstin Flos, Baesweiler; Eckhardt Klinkenberg, Würselen; Harald Liebich, Aldenhoven und Udo Flos, Baesweiler. 4. September 2007, HRB 14380.

**C. L. Car Logistik GmbH**, Eschweiler, Hompeschstr. 41. Gegenstand: Der Handel und die Vermietung von Kraftfahrzeugen sowie die Bewertung und die Begutachtung von Kraftfahrzeugen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Sarah Albers, geb. Beisicht, Eschweiler. 17. September 2007, HRB 14401.

**Coiffeur & Cosmetic Weißbrod GmbH**, Aachen, Wirichsbongardstr. 13. Gegenstand: Betrieb eines oder mehrerer Salons für Haar- und Körperpflege sowie der Verkauf von Haarpflege- Gesichts- und Körperpflegeprodukten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Simone Weißbrod-Clauß, geb. Weißbrod, Aachen. 11. September 2007, HRB 14395.

**COSMETEC GmbH**, Aachen, Stiftstr. 6 - 8. Gegenstand: Der Handel, Im- und Export mit Waren, insbesondere kosmetischen Produkten insbesondere der Firma GERNETIC International in Belgien sowie Vermittlung solcher Geschäfte. Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführer: Jan Van Overmeiren, Werbomont/B. Sitzverlegung von Ratingen nach Aachen. 5. September 2007, HRB 14382.

**CRM Technik Limited**, Aachen, Oberforstbacher Str. 54. Gegenstand: Softwareentwicklung, Consulting- und Projektmanagementservices im ICT Bereich. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Kevin Anthony Burns, Aachen. Zweigniederlassung der CRM Technik Limited mit Sitz in Birmingham/GB (companies house of cardiff Nr. 6334426). 13. September 2007, HRB 14399.

**DG Holding GmbH**, Aachen, Brüsseler Ring 95. Gegenstand: Das Halten und Verwalten eigenen Vermögens, insbesondere von Grundbesitz. Stammkapital: 300.000,— Euro. Geschäftsführer: Detlev Groß, Aachen. 28. September 2007, HRB 14419.

**EQUITY ALLIANCE AG**, Aachen, Hermannstr. 6. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens. Grundkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 6. September 2007, HRB 14385.

**Ervem GmbH**, Aachen, Dennewartstr. 27. Gegenstand: Der Handel mit beweglichen und unbeweglichen Sachen, mit Ölprodukten, Verkauf und Verleih von Minikränen, Verkaufsberatung, PR-Beratung, Geschäftsführerberatung, Reorganisation, Ausführung und Strategie, Eingliederungsplanung und Vermietung/Verkauf von PKW sowie der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Rudolf Franciscus Joseph van Mil, Sittard/NL. 12. September 2007, HRB 14397.

**Euro Services GmbH & Co. KG**, Heinsberg, Lambertusstr. 8. Persönlich haftende Gesellschaft: Euro Montage Verwaltungs-GmbH, Heinsberg, ein Kommanditist. 21. September 2007, HRA 6918.

**Eurosport - Studio Aachen Limited**, Aachen, Kalkbergstr. 49 - 53. Gegenstand: Das Betreiben eines Sportstudios. Stammkapital: 200,— Euro. Geschäftsführer: Matthias Gerhard Kromayer, Aachen. Zweigniederlassung der Eurosport - Studio Aachen Limited mit Sitz in Aldermaston /GB (Companies House of Cardiff 6297106). 27. September 2007, HRB 14416.

**Frauenrath Objektgesellschaft Stegweg GmbH**, Heinsberg, Industriestr. 50. Gegenstand: Die Erstellung von Bauobjekten und die Vermietung solcher Objekte an die öffentliche Hand, an Privatpersonen, an Gesellschaften oder Einzelunternehmen sowie der Handel mit Gegenständen, die für die Erstellung von Bauobjekten erforderlich sind. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Gereon Frauenrath, Heinsberg. 10. September 2007, HRB 14393.

**GBG EUREGIO BOHR**, Inhaber Leonard Damm e.K., Geilenkirchen, August-Thyssen-Str. 2. Inhaber: Leonard Damm, Geilenkirchen. 30. August 2007, HRA 6901. Nach Änderung der Firma und des Rechtsformzusatzes geändert in GBG EUREGIO BOHR KG - Bohrgesellschaft zur Erschließung von Geothermie, Baugrund und Grundwasser. Der bisherige Inhaber Leonard Damm ist jetzt persönlich haftender Gesellschafter. Ein Kommanditist. Der Übergang der vor Übernahme des Geschäfts im Betriebe des Geschäfts des Vorinhabers entstandenen Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen. Eingetragen am 7. September 2007.

**Gerards Immobilien GmbH & Co. KG**, Roetgen, Rommelweg 2. Persönlich haftende Gesellschaft: Gerards Beteiligungs GmbH, Roetgen. Zwei Kommanditisten. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Gerards Immobilien GmbH, Roetgen (AG Aachen HRB 11911) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 30.8.07. 10. September 2007, HRA 6911.

**GE Elektro Esser e.K.**, Aachen, Bismarckstr. 12. Inhaber: Günter Esser, Aachen. 28. September 2007, HRA 6923.

**Gohde & Dreesbach Forst GmbH & Co. KG**, Eschweiler, Hüchelner Str 147. Persönlich haftende Gesellschaft: Gohde & Dreesbach Forst Verwaltung GmbH, Eschweiler. Zwei Kommanditisten. 11. September 2007, HRA 6912.

**GELD GEGEN PFAND  
BAR AUF DIE HAND**

**EINFACH, SOFORT, BEQUEM  
SCHMUCK-UHREN-TECHNIK  
BELEIHEN!**

**Wir sind umgezogen!!!  
Neue Anschrift:**

**Aachen, Stiftstraße 18**  
Gegenüber Parkhaus C&A  
Telefon: 0241/ 40 22 57  
[www.brocker.de](http://www.brocker.de)

Leihhaus seit 1873

**Brocker**

GWS Tech Service GmbH, Geilenkirchen, Leopold-Hoesch-Str. 5 - 7. Gegenstand: Die Herstellung und die Vermessung von Schraubverbindungen, die technische Unternehmensberatung, sowie die Wartung und der Service von Industrieanlagen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Arnold Hermann Schlösser, Hückelhoven, Gabriele Cécilie Wego, Wegberg und Christoph Graf, Hückelhoven. 19. September 2007, HRB 14407.

Habermann Küchenvertrieb e.K., Herzogenrath, Aachener Weg 13. Inhaber: Helmut Habermann, Herzogenrath. 7. September 2007, HRA 6910.

Habermann Küchenvertrieb GmbH, Herzogenrath, Aachener Weg 13. Gegenstand: Der Vertrieb von Einbalkküchen und Küchengeräten, Küchenmöbeln, Möbeln aller Art und Wohnaccessoires sowie die Montage von Einbalkküchen, Küchenmöbeln und Möbeln aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Helmut Habermann, Aachen. Entstanden durch Umwandlung im Wege der Ausgliederung zur Neugründung der Habermann Küchenvertrieb e.K., Herzogenrath (AG Aachen HRA 6910) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 27.8.07. 17. September 2007, HRB 14398.

Harmonie EnergiePlus Limited, Stolberg, Dahlisenweg 29 a. Gegenstand: Vertrieb von Energetischen Produkten und Energetischer Harmonisierung in allen Bereichen. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Günter Burbach, Stolberg. Zweigniederlassung der Harmonie EnergiePlus Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 6282666). 17. September 2007, HRB 14402.

HH Consult GmbH, Alsdorf, Broicher Str. 148. Gegenstand: Die Durchführung betriebswirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art, insbesondere Unternehmens- und Existenzgründungsberatung. Genehmigungspflichtige Geschäfte gehören nicht zum Gegenstand der Gesellschaft. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Helmut Heesel, Alsdorf. 26. September 2007, HRB 14412.

HMV 22 GmbH & Co. KG, Aachen, Hermannstr. 6. Persönlich haftende Gesellschaft: COFA Consulting Gesellschaft mbH, Aachen. Ein Kommanditist.

1. Oktober 2007, HRA 6924.

Hugot-Pfeifer Grundbesitzverwaltung oHG, Aachen, Theaterstr. 54 - 56. Persönlich haftende Gesellschafter: Paul Foillan Hugot, Aachen und Erwin Pfeifer, Aachen. 4. September 2007, HRA 6907.

H & S Leiterplatten GmbH, Alsdorf, Konrad-Zuse-Str. 1. Gegenstand: Die Erbringung von Dienstleistungen aller Art im Bereich gedruckter Schaltungen, die nicht handwerkliche Bearbeitung und Vertrieb von gedruckten Schaltungen sowie artverwandte Geschäfte. Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführer: Gerd Sauren, Adenhoven und Martin Sossong, Übach-Palenberg. Sitzverlegung von Jülich nach Alsdorf. 4. September 2007, HRB 14375.

IKS IT + CAD Solutions GmbH, Aachen, Krefelder Str. 89. Gegenstand: Die Planung, Projektierung und Durchführung von Projekten aus dem Bereich der Maschinenbau-Informatik sowie die Beratung und Unterstützung bei der Auswahl und Einführung von neuen CAD-Systemen und Durchführung von CAD-Schulungen. Stammkapital: 40.000,— Euro. Geschäftsführer: Peter Weber, Leinfelden-Echterdingen. Einzelprokura: Claus Peter Brandt, Leverkusen. Sitzverlegung von Stuttgart nach Aachen. 18. September 2007, HRB 14403.

impfstoff Bekleidung e. K., Aachen, Büchel 54 - 56. Inhaber: Nikolina Puaca, Aachen. 17. September 2007, HRA 6914.

Indeland Brennstoff-Service Jakob & Frings GmbH & Co. KG, Eschweiler, Kaiserstr. 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Indeland Brennstoff-Service Jakob & Frings Verwaltungs-GmbH, Eschweiler. Zwei Kommanditisten. 4. September 2007, HRA 6906.

iyelo GmbH, Aachen, Ottostr. 70. Gegenstand: Versandhandel mit Waren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Somsak Siripangno, Aachen und Eckhard Heck, Aachen. 24. September 2007, HRB 14411.

KDV GmbH, Selfkant, Millener Weg 73 - 75. Ge-

genstand: a) der Groß- und Einzelhandel mit Küchen, Küchenmöbeln, Elektrohaushaltsgeräten und anderen Möbeln und Einrichtungsgegenständen, b) die Durchführung aller Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Vertrieb und der Montage der vorbezeichneten Gegenstände. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Peter Albertz, Selfkant. 10. September 2007, HRB 14391.

Kuttig Beteiligungsgesellschaft mbH, Roetgen, Lammersdorfer Str. 43. Gegenstand: Der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an in- und ausländischen Kapital- und / oder Personengesellschaften sowie die Erbringung von Leistungen aller Art an diese und sonstige Unternehmen, soweit es hierzu keiner besonderen Genehmigung bedarf. Stammkapital: 50.000,— Euro. Geschäftsführer: Michael Kuttig, Roetgen. 7. September 2007, HRB 14387.

Lehnen Unternehmensberatung KG, Übach-Palenberg, Kokoschkastr. 10. Persönlich haftender Gesellschafter: Ralf Konrad Lehnen, Übach-Palenberg. Ein Kommanditist. 7. September 2007, HRA 6909.

LPG landwirtschaftliche Produkthandels GmbH, Aachen, Charlottenburger Allee 37. Gegenstand: Handel mit landwirtschaftlichen Produkten einschl. landwirtschaftlichen Maschinen und Fahrzeuge. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dieter Hellmuth, HX Eindhoven/NL. Einzelprokura: Roman Steigmeier, Mölln. Sitzverlegung von Troisdorf nach Aachen. 6. September 2007, HRB 14386.

MARIS GmbH, Aachen, Hermannstr. 6. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 7. September 2007, HRB 14389.

Monitax GmbH, Aachen, Kasinostr. 64. Gegenstand: Montage, Industrietechnik und Serviceleistungen im Bereich der Verpackungsbranche und Süßwarenindustrie. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ralph Schneider, Kelmis/B und Dirk Schneider, Selm. 10. September 2007, HRB 14390.

Monschauer Bauland GmbH, Monschau, Laufenstr. 42. Gegenstand: Entwicklung von Bauflächen in der Stadt Monschau durch Ankauf, Beplanung, Erschließung und Vermarktung. Die Gesellschaft übt keinerlei Tätigkeiten aus, die einer Genehmigung nach 34 c Gewerbeordnung bedürfen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Theo Steinröx, Monschau und Franz Jansen, Würselen. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Grundstücksentwicklung Monschau GmbH & Co. KG, Monschau (AG Aachen HRA 4823) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 16.7.07. 24. September 2007, HRB 14410.

ORGATAIX GmbH & Co. KG, Würselen, Nellesenstr. 11. Persönlich haftende Gesellschaft: ORGATAIX Verwaltungs GmbH, Würselen. Ein Kommanditist. 4. September 2007, HRA 6905.

Park-Apotheke Carmen Herbst e.K., Aachen, Roemerstr. 326. Inhaberin: Carmen Lucia Viorica Herbst, Aachen. 6. September 2007, HRA 6908.

planlauf GmbH, Aachen, Steinbachstr. 25. Gegenstand: Maschinen- und Technologieberatung nationaler und internationaler produzierender Unternehmen bei der Analyse und Beurteilung genauigkeitsbestimmender Eigenschaften ihrer

**Euro-Paletten  
Gitterboxen  
CP-Paletten 1-9  
Düsseldorfer Paletten  
www.ilzhoefer-paletten.de**

   
www.burgel-aachen.de www.db-inkasso.de  
**Prävention durch Information  
Liquidität durch Inkasso**  
Tel. 02405-809231 service@burgel-aachen.de

Maschinen und Anlagen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Severin Hannig, Herzogenrath und Rouven Meidlinger, Aachen. 11. September 2007, HRB 14394.

PLATON Handels GmbH, Aachen, Hermannstr. 6. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens sowie Maschinen- und Immobilienhandel. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 7. September 2007, HRB 14388.

SIMCON Worldwide GmbH, Würselen, Schumanstr. 18 a. Gegenstand: Der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, für eigene Rechnung und der Erwerb, das Halten, die Verwaltung sowie die Anmietung und die Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz, Gebäude, Maschinen und Anlagen. Die Gesellschaft befaßt sich ferner mit der Verwaltung von gewerblichen Schutzrechten aller Art, insbesondere Patenten und Warenzeichen, und ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die geeignet sind, den Geschäftszweck der Gesellschaft zu fördern. Stammkapital: 26.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr.-Ing. Paul Ferdinand Filz, Baesweiler. Einzelprokura: Elisabeth Filz, geb. Ulbricht, Baesweiler. 13. September 2007, HRB 14400.

Solarpark Helmstadt GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 - 8. Persönlich haftende Gesellschaft: Solarpark Zentral-Verwaltungs-GmbH, Geilenkirchen. Ein Kommanditist. 27. September 2007, HRA 6920.

Solarpark Mönchengladbach GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 - 8. Persönlich haftende Gesellschaft: Solarpark Zentral-Verwaltungs-GmbH, Geilenkirchen. Ein Kommanditist. 27. September 2007, HRA 6921.

Solarpark Montabaur 2 GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2 - 8. Persönlich haftende Gesellschaft: Solarpark Zentral-Verwaltungs-GmbH, Geilenkirchen. Ein Kommanditist. 27. September 2007, HRA 6922.

Stolberg HF-Technik AG, Stolberg, Münsterau 168. Gegenstand: Die Entwicklung und Herstellung sowie der Vertrieb elektronischer Produkte. Grundkapital: 900.000,— Euro. Vorstand: Ulrich Hansen, Stolberg und Michael Kuttig, Roetgen. 19. September 2007, HRB 14406.

Stolberger Ärztehaus GmbH & Co. KG, Stolberg, Galmeistr. 35. Persönlich haftende Gesellschaft: MDC Medizinisches Dienstleistungs-Centrum GmbH, Aachen. Drei Kommanditisten. 26. September 2007, HRA 6919.

TAAJCO GmbH, Aachen, Eifelstr. 35. Gegenstand: Der Betrieb eines Lebensmittelgeschäftes. Die Gesellschaft ist zum Im- und Export und zum Vertrieb von Food und Nonfood Artikeln berechtigt. Stammkapital: 25.500,— Euro. Geschäftsführer:

## Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.

 Weitere Informationen zur Bauleitplanung finden Sie unter:  
<http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/bauleitplanung/flaechennutzungsplaene.htm>

### Stadt Aachen

- 103. Änderung des Flächennutzungsplanes 1980 der Stadt Aachen
  - Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 895 - Strüverweg/Stockheider Mühle - im Bereich Aachen - Laurensberg bis einschließlich 02.11.2007
- Stadt Aachen, Verwaltungsgebäude am Marschierort, Lagerhausstr. 20, 4. Stock, Zimmer 404

### Stadt Baesweiler

- Flächennutzungsplan, Änderung Nr. 55, Stadtteil Baesweiler bis einschließlich 23.11.2007
- Stadt Baesweiler, Rathaus, Mariastr. 2, Zimmer 302, 52499 Baesweiler

### Stadt Übach-Palenberg

- Bebauungsplan Nr. 98 - Würmbenden -
  - 33. Änderung des Flächennutzungsplanes - Würmbenden - bis einschließlich 12.11.2007
- Stadtverwaltung Übach-Palenberg im Flur des Entwicklungsamtes, Rathausplatz 4, Ebene B 1

### Gemeinde Vettweiß

- 5. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Ortschaft Müddersheim
  - 4. Änderung des Bebauungsplanes Müddersheim „Mü-1“ bis einschließlich 12.11.2007
- Gemeinde Vettweiß, Gereonstr. 14, 52391 Vettweiß, Zimmer 001

**BURGEL**   Dammers & Bittner  
www.buergel-aachen.de www.db-inkasso.de

**Außenstände, Forderungsausfälle?**

Tel. 02405-809231 service@buergel-aachen.de

Hamid Abdelhak Ali Ammar, Geldrop/NL. 20. September 2007, HRB 14409.

Tanzspiegel GmbH, Würselen, Oppener Str. 44/1. Gegenstand: Der Betrieb einer Tanzschule, eines Fitnessstudios sowie die Vermietung von Räumlichkeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Henri Martial Guido Owono-Many Kreiten, Aachen und Alexa Berks, Roetgen. 28. September 2007, HRB 14418.

Willecke GmbH & Co. KG, Aachen, Werkstr. 16. Persönlich haftende Gesellschaft: Willecke Verwaltungen GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. 13. September 2007, HRA 6913.

Willecke Verwaltungen GmbH, Aachen, Werkstr. 16. Gegenstand: Die Stellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin bei der Firma „Willecke GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Norbert Willecke, Aachen. 10. September 2007, HRB 14392.

world wide power SE, Aachen, Hermannstr. 6. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens, Consulting, Logistik und weltweiter Warenhandel, sofern hierzu keine besondere Erlaubnis erforderlich ist. Grundkapital: 120.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 4. September 2007, HRB 14379.

www.reitsport-exklusiv.de GmbH, Geilenkirchen, Friedrich-Krupp-Str. 13. Gegenstand: Der Einzel- und Großhandel mit Reitsportartikeln. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Bianca Christiane Scherzer, Erkelenz. 4. September 2007, HRB 14377.

XP Sport GmbH, Eschweiler, Rue de Wattrelos 17. Gegenstand: Sport- und gesundheitswissenschaftliche Dienstleistungen, der Vertrieb von Sportartikeln, sowie der Vertrieb von Nahrungsergänzung im Bereich des Sportwesens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Christoph Lörcks, Hauset/B und Carsten Fischer-Fortkamp, Rheinbach. 4. September 2007, HRB 14378.

ZST Winkler GmbH, Alsdorf, Max-Planck-Str. 29. Gegenstand: Die Lohnfertigung, die Zerspanung

und der Stahlbau. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Manfred Winkler, Geilenkirchen. 18. September 2007, HRB 14405.

## ■ Löschungen

ADDISON Vertriebszentrum Aachen GmbH, Aachen, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden ADDISON Vertriebszentrum Düsseldorf GmbH am 27.8.07 eingetragen worden: von Amts wegen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 4. September 2007, HRB 11845

Adler Apotheke Renate Holthaus, Würselen, 18. September 2007, HRA 3265

„Altes Brauhaus“ Restaurationsbetriebsgesellschaft mbH, Wassenberg, 20. September 2007, HRB 10014

ASA-med GmbH, Herzogenrath, 20. September 2007, HRB 8621

ASV Vallet e.K., Aachen, 18. September 2007, HRA 4634

A. & T. Internationale Logistik GmbH, Wassenberg, Sitzverlegung nach Bergheim. 28. September 2007, HRB 13821

Autohaus MB Zittel GmbH, Eschweiler, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 20.8.07 im Wege des Formwechsels in die Autohaus MB Zittel KG mit Sitz in Eschweiler (AG Aachen HRA 6917) umgewandelt. Der Formwechsel wird erst wirksam mit der Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Aachen HRA 6917) am 21.9.07 wirksam geworden. 21. September 2007, HRB 11130

Dieter Blum GmbH Putz - Stuck - Akustik, Aachen, 6. September 2007, HRB 4318

CATERING & GASTRONOMIE TOP LIMITED Zweigniederlassung Deutschland, Stolberg, Von Amts wegen berichtigt eingetragen: Die Zweigniederlassung ist entsprechend § 142 FGG gelöscht. 12. September 2007, HRB 13721

Capture MM Gesellschaft für Film, TV & Post-Produktion mbH & Co KG, Aachen, Sitzverlegung nach Düsseldorf. 19. September 2007, HRA 4471

Coin Castle Spielhallenbetriebe Deutschland GmbH, Stolberg, 10. September 2007, HRB 13345

Collet Handelskontor und Logistik-Systeme

GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Aachen, 13. September 2007, HRA 3825

Coolteam GmbH, Aachen, 12. September 2007, HRB 11901

DERMAMETICS Limited & Co. KG, Heinsberg, 28. September 2007, HRA 6721

DiMiDo Ltd., Aachen, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 5. September 2007e, HRB 13894

3 Pagen Versand und Handelsgesellschaft mbH & Co. Logistik-Kontor oHG, Alsdorf, Die Le Club de Créateurs Cosmeticversand GmbH & Co. KG ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschaft. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 10. September 2007, HRA 4231

El Greco GmbH, Gangel, 10. September 2007, HRB 9331

Eurogirls24 E-Commerce GmbH, Geilenkirchen, 26. September 2007, HRB 12690

EUROGAST Gütertransporte und Märkte GmbH, Eschweiler, 11. September 2007, HRB 11106

„EUROHOF“ Audit-, Handels-, Lizenz-, Marken-, Marketing-, Produkt- und Vertriebsberatungs GmbH, Wassenberg, Sitzverlegung nach Merken-dorf. 11. September 2007, HRB 10282

Fleisch- und Wurstwaren Josef Poth e.K., Eschweiler, 24. September 2007, HRA 5486

FNG - Fliesen und Natursteingesellschaft mbH, Aachen, Sitzverlegung nach Krefeld. 4. September 2007, HRB 13140

ft consult information management gmbh, Stolberg, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden ft consult Unternehmensberatung GmbH, München am 19.9.07 eingetragen worden: von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 24. September 2007, HRB 10952

Gerards Immobilien GmbH, Roetgen, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 30.8.07 im Wege des Formwechsels in die Gerards Immobilien GmbH & Co. KG mit Sitz in Roetgen (AG Aachen HRA 6911) umgewandelt. Der Formwechsel wird erst wirksam mit der Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Aachen HRA 6911) am 10.9.07 wirksam geworden. 10. September 2007, HRB 11911

GES Systembau GmbH & Co. KG, Aachen, 14. September 2007, HRA 4791

Goldmais International Trading GmbH, Aachen,

Sitzverlegung nach Berlin. 10. September 2007, HRB 8855

Grundstücksentwicklung Monschau GmbH & Co.KG, Monschau, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 16.7.07 im Wege des Formwechsels in die Monschauer Bauland GmbH mit Sitz in Monschau umgewandelt. Der Formwechsel wird erst wirksam mit der Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuere Rechtsform (AG Aachen HRB 14410) am 24.9.07 wirksam geworden. 24. September 2007, HRA 4823

Habermann Küchenvertrieb e. K., Herzogenrath, Nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 27.8.07 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete Habermann Küchenvertrieb GmbH mit Sitz in Herzogenrath (AG Aachen HRB 14398) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 13. September 2007, HRA 6910

Hoberco Betriebsberatungsgesellschaft mbH, Würselen, 21. September 2007, HRB 3705

Hund und Katz Tierkrankenversicherungs-Servise GmbH, Heinsberg, 28. September 2007, HRB 10259

Bernd Imperatori, Herzogenrath, 11. September 2007, HRA 2825

Ingenieurgesellschaft UVAS mbH Umwelt-Verkehr-Abwasser und Stadtplanung, Aachen, 26. September 2007, HRB 11836

Isselmarkt Heinsberg Verwaltungs- GmbH, Heinsberg, Sitzverlegung nach Fröndenberg. 26. September 2007, HRB 14311

JAT Consulting KG, Aachen, Sitzverlegung nach Herzogenaurach. 28. September 2007, HRA 4717

Lennartz Reifen-Erneuerungs-GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Gangel, 27. September 2007, HRA 4903

Malin GmbH, Aachen, 14. September 2007, HRB 11991

MELAN macht Märkte Niederrhein GmbH, Aachen, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 20.9.07 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 20.8.07 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 20.8.07 mit der „Melan macht MÄRKTE“ Veranstaltungs GmbH mit Sitz in Aachen (Amtsgericht Aachen HRB 4493) verschmolzen. Die Verschmelzung wird

**WWW.GUBIBLUE.COM**



**CUBIBLUE** 

**MOBILMARKETING  
MESSESTÄNDE  
EINRICHTUNGEN**

Am Windrad 11 ■ D-52156 Monschau ■ Fon +49 2472 8034-0  
Fax +49 2472 8034-70 ■ info@cubiblue.com ■ cubiblue.com

**Industrieboden von ROMEX®**

Wir sind Hersteller von Industriebodenbeschichtungen auf Kunstharzbasis und suchen im Reinland Verlegefirmen (auch Neugründungen), um laufende Anfragen der Region gemeinsam zu bearbeiten. Wir unterstützen Sie mit Marketing, Schulungen und technischem Service.

Interesse? Bitte sprechen Sie uns an!

ROMEX® AG Weidesheimer Str. 17 53881 Euskirchen-Weidesheim www.romex-ag.de	Stefanie Schlegel Tel.: 0 22 51 / 94 12-176 Fax: 0 22 51 / 94 12-177 E-Mail: s.schlegel@romex-ag.de
---	--



erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden „Melan macht Märkte“ Veranstaltungen GmbH am 20.9.07 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 20. September 2007, HRB 12083

MKR GmbH, Aachen, 26. September 2007, HRB 13189

MSM Immobilien GmbH, Stolberg, 17. September 2007, HRB 10470

Gebrüder Nitsche Verwaltungsgesellschaft mbH, Heinsberg, 1. Oktober 2007, HRB 10348

Dr.-Ing. Platthaus GmbH & Co. KG Verwaltung, Vermietung, Verpachtung, Alsdorf, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Heinrich Platthaus Ingenieur, Elektronische Fabrik GmbH & Co. KG in Leichlingen (AG Köln HRA 20159) am 24.9.07 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 26. September 2007, HRA 2253

PRIMUS Trading GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Filderstadt. 4. September 2007, HRB 14234

Schöner Versand e.K., Würselen, 21. September 2007, HRA 6295

Seipold Grundbau Gesellschaft mit beschränkter

Haftung, Alsdorf, 27. September 2007, HRB 1276

Sprothen GmbH, Stolberg, 13. September 2007, HRB 11432

SRW Schotter-Recycling-Wassenberg Verwaltungs GmbH, Heinsberg, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 29.12.06 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 29.12.06 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 29.12.06 mit der A. Frauenrath Recycling GmbH mit Sitz in Heinsberg (AG Aachen HRB 11827) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. 5. September 2007. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden A. Frauenrath Recycling GmbH am 5.9.07 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 5. September 2007, HRB 9877

Tanzcafe Hollywood GmbH, Aachen, 10. September 2007, HRB 4723

taxolutions Steuerberatungsgesellschaft mbH, Aachen, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 23.8.07 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom selben Tage und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom selben Ta-

ge mit der SCHULER & KOLLEGEN GmbH Steuerberatungsgesellschaft mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRB 14286) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden SCHULER & KOLLEGEN GmbH Steuerberatungsgesellschaft am 4.9.07 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 4. September 2007, HRB 12115

texpoint Bodenbeläge GmbH, Würselen, 26. September 2007, HRB 8873

Tl'EPOLO Kelleter GmbH, Herzogenrath, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 12.7.07 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom gleichen Tage und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom gleichen Tage mit der Kelleter GmbH mit Sitz in Herzogenrath (AG Aachen HRB 1232) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Kunstwerkstätten - Malerbetrieb Kelleter - Tl'EPOLO GmbH (vormals Kelleter GmbH) am 5.9.07 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 5. September 2007, HRB 7360

VKF Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH,

Aachen, 3. September 2007, HRB 11

Westphal GmbH & Co. KG, Eschweiler, Sitzverlegung nach Mönchengladbach. 11. September 2007, HRA 5627

## ■ Amtsgericht Bonn ■ Neueintragungen

Book Service Franconia LTD. Niederlassung Deutschland, Euskirchen, Grabenstr. 11. Gegenstand: Verkauf von antiquarischer und moderner Literatur, gebraucht sowie neu. Stammkapital: 1.– GBP. Geschäftsführer: Janette Müller, Euskirchen. Zweigniederlassung der Book Service Franconia LTD. mit Sitz in Wakefield/GB (companies house of cardiff Nr. 6344610). 21. September 2007, HRB 15754.

BOTZ VERPACKUNGS und DIENSTLEISTUNGS LTD. Niederlassung Deutschland, Zülpich, Blatzheimer Str. 15. Gegenstand: Die Verpackung und Konfektionierung. Stammkapital: 100.– GBP. Geschäftsführer: Karl Heinz Botz, Zülpich. Zweigniederlassung der BOTZ VERPACKUNGS und DIENSTLEISTUNGS LTD. mit Sitz in Wakefield/GB (companies house of Cardiff Nr. 6322398). 20. September 2007, HRB 15749.

Erlebniswelt - Eifelort GmbH, Mechernich, Zur Sommerdelbahn. Gegenstand: Der Betrieb des Freizeitparks „Eifelort“ in Mechernich-Kommern. Stammkapital: 25.000.– Euro. Geschäftsführer: Werner Peters, Kerpen und Alexandra Zinnicken, Mechernich. 17. September 2007, HRB 15737.

## Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

**i** Heike Polz, Tel.: 0241 4460-119 oder unter <http://recy.ihk.de>

Chiffre-Nr.	Bezeichnung des Stoffes	Zusammensetzung	Menge <sup>*)</sup>	Ort
<b>Angebote</b>				
AC-A-915	Holz-Presslinge (Briketts) z. T. aus kunststoffbeschichteten Holzplatten bestehend		r	Aachen
AC-A-984	Schredderholz, Altholz	Al/AlI	m	Düren
AC-A-995	Polystervlies	gepresst	300 m <sup>2</sup> / m	Übach-Palenberg
AC-A-1005	Reste und übrige Längen von Winkelstahl, Flachstahl, geschweißte Rohre, Rechteckrohre (genaue Liste per Mail abrufbar)	S235 JRG	u	Weilerswist
D-A-1625	Plastiktüten (Umverpackung von Oberhemden) 1 x beschriftet (BLEND)		r	Düsseldorf
D-A-1639	Pappe aus Lieferkartons, gefaltet, teilweise Originalkartons	alle Formate aus Anlieferung, Retouren u. Kollektionsmuster	r	Düsseldorf
K-A-1211	Schwefelsäure mit darin gelöstem Zink und Chrom	ca. 320 g/l H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> , ca. 70 g/l Zn, ca. 7 g/l Cr	r/200 t	Köln
<b>Nachfragen</b>				
AC-N-132	Computeranlagen (EDV) aller Art, kpl. mit Tastaturen, Leiterplatten mit AG/AU, bestückt oder unbestückt, Kleinabfälle: Steckverbinder, -Messor, -Stift-, Buchsen, Federleisten, Kontaktnieten, Käme aller Art		r/jede	NRW
AC-N-186	weiße Ware, braune Ware, EDV- und Kommunikationsgeräte, Platinen, Bildrohre, Elektroaltgeräte		r/nach Absprache	Düren
AC-N-193	eisenhaltiger Staub		nach Absprache	Belgien
AC-N-222	Kupfer-, Alu-, Messing-, Zink-, VA-, Kabelschrotte usw.		r/jede	Eschweiler
AC-N-267	Tintenpatronen und Tonerkartuschen	leer und unbeschädigt		Aachen
D-N-275	Kabelschrott aller Art mit Kabelmantel	Aluminium und Kupfer	r	EU
D-N-356	Messingschrott		r	NRW
KR-N-265	Produktionsrückstände aus der Lebensmittelindustrie	pflanzliche und tierische Stoffe fertigung		NRW

<sup>\*)</sup> j = jährlich hj = halbjährlich q = Quartal m = monatlich w = wöchentlich t = täglich r = regelmäßig e = einmalig u = unregelmäßig  
Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.



**PALAST Verlag GmbH**, Euskirchen, Zur Tomberger Mühle 7. Gegenstand: Der Vertrieb, die Herstellung, der Im- und Export von sowie der Handel mit Medienerzeugnissen wie Büchern, Text-, Ton und Bildträgern sowie Medien- und Handelsmarken, Serviceleistungen hierzu in jedweder Form und sonstiger geschäftlicher Aktivitäten im Bereich des Verlagswesens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bruno Hof, Euskirchen. Sitzverlegung von Paderborn nach Euskirchen. 1. Oktober 2007, HRB 15767.

**Prosenius GmbH**, Mechernich, Dörries-Str. 2. Gegenstand: Die Vermittlung von betrieblichen und privaten Versicherungen sowie die Beratung, Verwaltung und Betreuung der Versicherungsangelegenheiten der Kunden als Versicherungsmakler. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Gernot Bauer, Mechernich und Wilhelm Lückenbach, Mechernich. 4. September 2007, HRB 15716.

**ROKSAN Vertrieb GmbH**, Euskirchen, Carmanstr. 48. Gegenstand: Der Import von und der Handel mit Geräten und Zubehör der Unterhaltungselektronik, insbesondere der Marke ROKSAN. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Tufan Mohammad Hashemi, London/GB und Touraj Moghaddam, Windsor Berkshire/GB. 20. September 2007, HRB 15751.

**SIMEXINER GmbH**, Euskirchen, Grünstr. 35 - 37. Gegenstand: Der Import und Export von Nahrungsmitteln aller Art einschl. des erforderlichen Verpackungsmaterials. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Martial Lender, Euskirchen. 27. September 2007, HRB 15764.

**Star-Polster Polster-Möbelvertrieb Wilhelm Knips e.K.**, Mechernich, Seeweg 9. Inhaber: Wilhelm Knips, Reichshof. Sitzverlegung von Asbach nach Mechernich. 3. September 2007, HRA 6911.

**SUN? Energie Holding AG**, Bad Münstereifel, Im Baist 1. Gegenstand: Die Beteiligung an Unternehmen im Bereich der Installation, des Handels und des Betriebes von erneuerbaren Energien sowie Energieversorgungsunternehmen. Grundkapital: 200.000,— Euro. Vorstand: Marc Brucherseifer, Frechen. 18. September 2007, HRB 15746.

**TKL KIRCH LIMITED**, Euskirchen, Löwestr. 8. Gegenstand: Der Kranservice sowie expeditionelle Tätigkeiten. Stammkapital: 1.000,— GBP. Geschäftsführerin: Christina Eva Kirch, geb. Dros, Euskirchen. Zweigniederlassung der TKL KIRCH LIMITED mit Sitz in Birmingham/GB (companies house of cardiff Nr. 6339794). 14. September 2007, HRB 15734.

**Wega Naturhaus GmbH**, Mechernich, Rehagasse 17 a. Gegenstand: Der Vertrieb, Bau und Errichtung von Fertig- und Massivhäusern sowie von Dachstühlen und Dacheindeckungen und der Innenausbau. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Gottfried Walchhütter, Mechernich. 5. September 2007, HRB 15718.

**Werbemittel-Verteilung Rhein-Erft GmbH & Co. KG**, Weilerswist, Meckenheimer Str. 47. Persönlich haftende Gesellschaft: Werbemittel-Verteilung Rhein-Erft Verwaltungs-GmbH, Weilerswist. Zwei Kommanditisten. Sitzverlegung von Brühl nach Weilerwist. 7. September 2007, HRA 6913.

**Werbemittel-Verteilung Rhein-Erft Verwaltungs-GmbH**, Weilerswist, Meckenheimer Str. 47. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung an der Werbemittel-Verteilung Rhein-Erft GmbH & Co. KG mit Sitz in Weilerswist (AG Bonn HRA 6913). Stammkapital: 30.000,— Euro. Geschäftsführer: Reinhard Jurkat, Weilerswist; Hans Peter Zimmermann, Brühl und Ulrich Schamuhn, Sankt Augustin. Sitzverlegung von Brühl nach Weilerswist. 11. September 2007, HRB 15728.

**Lösungen adeo-Antriebstechnik GmbH**, Euskirchen, 13. September 2007, HRB 12028

**BETON UNION EIFEL Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Euskirchen, Die Verschmelzung ist beim übernehmenden Rechtsträger, der Dyckerhoff Beton GmbH & Co. KG mit Sitz in Wiesbaden AG Wiesbaden HRA 2878 am 11.9.07 eingetragen worden. 19. September 2007, HRB 10813

**Bohlmann GmbH**, Euskirchen, 18. September 2007, HRB 11807

**Golchert GmbH**, Euskirchen, 17. September 2007, HRB 11067

**Hit-Tankstelle Karl-Heinz Oetinger e.K.**, Euskirchen, 19. September 2007, HRA 6429

**Möbelhaus Rupperath GmbH**, Euskirchen, 12. September 2007, HRB 11006

**ORDO Unternehmensberatung Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Zülpich, 10. September 2007, HRB 11047

**Phiesel GmbH**, Bad Münstereifel, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 14.8.07 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 16.8.07 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 16.8.07 mit der BFHS GmbH mit Sitz in Bonn (AG Bonn HRB 15289) verschmolzen. Die Verschmelzung ist mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers am heutigen Tag wirksam geworden. 3. September 2007, HRB 11419

**Reha-Medi VROOMEN GmbH Möbel und Produkte**, Euskirchen, 13. September 2007, HRB 11828

**Rheinschlösschen Handel mit Gemüse und Frischfleisch GmbH**, Weilerswist, 14. September 2007, HRB 14216

**Schleifer GmbH & Co.KG**, Bistrabau Straßen- und Tiefbau, Euskirchen, 7. September 2007, HRA 5239

**SPRATTS Tiernahrung GmbH**, Euskirchen, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Nestlé Deutschland AG am 29.8.07 eingetragen worden: von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 5. September 2007, HRB 11436

**SZ Messeservice GmbH**, Mechernich, 7. September 2007, HRB 12021

**Wohnraumakustik Limited**, Zülpich, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 26. September 2007, HRB 13875

## ■ Amtsgericht Düren ■ Neueintragungen

**Aldoplast GmbH & Co. KG**, Langerwehe, Schönthaler Str. 55 - 59. Persönlich haftende Gesellschaft: Aldoplast Verwaltungs-GmbH, Langerwehe. Ein Kommanditist. 26. September 2007, HRA 2847.

**Aldoplast Verwaltungs-GmbH**, Langerwehe, Schönthaler Str. 55 - 59. Gegenstand: Die Verwaltung, Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei anderen Gesellschaften, insbesondere bei der Aldoplast GmbH & Co. KG mit Sitz in Langerwehe. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Heinz Mundt, Langerwehe. 25. September 2007, HRB 5201.

**Benjamin Bremm & Günter Bremm Alarmtechnik OHG**, Titz, Rödinger Str. 6. Persönlich haftende Gesellschafter: Günter Hans Bremm, Titz und Benjamin Alexander Bremm, Titz. 6. September 2007, HRA 2843.

**Busenius GmbH**, Niederzier, An der Süle 5. Gegenstand: Die Industrie- und Werksvertretung für technische Gebäudeausrüstung sowie die Handelsvertretung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Burckhard Busenius, Langerwehe. 21. September 2007, HRB 5199.

**DZP GmbH**, Titz, Im Feldgarten 7. Gegenstand: Die Gebäudereinigung und Metallbauarbeiten sowie artverwandte Tätigkeiten. Stammkapital: 75.000,— Euro. Geschäftsführer: Detlef Zenz, Titz. Einzelprokura: Sonja Zens, Titz. Sitzverlegung von Mönchengladbach nach Titz. 29. September 2007, HRB 5183.

**Gesellschaft für Infrastrukturvermögen Kreis Düren mbH (GIS)**, Düren, Marienstr. 15. Gegenstand: Die wirtschaftliche Entwicklung, Optimierung, Errichtung und Verwaltung von kommunal genutzten Infrastrukturvermögen im Kreis Düren. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Michael Müller, Düren. 7. September 2007, HRB 5191.

**Getränkemarkt Thoma KG**, Niederzier, Grabenstr. 72. Persönlich haftende Gesellschafterin: Ursula Thoma, Düren. Einzelprokura: Alexandra Toeller, geb. Täubrich, Duisburg. Ein Kommanditist. 25. September 2007, HRA 2846.

**Hoffmann & Schwinghammer GmbH**, Nettersheim, Am Weinfeld 1. Gegenstand: Die Durchführung von Bedachungen, Holzbau und Abdichtungstechnik. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marcel Hoffmann, Nettersheim. Markus Wilfried Schwinghammer ist nicht mehr Geschäftsführer. Sitzverlegung von Zülpich nach Nettersheim. 1. Oktober 2007, HRB 5203.

**Hoffmann Estrich & Belag GmbH & Co. KG**, Kall, Kapellenstr. 5. Persönlich haftende Gesellschaft: Hoffmann Estrich & Belag Verwaltungs-GmbH, Kall. Zwei Kommanditisten. 12. September 2007, HRA 2845.

**H + P Außenwerke-Service Verwaltungs-GmbH**, Nideggen, Im Altwerk 13. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung des persönlich haftenden und geschäftsführenden Gesellschafters in Personengesellschaften, insbesondere in der H + P Außenwerke-Service GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Frank Hompesch, Nideggen und Oliver Pelzer, Nideggen. Sitzverlegung von Köln nach Nideggen. 18. September 2007, HRB 5197.

**Erfolgreich sichern, schützen und überwachen ...**



**... mit PÜTZ immer auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik.**

Infos kostenlos anfordern bei:

**MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG**

Steinbißstraße 48 · 52353 Düren-Echtz

Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 · Fax (0 24 21) 8 85 33

E-mail: Kontakt@mpuetz.de · Internet: www.mpuetz.de



IBF Nano Energy GmbH, Düren, Gegenstand: Die Vermarktung und die Anwendung von Nanoprodukten, speziell der Nano-Oberflächenversiegelung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Gisela Fünfstick, Düren und Roland Fünfstick, Düren. 28. September 2007, HRB 5202.

italiasole GmbH & Co. KG, Hürtgenwald, Kreuzstr. 49. Persönlich haftende Gesellschaft: BWS Verwaltungen GmbH, Hürtgenwald. Ein Kommanditist. 11. September 2007, HRA 2844.

Kelzenberg Verwaltungen GmbH, Düren, Kapellenstr. 48. Gegenstand: Erwerb, Halten und Verwalten eigenen Vermögens, sowie Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters in vermögensverwaltenden Kommanditgesellschaften aller Art, insbesondere in der „Kelzenberg GmbH & Co. KG“. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Franz Matthias Kelzenberg, Düren und Claudia Ritzten, Düren. 21. September 2007, HRB 5198.

Lobuscher Dienstleistungen GmbH, Düren, Am Dürer Weg 78. Gegenstand: Die Erbringung von Dienstleistungen an und in Immobilien, insbesondere die Reinigung von Gebäuden. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Marina Lobuscher, Düren. 13. September 2007, HRB 5193.

M & P Personalservice GmbH, Düren, Otto-Brenner-Str. 21. Gegenstand: Die gewerbsmäßige Überlassung von Arbeitskräften an Dritte (Arbeits- bzw. Arbeitskräftevermittlung) nach den Vorschriften des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes sowie alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Die gewerbemäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften erfolgt überwiegend an der MTG Malteser Trägergesellschaft gGmbH und an deren angeschlossene Gesellschaften. Stammkapital: 50.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans-Herbert Müller, Köln und Bernd Müsch, Troisdorf. Einzelprokura: Jürgen Welter, Düren. Sitzverlegung von Köln nach Düren. 5. September 2007, HRB 5189.

NawaRo-Energie Kloster Steinfeld GmbH, Kall, Klostergut. Gegenstand: Der Bau und Betrieb von Wärmeversorgungs- und Stromerzeugungsanlagen, die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen sowie der Erwerb und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernhard Pater Fuhrmann, Kall und Wilhelm Nellessen, Kall. 14. September 2007, HRB 5196.

SAN LI Naturstein GmbH, Düren, Am Langen Gra-

ben 3. Gegenstand: Der internationale Handel mit Waren aller Art, Import und Vertrieb, Durchführung und Export von und nach China, vor allem mit Naturstein, Materialien und Gegenständen für Hausbau, Innenausbau und Fassadengestaltung sowie die Gartengestaltung, sowie technischen, elektronischen, elektronischen und elektrotechnischen – Geräten im Zusammenhang mit Hausbau, Gartenbau und Gartengestaltung, des weiteren mit Pflanzen aller Art, des weiteren Service- und Beratungsleistungen in Deutschland und in China, sowie Messeservice, des weiteren alle damit zusammenhängenden und dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienenden Geschäfte. Stammkapital: 40.000,— Euro. Geschäftsführer: Guodong Wang, Düren. Sitzverlegung von Krefeld nach Düren. 13. September 2007, HRB 5194.

A. Schmitz Trading & Service Verwaltungen GmbH, Düren, Pastor-Lüpschen-Str. 41. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der A. Schmitz Trading & Service GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Düren. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Armin Schmitz, Düren. 25. September 2007, HRB 5200.

Sibel & Erva e.K., Düren, Weierstr. 21. Inhaber: Battal Gazi Peker, Düren. 6. September 2007, HRA 2842.

sysware GmbH, Titz, Bedburger Str. 1 b. Gegenstand: Vertrieb von Software und die Beratung im Bereich von Software und Informationstechnologie. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Manfred Arnold Sawatzki, Titz. 12. September 2007, HRB 5192.

Tulip Training GmbH, Linnich, Düsseldorfer Str. 1. Gegenstand: Franchisegeber im Bereich Kommunikationstraining. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Walter Peters, Aldenhoven und Sven van Hulst, Uden/NL. 7. September 2007, HRB 5190.

ZASTON MEDIA LIMITED Zweigniederlassung Deutschland, Düren, Arnoldsweilerweg 142. Gegenstand: Erbringung von Dienstleistungen im Logistikbereich, insbesondere durch Verpacken und Versenden von Waren aller Art, soweit hierzu keine besondere behördliche Genehmigung erforderlich ist. Stammkapital: 1,— GBP. Geschäftsführer und ständiger Vertreter der Zweigniederlassung: Andreas Schauer, Würselen. Zweigniederlassung der ZASTON MEDIA LIMITED mit Sitz in London/GB (Registrar of Companies for England and Wales No.

6260103). 14. September 2007, HRB 5195.

#### ■ Löschungen

actio GmbH, Kreuzau, 13. September 2007, HRB 4484

All Works Maassen Ltd. - Zweigniederlassung Deutschland, Jülich, 21. September 2007, HRB 5096

A & S Assemblies and Systems GmbH, Jülich, Sitzverlegung nach Alsdorf, Konrad-Zuse-Str. 1. 7. September 2007, HRB 4336

B & T Bauunternehmung GmbH, Langerwehe, 25. September 2007, HRB 4878

CAD/CAM/COMPetence GmbH, Jülich, Sitzverlegung nach Erkelenz, Beecker Str. 23. 7. September 2007, HRB 4512

Gert Contzen Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Kreuzau, 28. September 2007, HRB 583

DEN MEDICAL GmbH, Düren, 6. September 2007, HRB 4285

H. Depiereux Verwaltungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düren, 12. September 2007, HRB 350

DictaPlus digitale Spracherkennung GmbH, Düren, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 21.8.07 sowie der Abstimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 21.8.07 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 21.8.07 mit der AnNoText Gesellschaft mbH mit Sitz in Düren (AG Düren HRB 1585) verschmolzen. 30. August 2007, HRB 2422

Heinrich Handwerk Getränkegroßhandel GmbH & Co. KG, Blankenheim, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Getränke Bonefas GmbH am 6.9.07 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 12. September 2007, HRA 1889

Detlef Höner Transportunternehmung e.K., Düren, Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 30.8.07 sowie des Abstimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 30.8.2007 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Höner Transporte oHG mit Sitz in Düren (AG Düren HRA 2833)

übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 3. September 2007, HRA 2831

H & S Leiterplatten Service GmbH, Jülich, Sitzverlegung nach Alsdorf, Konrad-Zuse-Str. 1. 7. September 2007, HRB 3943

Immobilien Engels Verwaltungen GmbH, Vettweiß, 13. September 2007, HRB 1918

INDUKO Umwelttechnik GmbH, Düren, 1. Oktober 2007, HRB 879

Köhl - Die Buchhandlung GmbH & Co. KG, Düren, Sitzverlegung nach Zulpich, Münsterstr. 2. 4. September 2007, HRA 2675

Köhl Verwaltungs-GmbH, Düren, Sitzverlegung nach Zulpich, Münsterstr. 2. 5. September 2007, HRB 4802

magic DSC GmbH, Aldenhoven, 27. September 2007, HRB 4291

M-M-CD e.K., Jülich, 6. September 2007, HRA 2535

Anton Müller GmbH, Inhaber: Alfred Reiferscheid, Kall, 1. Oktober 2007, HRB 3127

Richarz Elektro-Service und Vertriebs GmbH, Merzenich, 19. September 2007, HRB 1191

SAMM's Textil Vertrieb GmbH, Langerwehe, 6. September 2007, HRB 2930

Schröder Research GmbH & Co KG, Kreuzau, Die Schröder Verwaltung GmbH, Kreuzau. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 6. September 2007, HRA 1823

SIG Combibloc Vermögensverwaltungs-GmbH & Co. KG, Linnich, Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Düren HRB 5182) am 27.8.07 wirksam geworden. 28. August 2007, HRA 2312

SIKAL GmbH Dr. Albert Verpackungen, Niederzier, 13. September 2007, HRB 4028

Josef Strepp Verpachtungs GmbH & Co. KG, Düren, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 24.8.07 sowie der Abstimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 24.8.07 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 24.8.07 mit der Josef Strepp Transporte u. Spedition GmbH

# VALERES

## Industriebau GmbH

International 300.000 m<sup>2</sup> pro Jahr...  
Das heißt für Sie: beste Preise  
und ein erfahrener Partner.



**Kostenbewusstsein, garantierte Qualität und schnelle Umsetzung machen uns zum idealen Partner für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gern erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!**

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

VALERES Industriebau GmbH  
Karl-Carstens-Strasse 11  
52146 Würselen  
Fon 02405-449 60  
Fax 02405-938 23  
info@valeres.de  
www.valeres.de





# Handelsregister

&Co. Kommanditgesellschaft mit Sitz in Düren (AG Düren HRA 186) verschmolzen. 29. August 2007, HRA 2696

TS - Technische Sanierung Limited, Düren, 21. September 2007, HRB 4916

UBH Unternehmensberatung Hübler GmbH, Düren, 21. September 2007, HRB 1876

Wi go Consulting GmbH, Jülich, 10. September 2007, HRB 4667

## Amtsgericht Mönchengladbach Neueintragungen

Bienen&Wilms Beratungsgesellschaft mbH, Erkelenz, Aachener Str. 3. Gegenstand: Die Beratung von Kapitalanlagegesellschaften und ausländischen Investmentgesellschaften bei der Verwaltung von Investmentvermögen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Daniel Bienen, Übach-Palenberg und Marcel Wilms, Erkelenz. 21. September 2007, HRB 12330.

HE Grundbesitz- und Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Erkelenz, Gottlieb-Daimler-Str. 14. Persönlich haftende Gesellschaft: HE-Grundbesitz- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Erkelenz. Ein Kommanditist. 11. September 2007, HRA 6178.

JLC Grundstücksgesellschaft mbH, Erkelenz, Richard-Lucas-Str. 8. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Grundbesitz. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jordan Vladimir, Chisinau/Republik Moldawien und Peter-Miklos Kaszian, Hückelhoven. 20. September 2007, HRB 12325.

Kämm-Bar GmbH, Erkelenz, Markt 11. Gegenstand: Das Betreiben eines Cafes und Cocktaillbar. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Oliver Kaupert, Erkelenz. 17. September 2007, HRB 12319.

Gebrüder Schatz GmbH, Erkelenz, Richard-Lucas-Str. 8. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der Geschäftsführung bei juristischen Personen; die Verwaltung von Immobilien; Hausmeisterdienste; das Ausführen von Druck- und Veredelungsaufträgen in der Papier- und Verpackungsindustrie. Stammkapital: 25.650,- Euro. Geschäftsführer: Willi Schatz, Willich. Sitzverlegung von Chemnitz nach Erkelenz. 18. September 2007, HRB 12321.

## Löschungen

auxilio Limited, Wegberg. Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 14. September 2007, HRB 9498

Consetra International GmbH, Hückelhoven, Sitzverlegung nach Korschenbroich. 27. September 2007, HRB 9401

F + W GEOBOHR Gesellschaft für Baugrunduntersuchungen mbH, Erkelenz, Sitzverlegung nach Mönchengladbach. 12. September 2007, HRB 9156

IBO Internet Software OHG, Erkelenz, Sitzverlegung nach Mönchengladbach. 11. September 2007, HRA 5631

KTS Schiffer GmbH Kanal-Tiefbau-Straßenbau, Erkelenz, 6. September 2007, HRB 8781

Windpark Beteiligung Longeville 2 GmbH & Co. KG, Erkelenz, 17. September 2007, HRA 4902

# OELLERS

## Wandanstriche bleiben schön

**Classic-Color für traumhaft schöne Wände...**

**...hält Generationen.**

Verlassen Sie das Billig- und Wegwerfprinzip!  
**Moderne, schöne Farbtöne!**

Fragen Sie uns!
Wir zeigen Ihnen wie!

**Farbenfabrik OELLERS** · Auf der Komm 1-3, a. Rathaus  
52457 Aldenhoven b. Jülich · **Tel. 24 64/990 60**  
[www.oellers-immex.de](http://www.oellers-immex.de) · Mo-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr

**SPARLA · ACHENBACH & PARTNER**  
Rechtsanwälte · Fachanwälte

## Franz Sparla Axel Kanert

Fachanwälte für Arbeitsrecht

Kackertstraße 11, 52072 Aachen  
Telefon 0 24 1/932 95 96  
Fax 0 24 1/932 95 97  
[sparla-rechtsanwaelte@t-online.de](mailto:sparla-rechtsanwaelte@t-online.de)  
[www.sparla-rechtsanwaelte.de](http://www.sparla-rechtsanwaelte.de)

## Ausbildungsplatzbörse November 2007

Die Zukunftsperspektiven, die der heranwachsenden Generation geboten werden, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Nicht nur die jungen Menschen messen unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auch und vor allem daran, ob es gelingt, ihnen durch qualifizierte Ausbildung eine Chance im Berufsleben zu geben. Deshalb hat die IHK Aachen eine kostenlose Ausbildungsplatzbörse eingerichtet. Dort können Sie unter <http://www.aachen.ihk.de/de/ausbildung/ausbildung.htm> die Ausbildungsplatzbörse anklicken, alle Einträge ansehen und auch eigene Einträge vornehmen. In den "Wirtschaftliche Nachrichten" werden Namen von jungen Menschen veröffentlicht, die noch einen Ausbildungsplatz suchen: Alter, Schulabschluss und Berufswunsch sind angegeben. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz anbieten, werden gebeten, bei der IHK anzurufen. Die Kammer leitet das Angebot unverzüglich an die BewerberInnen weiter. Unternehmen sollten die Kammer auch anrufen, wenn Sie freie Ausbildungsplätze haben und diese besetzen wollen. Beraten werden auch Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, aber zukünftig einen Auszubildenden einstellen wollen. Anruf oder Fax genügt.

**I** Gudrun Pütz, Tel.: 0241 4460-203, Fax: 0241 4460-314

Name/Ort	Chiffre-Nr.	Alter Berufswunsch	Schulabschluss
Sabrina Duhme, Baesweiler	92790	21 Bürokauffrau; Kauffrau für Bürokommunikation; Industriekauffrau	Fachoberschulreife; Höhere Handelsschule; Führerschein und PKW vorhanden
Alexander Gruben, Barmen	91424	19 Automobilkaufmann; Industriekauffmann; Kaufmann im Groß- und Außenhandel FR Großhandel	Fachoberschulreife; Berufsfachschule; motiviert, zielstrebig; gute Noten in Mathe, BWL, VWL, Informationswirtschaft
Nicole Henseler, Hückelhoven	92771	18 Bürokauffrau; Kauffrau für Bürokommunikation; Industriekauffrau	Fachoberschulreife; Realschule; Führerschein und PKW vorhanden
Daniel Knauff, Stolberg	92592	17 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik; Metallbauer; Zerspanungsmechaniker	qualifizierter Hauptschulabschluss; Hauptschule; sonstiger Abschluss: Berufgrundschuljahr FR Metall; Noten: Deutsch und Englisch 3, Mathe 4; Ausbildungsstelle erbeten im Raum Düren/Jülich/Aachen
Stefano Lo Cicero, Aachen	93801	17 Fachinformatiker FR: Systemintegration	Fachoberschulreife mit Qualifikation; Realschule; zurzeit: Berufsfachschule, Oberstufe; dreiwöchiges Praktikum im Bereich Systemintegration
Kevin Pilot, Aachen	94779	18 Elektroniker für Geräte und Systeme; Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik, Elektroniker für Automatisierungstechnik	Mittlerer Bildungsabschluss, Realschule, Führerschein vorhanden; Elektronik bisher als Hobby, möchte er jetzt zu seinem Beruf machen
Thorsten Schiffmann, Übach-Palenberg	94957	18 Metallbauer, Modellbaumechaniker, Bauzeichner	Fachoberschulreife, Gesamtschule; kreativ, handwerklich geschickt, gutes räumliches Vorstellungsvermögen, teamfähig
Tobias Simons, Hückelhoven	92407	22 Kaufmann im Einzelhandel; Bäcker	Fachoberschulreife; Hauptschule; motiviert, flexibel, arbeitsfähig
Jennifer Friedrichs, Erkelenz	94622	20 Technische Produktionsdesignerin	Hochschulreife; Gymnasium; Führerschein vorhanden; kreativ, Interesse am Design, EDV-Kenntnisse, flexibel, zuverlässig, aufgeschlossen, teamfähig
Michael Tillmanns, Aachen	93751	20 Elektroniker für Geräte und Systeme; Elektroniker für Automatisierungstechnik; Elektroniker für Betriebstechnik	Fachhochschulreife; Berufsfachschule; Führerschein vorhanden; verantwortungsbewusst, pflichtbewusst, konzentriert, pünktlich



## Hochschulspots

### Aachener Labor für Verkehrssimulation eröffnet

Zusammen mit dem Institut für Kraftfahrwesen (ika) eröffneten das Zentrum für Lern- und Wissensmanagement und der Lehrstuhl für Informatik im Maschinenbau (ZLW/IMA) jetzt das Aachener Labor für Verkehrssimulation. Im Fokus des neuen Labors stehen die Entwicklung und Bewertung von Systemen zur Erhöhung der Fahr- und Verkehrssicherheit, die nutzer-

können. Daran anschließend können die Systeme in realen Versuchsfahrzeugen integriert und getestet werden.

Darüber hinaus soll der dynamische Simulator des Labors in Kooperation mit weiteren TH-Lehrstühlen zu einem kombinierten Verkehrssimulator für Straße, Schiene und Luft ausgebaut werden.

### Aachener Kolloquium „Fahrzeug- und Motorentechnik“

Zum 16. Aachener Kolloquium „Fahrzeug- und Motorentechnik“ konnten die Veranstalter, das Institut für Kraftfahrwesen



Die Frontansicht des dynamischen Simulators der RWTH Aachen.

gerechte Auslegung von Mensch-Maschine-Schnittstellen und Bedienelementen sowie die Analyse des Fahr- und Fahrerhaltens.

Hierfür werden unterschiedliche Werkzeuge eingesetzt. In einem so genannten „Laborsimulator“ können Eindrücke aus Fahrersicht im Vorfeld gesammelt werden.

Weitere Entwicklungsarbeiten erfolgen dann in einem statischen oder dynamischen Fahr Simulator, indem sowohl Pkw als auch Lkw betrachtet werden können, wobei mit Hilfe einer selbstentwickelten Software realitätsnahe Strecken automatisch generiert und visualisiert werden

des (ika) und der Lehrstuhl für Verbrennungskraftmaschinen (VKA), mehr als 1.750 Teilnehmer aus 25 Nationen in Aachen begrüßen. Der Fokus der mehr als 100 Fachvorträge von Experten aus Industrie und Wissenschaft lag in diesem Jahr motorseitig auf den neuen Otto- und Dieselmotoren, auf Abgasnachbehandlungssystemen und neuen Kraftstoffen. Auf der Fahrzeugseite wurden sowohl neue Erkenntnisse der Karosserie-

technologie sowie im Fußgängerschutz vorgestellt. Gleichzeitig wurde das aktuelle Thema Hybridantrieb intensiv von Fachleuten diskutiert.

Zusätzlich wurden auf der Teststrecke der TH-Institute Versuchsfahrzeuge und Prototypen im Fahrzeugversuch vorgestellt.

### Klinikum Aachen: Forschungspreis für Wissenschaftlerin

Die Aachener Wissenschaftlerin Dr. Alma Zerneck erhielt den renommierten Schwarz-Pharma-Preis 2007 der Deutschen Gesellschaft für Angiologie. Sie bekam den Preis für ihre Arbeit zur Erfor-



Dr. Alma Zerneck erhielt den Schwarz-Pharma-Preis.

schung von Ursachen und Folgen der Atherosklerose, die durch chronische Entzündungsprozesse in der Gefäßwand entsteht. Hierdurch können hochgradige Gefäßverengungen entstehen – die Grundlage für Herzinfarkte und Schlaganfälle.

### Jülicher Fusions-Budget um 1,4 Millionen Euro aufgestockt

Mit weiteren 1,4 Millionen Euro stattet das Bundesministerium für Bildung und Forschung vier Jülicher Projekte rund um die Fusion aus. Am Forschungszentrum Jülich werden unter anderem Messapparate entwickelt, die im bis zu 100 Millionen Grad heißen Fusionsplasma Temperaturen, Dichte und Magnetfelder berührungslos messen. Eingebettet sind die Projekte in den Bau des internationalen Fusionsexperiments ITER.

### Kurze Strompulse schalten winzige Magnetstrukturen

Mit schnellen Strompulsen lassen sich winzige, magnetische Strukturen in hoher Geschwindigkeit umpolen. Das zeigen Jülicher Wissenschaftler vom Institut für



BAUEN MIT STAHL

INDIVIDUELL

WIRTSCHAFTLICH

INNOVATIV

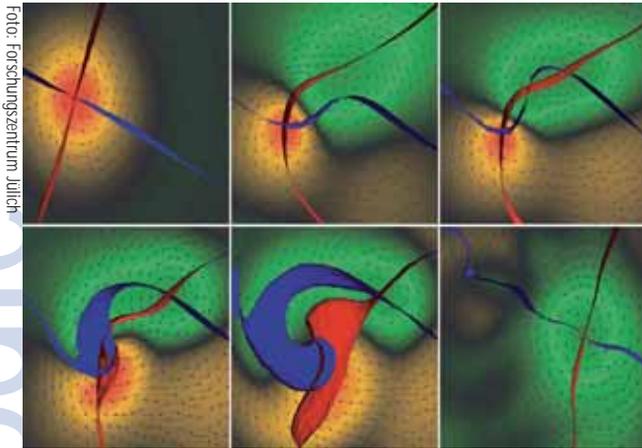


Foto: Forschungszentrum Jülich

Die Bildfolge zeigt von links oben nach rechts unten die Umkehr eines magnetischen Wirbel-Kerns: Bildung eines Wirbelpaares (rechts oben) und Auslöschung des ursprünglichen und eines der neuen Wirbel (unten links und Mitte).

Festkörperforschung mit Computersimulationen. Ihre Ergebnisse sind ein weiterer Schritt auf dem Weg zu noch kleineren Datenspeichern, denn die magnetischen Strukturen könnten als Teil integrierter Schaltkreise gezielt angesteuert und damit

einzelnen geschaltet werden. An winzigen magnetischen Wirbelstrukturen simulierten die Wissenschaftler den raschen Schaltvorgang. Die Wirbel haben einen Kern mit einem Durchmesser von nur etwa zehn Nanometern oder weniger als 100 Atomen – interessant für miniaturisierte Datenspeicher der Zukunft.

### RWTH-Professor wird CIRP-Präsident

Professor Fritz Klocke, Direktor des Werkzeugmaschinenlabors WZL der RWTH Aachen und des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnologie IPT, ist jetzt zum Präsidenten der Internationalen Forschungsvereinigung für Produktionstechnik CIRP gewählt worden. Er steht damit der welt-

weit tätigen Organisation von Professoren und Wissenschaftlern aus dem Bereich der Produktionstechnik und Industriellen aus mehr als 40 Ländern vor. *F.G.*



Foto: RWTH Aachen

Professor Fritz Klocke wird CIRP-Präsident.

## MUNDT®

WERBEMITTEL

**Eigene Grafik  
und Veredlung  
sichern Ihnen  
extra kurze  
Lieferzeiten.**

**Nächste Kreuzung, bitte links rodeln.**  
Werbeartikel mit Wirkung findet man nicht auf der Straße.



Ihre Nummer gegen Präsent-Kummer: **0 24 01-914 60** [www.mundt-werbemittel.de](http://www.mundt-werbemittel.de)

## Stromkosten um die Hälfte reduzieren

### Große Energieeinsparpotenziale in Serverräumen und Rechenzentren

Serverräume oder Rechenzentren verursachen heute bis zu 60 Prozent der gesamten Stromkosten von Büro- und Verwaltungsgebäuden. Dies muss nicht zwangsläufig so sein. Um bis zu 50 Prozent lassen sich die Stromkosten für Serverräume und Rechenzentren mithilfe intelligenter Energieeffizienzmaßnahmen reduzieren – ohne Einschränkungen in Funktion und Sicherheit der Technik.

Den größten Stromhunger haben die Kühlung und Klimatisierung sowie die Server selbst. Server können heute eine stetig wachsende Anzahl von Anwendungen ausführen und immer höhere Rechenleistungen erbringen. Entsprechend erhöht sich aber auch die Abwärme der meist ununterbrochen laufenden Geräte und damit der Kühlbedarf der Serverräume. Auch die unterbrechungsfreie Stromversorgung trägt nicht unwesentlich zu den Stromkosten bei.

Wer bei Planung und Betrieb von Serverräumen auf Energieeffizienz achtet, kann die Stromrechnung erheblich reduzieren. Der erste Schritt ist dabei, die Leistung der Rechner optimal auszunutzen und den Betrieb aller Komponenten aufeinander abzustimmen.

So kann die Zahl der Server auf das notwendige Maß beschränkt werden. In der Regel lohnt es sich auch, ältere Geräte durch energieeffiziente zu ersetzen. Über eine sorgfältige Klimatisierungsplanung lassen sich weitere Energie- und Kosteneinsparungen erzielen. Beispielsweise werden Serverräume oft unnötig stark gekühlt. Führende Gerätehersteller empfehlen eine Temperatur von 26 Grad Celsius.

Grundsätzlich gilt: Jede Kilowattstunde Strom, die im Serverraum durch energieeffiziente Geräte und deren intelligente Nutzung eingespart wird, führt zu Energieeinsparungen von bis zu einer weiteren Kilowattstunde im Bereich Klimatisierung. Denn in energieoptimierten Serverräumen muss weniger Abwärme abgeführt werden.

Detaillierte Tipps zur Steigerung der Energieeffizienz von Serverräumen und Rechenzentren bietet das umfangreiche Informationsangebot unter [www.energieeffizienz-im-service.de](http://www.energieeffizienz-im-service.de). Das Portal hält darüber hinaus Informationen zur Energieeinsparung in weiteren Bereichen von Büros bereit, beispielsweise zu

energieeffizienten Beleuchtungsanlagen und Bürogeräten.

Die Angebote sind Bestandteil der Initiative Energieeffizienz, einer Aktionsplattform für die effiziente Stromnutzung in allen Verbrauchssektoren, die von der dena und den Unternehmen E.ON Energie AG, EnBW AG, RWE Energy AG sowie Vattenfall Europe AG getragen und durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert wird. ■



**Unsere Dienstleistungen:**

- Kompostierungsarbeiten:  
Zerkleinern • Umsetzen • Sieben
- Organische Abfallverwertung
- Aufbereitung von Biobrennstoffen
- Grünabfall-Containerservice

Heinrichsallee 41 • 52062 Aachen  
Telefon 02 41/4 46 76 30 • Telefax 02 41/4 46 76 90  
info@gabco.de • www.gabco.de



## KÜPPER

Umwelttechnik

**Ihr Partner in Umwelt- und Recyclingfragen**



- Bauschuttrecycling
- Bauabfallsortierung
- Altholzverwertung
- Grünabfallaufbereitung
- Hilfe bei Ölunfällen

[www.kuepper-umwelttechnik.de](http://www.kuepper-umwelttechnik.de)

Ferdinand-Clasen-Str. 35  
41812 Erkelenz

Tel. 02431/807-170  
Fax 02431/807-160

### Photovoltaikanlagen vom Meisterbetrieb



ELEKTROTECHNIK

Johann-Conen-Str. 1 • 52538 Gangelt  
Tel. 02454 / 98 90 90 • Fax 02454 / 24 43  
E-mail: [tholen-el@t-online.de](mailto:tholen-el@t-online.de)

WWW.THOLEN-ELEKTROTECHNIK.DE






Zertifizierter Errichter für sicherheitstechnische Anlagen

## Offen für neue Wege

### Energie für die Zukunft

Wer im Markt eine gute Position einnehmen will, muss auch mal gegen den Strom schwimmen. Mit neuen Ideen und neuen Konzepten. Für mehr Unabhängigkeit und eine zukunftsfähige Energieversorgung.



[www.stawag.de](http://www.stawag.de)

WINDCOMMUNICATION

# „Es gibt noch vieles zu entdecken!“

## Nobelpreis für Professor Grünberg vom Forschungszentrum Jülich

Das Nobelpreis-Komitee hat den Nobelpreis für Physik dem Jülicher Forscher Peter Grünberg und seinem Kollegen Albert Fert von der Universität Paris zugesprochen. Grünberg und Fert werden für die Entdeckung des Riesenmagnetowiderstands (englisch: Giant Magnetoresistance – GMR) in den 80er Jahren geehrt, ohne den heute keine Computer-Festplatte mehr auskommt. Die Entdeckung des Riesenmagnetowiderstands hat die Speicherkapazität von Festplatten drastisch erhöht. Das Ergebnis reiner Grundlagenforschung hat sich zu einem Milliardenmarkt entwickelt. Im Gespräch mit den „Wirtschaftliche Nachrichten“ (WN) erzählt der 68-jährige Top-Wissenschaftler von seinen Gedanken zum wohl größten Preis seines wissenschaftlichen Lebens.

**WN:** Obwohl seit 2004 emeritiert, arbeiten Sie noch immer fast täglich in Ihrem Labor im Forschungszentrum Jülich. Warum tun Sie das?

**Grünberg:** Ich bin grundsätzlich ein neugieriger Mensch und denke, dass es in meiner Disziplin noch vieles zu entdecken gibt. Nach der Auszeichnung mit dem Nobelpreis kann ich vor allem ganz ohne Druck und wertfrei arbeiten, das ist mir immens wichtig.

**WN:** Was waren Ihre ersten Gedanken, als der Anruf aus Stockholm kam und man Sie über Ihre Auszeichnung informierte?

**Grünberg:** Ich war überwältigt, wenn auch nicht ganz überrascht, habe ich doch schon seit etwa fünf Jahren insgeheim gehofft, dass ich den Nobelpreis bekommen würde. Aber in diesem Moment war ich doch sprachlos und habe dann erst einmal mit den Mitar-

beitern angestoßen. Überhaupt fiel mir zunächst der Dank an alle meine langjährigen Mitarbeiter ein, die mir in den vielen Jahren das Forschen erst ermöglicht haben.

**WN:** Als Sie in den 80er Jahren den GMR-Effekt nachweisen konnten, haben Sie schon da von der Bedeutung dieser Entdeckung gewusst?

**Grünberg:** Ja, ich wusste, dass die Ent-

Die Verleihung des diesjährigen Nobelpreises ist nur die letzte von vielen renommierten Auszeichnungen, die der 1939 in Pilsen (im heutigen Tschechien) geborene Peter Grünberg erhalten hat. So wurde er schon 1998 mit dem Deutschen Zukunftspreis geehrt. 2002 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Universität Bochum, 2007 den renommierten israelischen Wolf Prize. 2006 wurde er mit dem Erfinderpreis der Europäischen Kommission ausgezeichnet. Gemeinsam mit Professor Fert erhielt er die Stern-Gerlach-Medaille der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und von Kaiser Akihito den „Japan Prize“.

Am 23. November wird Professor Grünberg gemeinsam mit Professor Fert und dem IBM-Experten Dr. Stuart Parkin in Aachen mit der RWTH-Ehrendoktorwürde ausgezeichnet. (F.G.)



Foto: FZ Jülich

Der neue Nobelpreisträger für Physik: Professor Peter Grünberg.



wicklung bahnbrechend sein würde, deshalb haben wir sie ja auch so schnell zum Patent angemeldet – ein Umstand, der dem Forschungszentrum bis heute jährliche Millionen-Einnahmen verschafft.

**WN:** Lohnt es sich denn aus Ihrer Sicht, in Deutschland zu forschen?

**Grünberg:** Das hängt vom jeweiligen Umfeld ab, weniger vom Standort. Ich hatte mit Professor Werner Zinn den besten Chef und Mentor, den man sich vorstellen kann. Er förderte grundsätzlich die Forschungen von mir und meinen Mitarbeitern. Nach der Entdeckung des GMR-Effekts waren es

allerdings nicht die deutschen Unternehmen, die die wirtschaftlichen Möglichkeiten erkannten, sondern IBM, die sich sehr schnell mit uns in Verbindung setzten, und die Entwicklungen direkt umsetzten.

**WN:** Was bedeutet das mit dem Nobelpreis verbundene Preisgeld für Sie?

**Grünberg:** Das Geld ist für mich eine große Erleichterung. Ich kann jetzt auf jede Konferenz der Welt gehen und meine Frau mitnehmen, weil ich mir die Teilnahmegebühr einfach leisten kann. Auch mit Blick auf meine drei erwachsenen Kinder ist das Geld für mich eine finanzielle Beruhigung.

**WN:** Herr Grünberg, eine Frage zum Abschluss. Was haben Sie als junger Mensch, als Student über den Nobelpreis gedacht?

**Grünberg:** Da fällt mir eine nette Anekdote ein. Als ich an der TH Darmstadt studierte und einmal besonders früh im Institut erschien, sagte einer meiner Professoren zu mir: ‚Hallo Herr Grünberg, so früh schon auf den Beinen? Das sind die künftigen Nobelpreisträger!‘ Und ich dachte damals nur: ‚Wie richtig!‘

**WN:** Wir danken Ihnen für dieses Gespräch und gratulieren Ihnen sehr herzlich zu dieser hohen Auszeichnung. (F.G.)

## Exzellenz-Uni RWTH: Ein Glücksfall für die Technologieregion Aachen!

Nun ist es geschafft: Die RWTH Aachen wurde als Exzellenzuniversität ausgezeichnet. Im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder wurde ihr Antrag für das Zukunftskonzept einer integrierten interdisziplinären Technischen Universität „RWTH 2020: Meeting Global Challenges“ von Deutscher Forschungsgemeinschaft und Wissenschaftsrat bewilligt. Außerdem wurde in dieser zweiten Antragsrunde das Cluster „Maßgeschneiderte Kraftstoffe aus Biomasse“ bewilligt.

„Das ist großer Erfolg für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der RWTH und ein Beleg für die ungeheure Standortqualität unserer Region“, sagte Michael Wirtz, Präsident der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK). „Es ist auch ein Auftrag für alle Träger der Wirtschaftsförderung, das Standortprofil weiter zu schärfen und im Marketing gemeinsam nach außen zu tragen.“ Die RWTH wird aus Sicht der IHK für die Wirtschaft nun noch wichtiger, als sie es ohnehin schon war. „Es wird in Zukunft leichter werden, die besten Köpfe nach Aachen zu holen“, sagte der IHK-Präsident. „Wichtig ist es dann



Die Freude ist groß: Dr. Michael Stückrath, Prof. Andreas Pinkwart, Prof. Burkhard Rauhut, Thomas Rachel und Dr. Jürgen Linden.

natürlich auch, sie nach dem Studium in Aachen zu halten, indem man ihnen zum Beispiel eine Unternehmensgründung oder eine Beschäftigung in den Betrieben ermöglicht. Dass der starke Praxisbezug und die Vernetzung von

Wissenschaft und Wirtschaft in Zukunft noch mehr das Profil der RWTH bestimmen wird, begrüßt Wirtz mit Blick auf die bestehenden Kooperationsverträge zwischen RWTH und IHK aus Sicht der Wirtschaft ausdrücklich. ■

## Meine Idee, mein Unternehmen, mein Erfolg – Ich gründe ein High-Tech-Unternehmen!

Mit der Teilnahme am bundesweiten IHK-Aktionstag „Meine Idee, mein Unternehmen, mein Erfolg – Ich gründe ein High-Tech-Unternehmen!“ informiert die IHK Aachen im Rahmen der Aachener Entrepreneurship Week 2007 der RWTH am 6. November von 17 bis 20 Uhr junge Hightech-Gründer und solche, die es werden wollen.

Die IHK Aachen zeigt, wie Gründer und junge Unternehmer Ideen wirtschaftlich umsetzen können. Weiter erhalten die Besucher Einblicke, wie Design als ein Zeichen für Qualität und zum Kundennutzen eingesetzt werden kann. Genauso vergrößern ein professionelles Produktmanagement sowie eine ausgereifte Ver-



marktungsstrategie die Chancen für technische Produkte am Markt. „Hier haben wir einen Vertreter aus der Praxis eingeladen, da dieser nicht nur die Sprache unserer Besucher spricht, sondern auch die Grenzen der Theorie aufzeigt“, so Michael F. Bayer, stellvertretender Hauptge-

schäftsführer der IHK Aachen. Ein Erfahrungsbericht eines erfolgreichen jungen Hightech-Gründers und eine Podiumsdiskussion mit regionalen Vertretern aus Wirtschaftsförderung und Hochschulen runden das Programm ab.

**i** Information und Anmeldung:  
IHK Aachen Tel.: 0241 4460-263  
E-Mail: intus@aachen.ihk.de

### Aachener Entrepreneurship Week

Erfolgreiche Hightech-Unternehmen schaffen etwa viermal mehr Arbeitsplätze als andere Gründer. Technologieorientierte Unternehmen gelten wegen ihrer innovativen Geschäftsideen als Hoffnungsträger und Beschleuniger des Strukturwandels.

Doch Hightech-Gründer müssen auch besondere Herausforderungen meistern: lange Vorlaufzeiten, hoher Kapitalbedarf für Forschung und Entwicklung und eine nur schwer kalkulierbare Marktsituation. Sorgfältige Planung ist daher das A und O einer wissensbasierten Existenzgründung. Das gründerkolleg der RWTH Aachen präsentiert die Aachen Entrepreneurship Week 2007 in Zusammenarbeit mit der IHK Aachen, der Gründerregion



Aachen und dem Aachener Entrepreneurship Team (ACE). Die Woche beginnt am 5. November mit einem „Tag der offenen Tür“ im gründerkolleg der RWTH. Weiter geht es mit dem IHK Aktionstag und Mittwoch findet die erste „Aachen Technology Entrepreneurship Conference (ATEC 2007)“ statt, eine interdisziplinäre Konferenz mit Diskussionsforen und Vorträgen zu Trends in der Hochtechnologie und Anwendungspotenzialen in Unternehmen und Ausgründungen. Die Vorträge, Panels und Diskussionsrunden binden die Besucher mit ein. Donnerstag und Freitag findet dann das G-Forum, die 11. interdisziplinäre Jahreskonferenz für die

Gründungsforschung, eine Veranstaltung von internationalem Ansehen und zugleich die größte und bedeutsamste ihrer Art im deutschsprachigen Raum, statt. Ein Businessangeltag und eine Unternehmerwerkstatt runden das Programm ab.

**i** Aachener Entrepreneurship Week  
5.–11. November

**@** [www.aew2007.de](http://www.aew2007.de)

## Erleichtert: Einstellung ausländischer Fachkräfte

Für Unternehmen wird es jetzt etwas einfacher, hochqualifizierte Ausländer einzustellen: So sind seit dem 1. November ausländische Akademiker, die ihren Abschluss in Deutschland gemacht haben, deutschen und Bewerbern aus der EU 15 gleichgestellt. Das gilt auch für Ingenieure der Fachrichtungen Maschinen- und Fahrzeugbau sowie Schiffbau und Elektrotechnik aus den zehn mittel- und osteuropäischen EU-Staaten. Konkret bedeutet das: Die oftmals langwierige Prüfung der Arbeitsagenturen, ob für die zu besetzende Stelle nicht ein bevorzugter Deutscher oder Kandidat aus der EU 15 bereitsteht, entfällt. Aus DIHK-Sicht kann dies zwar nur der erste Schritt sein,

weitere Vereinfachungen bei der Arbeitsmigration müssen folgen. Aber immerhin: Die Öffnung des Arbeitsmarktes für ausländische Hochschulabsolventen könnte der Wirtschaft kurzfristig bis zu 8.000 zusätzliche Ingenieure und Naturwissenschaftler pro Jahr bringen. So hoch ist die entsprechende Zahl der Absolventen in diesen Bereichen, in denen uns Fachkräfte derzeit besonders fehlen. Interessierte Unternehmen sollten jetzt aktiv auf die Unis zugehen, um ausländische Studenten schon während des Studiums anzusprechen, in die Be-

triebe hineinschnuppern zu lassen und für ein Berufsleben in Deutschland zu begeistern.



Ausländer, die in Deutschland studiert haben, dürfen nach der Uni jetzt auch hier arbeiten.

# ENERGY HILLS – Energie-Netzwerk für die Euregio Maas-Rhein

Die Euregio Maas-Rhein hat das Potenzial, eine der führenden Energie-Regionen in Europa zu werden. Hervorragend ist die Kompetenz in der Energieforschung, vielschichtig sind die unternehmerischen Tätigkeiten und vielversprechend sind die Aussichten in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Dienstleistung und Produktion. Wesentliche Voraussetzungen für eine zielgerichtete dynamische Entwicklung sind die Vernetzung und die Kooperation der Akteure miteinander.

Mit dem Ziel, diesen Prozess zu forcieren und effektiv zu organisieren, ist der Verein ENERGY HILLS gegründet worden. Zahlreiche Unternehmen aus der Region Aachen und aus Zuid-Limburg, die Hochschulen aus der Euregio, darunter natürlich die RWTH und die FH Aachen, das

terschiedlicher Weise in den verschiedenen Feldern der Energietechnik und der Energiedienstleistungen tätig.

## Geschäftsstelle im WTC

Das grenzüberschreitende Gewerbegebiet Avantis könnte das Zentrum für die Ansiedlung von Unternehmen im Bereich der innovativen und erneuerbaren Energien werden. Hier stehen hochwertige Flächen mit ausgezeichneter Infrastruktur, insbesondere aber in unmittelbarer Nähe zu den Forschungseinrichtungen zur Verfügung. Mit dem Solarzellenhersteller Solland Solar und dem Forschungslabor FESTpv sind bereits namhafte

Einrichtungen dort angesiedelt. In Kürze wird das Netzwerk ENERGY HILLS in Räumen des dortigen World Trade Centers Heerlen Aachen (WTC) seine Geschäftsstelle beziehen.

Die Entwicklungsmöglichkeiten sind aber nicht auf diese Teilregion beschränkt, sondern für die gesamte Euregio gegeben. Innovativen Energietechnologien, insbesondere den klimaverträglichen Energien und den zahlreichen Möglichkeiten zur Energieeffizienz werden nach Meinung von Experten nennenswerte Wirtschaftsimpulse zugerechnet. Ihnen werden längerfristige Wachstumsperioden prognostiziert. Bis zum Jahr 2010 erscheinen allein in Deutschland 60.000 neue Arbeitsplätze möglich. Das Netzwerk ENERGY HILLS tritt an, einen nennenswerten Teil dieses Wachstums euregional zu verwirklichen. Kräfte themen- und projektbezogen bündeln, das Image der Region nach außen tragen, bei der Einwerbung von Fördermitteln unterstützen, Ansiedlungen stimulieren und mittelbar Beschäftigungspotenziale für qualifizierte Fachkräfte erschließen, das sind die wesentlichen Aufgabenstellungen im Netzwerk. Die Weichenstellungen dafür wird der frisch gewählte Vorstand unter Vorsitz von Professor Dr. Rik De Doncker, Gründungsdirektor des E.ON.-Forschungsinstitutes an der RWTH Aachen, rasch vornehmen.

Die Initiative zur Gründung des Netzwerkes ging gleichermaßen von der Gemeinde Heerlen, der Stadt Aachen und von unternehmerischer Seite unter Federführung von Professor Dr. Ulrich Daldrup, dem Vorsitzenden des Business Clubs Aachen Maastricht, aus. Die Eintragung von „ENERGY HILLS“ ins Vereinsregister ist bereits erfolgt.

Die Initiative zur Gründung des Netzwerkes ging gleichermaßen von der Gemeinde Heerlen, der Stadt Aachen und von unternehmerischer Seite unter Federführung von Professor Dr. Ulrich Daldrup, dem Vorsitzenden des Business Clubs Aachen Maastricht, aus.

Die Eintragung von „ENERGY HILLS“ ins Vereinsregister ist bereits erfolgt.

**i** Ansprechpartner bei der IHK:  
Paul Kurth, Tel.: 0241 4460-106;  
E-Mail: paul.kurth@aachen.ihk.de

**@** [www.energyhills.com](http://www.energyhills.com)



Der Vorstand des Vereins ENERGY HILLS.

Forschungszentrum Jülich (FZJ) und die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) unterzeichneten als Gründungsmitglieder die Gründungsurkunde.

Die IHK sieht im Energiesektor gute Entwicklungsperspektiven und erwartet mittelfristig spürbare Impulse für den Arbeitsmarkt, die Qualifizierung und für die Gründung technologieorientierter Unternehmen. Die rasante Entwicklung der Firma Solland Solar im grenzüberschreitenden Gewerbegebiet Avantis oder die Ansiedlung des australischen Brennstoffzellenherstellers Ceramic Fuel Cells Ltd. (CFCL) im Industriepark Heinsberg-Oberbruch sind handfeste Beispiele dafür. Im Bezirk der IHK Aachen sind aktuell mehr als 100 Firmen und Betriebe in un-

## Vorstand des Vereins ENERGY HILLS:

- Prof. Dr. Rik De Doncker, RWTH Aachen (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Dr. Ulrich Daldrup, Business-Club Aachen-Maastricht und Ir. Wim Aarts, Ecofys Euregio, Heerlen (Stv. Vorsitzende)
- Dr.-Ing. Bernhard Frohn, Vika Ingenieur GmbH, Aachen (Schatzmeister)
- Dr. Martin Fleuster, Solland Solar Cells BV, Heerlen (Schriftführer)

## Kadans Vastgoed BV eröffnet Niederlassung in Aachen

Aachen. – Nach fast zehn Jahren in der Projektentwicklung und als Investor tätiges Unternehmen in den Niederlanden, hat die Kadans Vastgoed BV sich entschlossen, ihre Aktivitäten auf den deutschen Markt auszuweiten. Hierzu wurde in Aachen die Kadans Real Estate GmbH gegründet.

Ernest Meertens aus Heerlen, seit 1992 auf dem deutschen Markt aktiv, wurde als Geschäftsführer bestellt. Kadans entwickelt, finanziert und realisiert Immobilienprojekte und vermietet diese Objekte langfristig an Nutzer verschiedenster Branchen. Schwerpunktartig sind es Unternehmen aus der Logistik-, Produktions-, Dienstleistungs- und Hotelbranche. Sitz des Unternehmens ist Schloss Rahe. ■

## Neues Musical kommt nach Alsdorf

Alsdorf. – Dunja Rajter ist die Hauptdarstellerin eines Musicals, das vom 16. Mai bis 8. Juni 2008 in der Stadthalle Alsdorf aufgeführt wird. „Casino Pique Dame“ heißt die Produktion, bei der es um eine verhängnisvolle Nacht in einem Spielcasino geht, geleitet von einer mysteriösen Gräfin (Dunja Rajter). Am Spieltisch trifft sich ein Sammelsurium von Menschen auf der Jagd nach dem Glück. Es geht um den Traum vom großen Geld und das Abgleiten in Abhängigkeit, um Zaubertricks und Betrügereien, einen Überfall auf den Tresor des Casinos und immer wieder auch um die Gräfin selbst. Die Geschichte der Gräfin ist eine Geschichte über Liebe, Lebenslügen und die Schatten der Vergangenheit. Schauplatz

ist ein modernes Spielcasino in Las Vegas. Die literarische Vorlage ist die Novelle Pique Dame von Alexander Puschkin. ■

**i** Tickethotline Tel.: 02405 94102,  
Preise zwischen 40 und 63 Euro

**@** [www.stadthalle-alsdorf.de](http://www.stadthalle-alsdorf.de)



Foto: Michael Jaspers

*Dunja Rajter und Ross Antony, Sänger der ehemaligen Band Bro'Sis, stellten im Aachener Spielcasino das Musical „Casino Pique Dame“ vor, in dem sie vom 16. Mai bis zum 8. Juni 2008 in der Alsdorfer Stadthalle die Hauptrollen spielen.*

## Spedition Hammer und Schoeller Industrielogistik kaufen TLC

Dietzenbach/Aachen/Niederzier. – Rückwirkend zum 1. August 2007 haben die Unternehmen Hammer GmbH & Co. KG (Aachen) und Schoeller Industrielogistik GmbH & Co. KG (Niederzier) die CargoLine-Tochtergesellschaft TLC Transport & Logistik Colonia GmbH (Köln) übernommen.

Beide Unternehmen halten je 50 Prozent an dem Dienstleister, der auch unter den neuen Eigentümern CargoLine-Franchise-

nehmer am Platz Köln bleiben wird. Die neuen Gesellschafter stellen drei Geschäftsführer, Wolfgang „Tim“ Hammer, Helmut Wintgens (beide Hammer GmbH & Co. KG) und Harald Lindenlauf (Schoeller Industrielogistik GmbH & Co. KG). TLC hatte Anfang des Jahres im CargoLine-Netzwerk die insolvente KM Logistik ersetzt. „Unser Ziel war es von Anfang an, die neu gegründete TLC schnell zu sanieren und unter der Vor-

aussetzung, dass der Standort Köln als wichtiger nationaler und internationaler Netzwerkknoten in der Kooperation verbleibt, bis spätestens Ende des Jahres an ein solides mittelständisches Unternehmen mit starker regionaler Kompetenz zu veräußern. Mit dem Verkauf an die Unternehmen Hammer und Schoeller sind alle drei Ziele ideal erfüllt“, zieht CargoLine-Geschäftsführer Jörn Peter Struck Bilanz. ■

## missio feiert 175-jähriges Bestehen mit Dauerausstellung

Alsdorf/Aachen. – Anlässlich seines 175-jährigen Bestehens eröffnete das Internationale Katholische Missionswerk missio in Aachen die Dauerausstellung „glauben.leben.geben“. Die Logowerke aus Alsdorf erhielten den Auftrag für die grafische Gestaltung der Ausstellung von Casse-Schlüter Design aus Aachen, die das Vorhaben stellvertretend für die

Spendenorganisation betreuten und auch für das Design verantwortlich waren. Die kompletten Ausstellungswände wurden mit dem System Voluma der Firma Cubiblue aus Monschau gebaut. Verantwortlich für den Innenausbau bei dem Projekt für missio war die Firma casanova möbelwerkstätte aus Aachen. Architekt war Alfred Morauke – eben-

falls aus Aachen. Bereits 2006 hat Logo in Zusammenarbeit mit Casse-Schlüter Design für missio ein Projekt erfolgreich abgewickelt. Seinerzeit wurde anlässlich des Papstbesuchs in Bayern eine 1,5 Meter lange Schriftrolle von Logo angefertigt. ■

**@** [www.logowerke.de](http://www.logowerke.de)



## Finanzielle Freiheit 48plus

Würselen. – Für die Generation 48plus ist es an der Zeit, die private Altersvorsorge zu optimieren. Der Finanz- und Anlagespezialist Thomas Lau, Firmengründer und Inhaber der Laudatio Assekuranz Makler GmbH in Würselen, führt in seinem Ratgeber „Finanzielle Freiheit 48plus-Anlagestrategien für Ihre schönsten Jahre“ speziell für Späteinsteiger auf, wie man die Finanzen jetzt in die richtigen Bahnen lenkt.

Lau fasst in dem Ratgeber gezielt die Lebenssituation der Altersgruppe 48plus ins Auge und erklärt, wie man eine persönliche Strategie für einen abgesicherten Ruhestand entwickelt. Er zeigt auf, wie eine erste finanzielle Bilanz zu ziehen ist, wel-

che Anlagebausteine für den Kapitalaufbau genutzt werden können, wie man sein vorhandenes Vermögen gewinnbringend umschichtet, welche Sofortrenten-Strategien sinnvoll sind, was bei der persönlichen Risikoversorge beachtet werden sollte und wie man im Ruhestand einen vernünftigen Entnahmeplan gestaltet.

Der Ratgeber ist als Arbeitsbuch konzipiert, mit dem die Leser die Informationen und Tipps Schritt für Schritt auf die eigene Situation übertragen können. ■

@ [www.48plus.de](http://www.48plus.de)

## Coca-Cola zero Italien hebt mit Luftschiff ab

Aachen. – Auch Coca-Cola Italien hat nun seine Publikumswerbung um ein Heißluft-Luftschiff ergänzt. Produziert hat den fliegenden Werbeträger erneut die Aachener GEFA-FLUG GmbH, bundesweit einziger Hersteller von Heißluft-Luftschiffen. Auftraggeber war BALLOON PROMOTION sas aus dem italienischen

Ceva. Bereits im vergangenen Jahr hat die spanische Niederlassung des Weltkonzerns begonnen, bei Großveranstaltungen und Point-of-Sale-Aktionen mit einem Luftschiff zu werben. Nun zieht das italienische Unternehmen nach: Landesweit soll mit dem Luftschiff das Image der neuen Marke Coca-Cola zero bei einer breiten Öffentlichkeit auf außergewöhnliche Weise verstärkt werden.

Unübersehbar transportiert das Luftschiff das Logo der Marke sowie den Slogan „gusto Coca-Cola – zero zucchero“. Der Blickfang wird bei Freiluftveranstaltungen, bei denen Coca-Cola als Sponsor oder Präsentator auftritt sowie bei gezielten Über-Stadt-Flügen eingesetzt. ■



Über den Wolken: Die Aachener GEFA-Flug produzierte für Coca-Cola Italien dieses Luftschiff.

## Stephan Jansen wird bei Zentis dritter Geschäftsführer

Aachen. – Stephan Jansen wurde zum 1. Oktober dritter Mann in der Geschäftsführung des Fruchteverarbeiters und Süßwarenherstellers Zentis, Aachen. Er wird für Finanzen, Controlling und

EDV/Organisation zuständig sein. Jansen ist seit 1987 bei Zentis tätig und verstärkt nun das Geschäftsführer-Team von Karl-Heinz Johnen und Dietmar Otte. ■

## Toho Tenax investiert in Heinsberg

Heinsberg. – Die japanische Teijin-Gruppe, zu der auch der Kohlenstofffaser-Hersteller Toho Tenax gehört, wird in Oberbruch 51 Millionen Euro in eine neue, vierte Produktionslinie stecken. Toho Tenax geht davon aus, dass der Absatz von Kohlenstofffasern sich bis zum Jahre 2010 um etwa 15 Prozent steigern wird. In Oberbruch werden derzeit 3.400 Jahrestonnen dieses Rohstoffes hergestellt. ■

## Eichhorn investiert

Jülich. – Die Carl Eichhorn GmbH Wellpappenwerke investiert wegen der guten Auftragslage 15 bis 18 Millionen Euro in neue Maschinen. Eichhorn beschäftigt in Jülich und Brechen bei Limburg rund 260 Mitarbeiter. 2006 wurden 60 bis 65 Millionen Euro umgesetzt und 150 Millionen Quadratmeter Wellpappe produziert. ■



### Schlüsselfertigbau Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit ist unser Programm!

Unter [www.giesers.de](http://www.giesers.de) haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH  
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt  
Telefon 0 28 71/28 28 00  
Telefax 0 28 71/28 28 28  
E-Mail [info@giesers.de](mailto:info@giesers.de)  
[www.giesers.de](http://www.giesers.de)

## Deutsche Mechatronics auf Expansionskurs

**Mechnernich.** – Die Deutsche Mechatronics GmbH in Mechnernich hat mit der akquirierten PRONTOR GmbH im Schwarzwald und der erworbenen Control Mechatronics GmbH in Nidderau bei Frankfurt die „Mechatronics Group“ gegründet. Damit weitet das High-tech Unternehmen aus der Eifel sein Leistungsspektrum als Systemlieferant für technologieorientierte Produkte aus. Durch diesen Verbund wird die Mechatronics-Gruppe zu einem der größten Systemlieferanten in Deutschland. Die Deutsche Mechatronics hat sich im Laufe

von 60 Jahren aus einer Reparaturwerkstatt für Transformatoren zu einem der größten industriellen Arbeitgeber der Eifeler Region entwickelt. Kernkompetenzen und Entwicklungsschwerpunkte sind die industrielle Bildverarbeitung, Infrarot- und Ultraviolett-Trocknungstechnik, Elektromechanik und Prozesslufttechnik.

Dr. Karlheinz Sossenheimer, geschäftsführender Gesellschafter der Deutschen Mechatronics GmbH, setzt auf Wachstum: „Trotz der 60 Jahre haben wir nicht vor, uns auf das Altenteil zurückzuziehen – im Gegenteil: Wir arbeiten ständig an Innovationen. Im neuen Unternehmensverbund der Mechatronics Group können wir in großen und kleinen Stückzahlen kostendeckend produzieren.“

Mit PRONTOR, einem der führenden unabhängigen Systemlieferanten für Präzisionsmechanik, erschließt die Deutsche Mechatronics neue Absatzmärkte in der optischen Industrie, der Medizintechnik und

Lithografieoptik. Die Control Mechatronics, ein Unternehmen aus dem Anlagenbau, ist auf kleinste Stückzahlen im elektrotechnischen Ausbau von Schaltanlagen spezialisiert. Aufbauend auf der erfolgreichen Entwicklung der letzten Jahre haben die Gesellschafter der Deutschen Mechatronics auch am angestammten Standort Mechnernich die Weichen auf Wachstum gestellt: In den vergangenen zwei Jahren hat das Unternehmen jeweils über 2,5 Millionen Euro in neue Maschinen und Anlagen am Standort Mechnernich investiert.

Rund 900 Mitarbeitern sind bei der Mechatronics Group beschäftigt und erwirtschaften einen Jahresumsatz von etwa 170 Millionen Euro. Die Muttergesellschaft der Mechatronics Group, die private und unabhängige VTC Industrieholding, sucht zur Unterstützung des Gruppenwachstums laufend neue Beteiligungen an etablierten und wachsenden mittelständischen Unternehmen im deutschsprachigen Raum mit mehr als 50 Millionen Euro Jahresumsatz. ■

@ [www.mechatronics-group.de](http://www.mechatronics-group.de)

Foto: V.I.P. Kommunikation



Die Deutsche Mechatronics GmbH in Mechnernich ist einer der drei Verbundpartner der Mechatronics Group.

## Maschinenbuchung via RFID und Touchscreen

**Aachen.** – Die stradego GmbH hat für das Anwendungszentrum der Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung (BESSY) ein Maschinenbuchungssystem auf RFID-basierender Zugangskontrolle und Touchscreen Terminals für Forschungsanlagen und Reinräume entwickelt. Durch personalisierte Zugangsdaten mit RFID-Technologie können sich die Nutzer an Touchscreen-Terminals anmelden und die gewünschten Maschinen freischalten. Die Nutzungsdauer wird zentral in einer Management-Software erfasst und kann pro Projekt oder Gruppe verwaltet und zugewiesen werden. ■



## SBH Tiefbautechnik spendet für Kinderkrebshilfe

**Heinsberg.** – Die SBH Tiefbautechnik GmbH überreichte der „Hilfe für krebskranke Kinder“, Ophoven, einen Scheck über 2.500 Euro. Gesammelt wurde die Spendensumme beim Sommerfest des Heinsberger Unternehmens, das Verbau-systeme für die Sicherheit bei Rohrverlegungsarbeiten herstellt.

Bereits vorher wurde die Aktion für die Ophovener Organisation bei der jedes Jahr stattfindenden SBH Golf Trophy für Kunden und Geschäftspartner gestartet. Die Summe der beiden Veranstaltungen wurde von den Geschäftsführern Wolfgang Deussen und Wilfried Thelen auf 2.500 Euro aufgestockt. ■



Mit Freude nahm Wiljo Caron von der Kinderkrebshilfe den Spendenscheck von den Geschäftsführern der SBH Tiefbautechnik GmbH, Wilfried Thelen (l.) und Wolfgang Deussen (r.), entgegen.

Foto: SBH Tiefbautechnik GmbH

## Lambertz – Wachstum durch Internationalisierung

Aachen. – Die Firmengruppe Lambertz konnte im Geschäftsjahr 06/07 den Gesamtumsatz um 2,1 Prozent auf 472 Millionen Euro steigern. Bei den Jahresartikeln stieg der Umsatz um knapp drei Prozent. Dazu trugen Produktneueinführungen, wie beispielsweise italienische Gebäcke sowie kalorienreduzierte Gebäckmischungen bei. Auch die mit dem UK Packaging Award 2007 ausgezeichnete Premium-Gebäckmischung „Best Selection“ konnte erfolgreich im Markt eingeführt werden. „Wir werden in den nächsten Jahren das Geschäft mit Sommerprodukten ausbauen. Dies wird unser Schwerpunkt sein“, kündigte Geschäftsführer und Alleininhaber Dr. Hermann Bühlbecker an.

Das Investitionsvolumen belief sich mit etwa 12,5 Millionen Euro etwa auf Vorjahresniveau. So wurde beispielsweise ein weiteres Zentrallager mit 17.000 Palet-

tenplätzen in Aachen und Würselen in Betrieb genommen.

Der positive Trend im internationalen Geschäft hat sich fortgesetzt. Die Produktionskapazitäten bei Lambertz Polonia wurden nochmals erweitert. Das Werk ist zu 100 Prozent mit der Produktion für den osteuropäischen Raum ausgelastet. Während der Saison muss sogar Ware von Lambertz in Deutschland zuproduziert werden, um den osteuropäischen Markt ausreichend bedienen zu können. Einer der Erfolgsfaktoren für Lambertz ist, dass Lambertz Polonia als eigenständiges Unternehmen mit einem eigenen Portfolio und einer autonomen Produktstrategie am Markt agiert. Das gleiche Konzept wurde Anfang 2007 auch in den USA umgesetzt und soll auf den kanadischen Markt ausgedehnt werden.

Dieses Jahr werden die Preise bei Saisongebäck weitgehend stabil bleiben. Aber

2008 sollen sich die gestiegenen Rohstoffpreise auf den Endverbraucherpreis auswirken. ■



Foto: Lambertz

Die Lambertz-Gruppe ist weiterhin auf Erfolgskurs.

## AMW Projekte modernisiert und saniert altes Polizeipräsidium

Aachen. – Die AMW Projekte GmbH lässt ab dem Frühjahr 2008 das alte Polizeipräsidium modernisieren und sanieren. Das denkmalgeschützte Gebäude soll nach den umfassenden Maßnahmen neben Büroflächen ein Facharztzentrum und eine Vielzahl luxuriöser Penthousewohnungen mit Blick auf Dom und Altstadt beherbergen. Unterstützung erhält Geschäftsführer Norbert Hermanns vom

Planungsbüro Filzengel. Das Investitionsvolumen beträgt dafür 20 Millionen Euro.

Seit mehr als 15 Jahren realisiert AMW als führender Projektentwickler in der Region Aachen erfolgreich Immobilienprojekte. Weitere Projekte sind die Aachen Arkaden mit einer Fläche von 27.000 Quadratmeter, die im Herbst 2008 ihre Tore öffnen soll. ■



Foto: Filzengel

Die „Karmeliterhöfe“ Aachen sollen bis Ende 2009 mit modernem Komfort in historischem Ambiente erstrahlen.

**30 Jahre Caves d'Aix**  
der Weinkeller im Frankenberger Viertel  
Oppenhoffallee 133 • 52066 Aachen  
Tel. (0241) 50 70 98 • Fax (0241) 50 70 33  
Email: info@cavesdaix.de

Nutzen Sie unseren bewährten und kompetenten Komplett-Service für den Versand Ihrer Weinpräsente!  
**lokal • regional • bundesweit • weltweit**

**Über 500 Weine**  
Sekte, Champagner und Spirituosen...  
... vom Landwein bis zum Cru Classé!

Wir beraten Sie gerne und ausführlich bei der Auswahl und Zusammenstellung von repräsentativen Präsente nach Ihren Budget-Vorgaben.

Weitere Informationen auf unserer Homepage  
[www.cavesdaix.de](http://www.cavesdaix.de)



**Frankreich • Italien • Spanien**  
**Portugal • Deutschland • Übersee**

**STEINHAUER**  
ELEKTROMASCHINEN AG

Wir liefern, reparieren und warten Drehstrom- Gleichstrommotoren jeder Art und Größe.

WÜRSELEN (AC-KREUZ) • Tel 024 05/46 95-0

## 100 Jahre Bauunternehmung Funken

Aachen. - 1907 gründete Josef Funken, Architekt und Maurermeister, die Bauunternehmung Funken. Heute, nach einhundert Jahren, leitet sein Enkel, Jörg Funken, das Aachener Traditionsunternehmen.

Der Gründer Josef Funken verstand es, seine Fähigkeiten als Maurermeister und Architekt wirkungsvoll zu kombinieren. Auf diesem Fundament gründete er 1907 mit drei Mitarbeitern die Bauunternehmung Funken. Mehrere große Bauprojekte wurden realisiert, bis der Erste Weltkrieg gravierende Einschnitte brachte. Die 1920er Jahre waren auch für Josef Funken ‚goldene‘ Jahre, in denen die Bauunternehmung expandierte. Dazu

echte Innovation: Josef Funken kaufte Grundstücke, parzellerte und bebaute sie, um sie mit Gewinn weiter zu verkaufen. Die Gewinne wurden sofort reinvestiert. Die Bauunternehmung war mit modernsten Maschinen ausgestattet. Sogar in der Weltwirtschaftskrise 1929, die die Bauwirtschaft fast zum Erliegen brachte, war die Auftragslage gut.

In den Jahren der nationalsozialistischen Herrschaft reduzierten sich die Umsätze erheblich. Das zweite Standbein, die Privat- und Geschäftskunden, bekam damit größere Bedeutung. Der jüngste Sohn, Martin, erlernte im väterlichen Betrieb das Maurer-Handwerk, 1937 legte er an der Staatshochschule sein Hochbauexamen ab, zwei Semester später sein Tiefbauexamen. Doch die Vorgaben des NS-Regimes, die massiv ins Privat- und Geschäftsleben eingriffen, vereitelten seinen Start ins Berufsleben. Bei den Luftangriffen auf Aachen 1944 verlor auch Familie Funken alles: Das Wohn- und Geschäftshaus war völlig zerstört, Transportmittel, Baumaterial, Maschinen und

Werkzeuge waren vernichtet. Notgedrungen verlagerte sich die Geschäftstätigkeit auf Instandsetzungs- und Aufräumarbeiten. Die Bedingungen in der Zeit des Wiederaufbaus waren jedoch schlecht:

Nach den schlechten Startbedingungen

grenzt der Bauboom, der 1950 einsetzte und bis in die 1960er Jahre anhielt an ein Wunder. Die Bauunternehmung Funken, seit 1954 unter der Leitung von Martin Funken, hatte alle Hände voll zu tun. Doch auch der schönste Bauboom findet ein Ende. Etwa 1973 war dieser Punkt erreicht. Die Baukrise sollte sich fast bis zum Ende des Jahrhunderts fortsetzen. Doch Martin Funken hatte die Vorzeichen rechtzeitig erkannt: Er verlagerte Ende der 1960er Jahre seine Aktivitäten auf Sanierungs- und Umbaumaßnahmen. Und selbst in den bauwirtschaftlich schwierigen 1980er Jahren verzeichnete die Bauunternehmung wachsende Umsätze, wenn auch mit deutlich verringerter Belegschaft. Martin Funken übergab 1994 die Bauunternehmung an seinen jüngsten Sohn Jörg, einen ausgebildeten Bauingenieur. Er konnte noch bis zu seinem Tod 2002 voller Genugtuung erleben, wie sich ‚sein‘ Unternehmen unter der Leitung von Jörg Funken als moderner Baudienstleister etablierte. Mit zahlreichen innovativen Ideen erweiterte er das Dienstleistungsspektrum. So ist die Bauunternehmung unter anderem mit Erwerb des SIVV-Scheins – Schützen, Instandhalten, Verbinden, Verstärken von Betonbauteilen – in der Lage, auch anspruchsvollste Beton-Sanierungen auszuführen. Der B-Schein zertifiziert das Unternehmen im bautechnischen Brandschutz. Die Palette wird ergänzt durch sämtliche Maßnahmen der Bauunterhaltung und -sanierung, bei Um- und Ausbauten, aber auch im Neubaubereich. ■



Foto: Bauunternehmung Funken

Das Mitarbeiterteam der Bauunternehmung Funken im Jubiläumsjahr.

trug neben zahlreichen privaten Aufträgen die lebhaftige Bautätigkeit der öffentlichen Hand bei. Bereits damals wurde die Stadt Aachen zu einem wichtigen Kunden. Zudem war er als – heute würde man sagen – Bauträger aktiv – damals eine



# FLOREAL CREATIV®

**Florale Konzeption** ▶ klassisch, modern, festlich, saisonal

**Pflanzen auf Zeit** ▶ Innen und Außen, Messe, Büro, Event

**Veranstaltungs-Service** ▶ Betriebsfeier, Promotion, Kongress

Wir besuchen Sie gerne in Ihrem Unternehmen und planen mit Ihnen die Umsetzung Ihrer floralen Wünsche.

FLOREAL CREATIV®, Alte Tuchfabrik, Josef-Ruhr-Str. 30, 53879 Euskirchen, Tel. (0 22 51) 124-60 25, Fax -63 45, info@floreale-creativ.de, www.floreale-creativ.de

## Neues Design im ALEX

Aachen. – „Mediterranes Ambiente“ ist das Motto des neuen, frischen und zeitgemäßen Erscheinungsbildes des Gastro-Treffs ALEX. „Wir haben mit dem Designkonzept auch ein neues Gäste-Klientel erschlossen, dem wir bislang vielleicht etwas zu jung und zu laut waren. Jetzt ist das ALEX ein neues gastronomische Urlaubsdomizil, das allen rund um gut tut“, so Bernd Riegger, Geschäftsführer der Mitchells & Butlers Germany GmbH. Auch die Mitarbeiter mit dem Betriebsleiter Markus Houghton freuen sich über zufriedene Gäste und über eine in 2006 erfolgte Auszeichnung. In einem bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb „Deutschlands kundenorientierteste Dienstleister“ wurden die ALEX-Betriebe für ihre besondere Service-Qualität ausgezeichnet. ■



Foto: ALEX

Nach der Umgestaltung präsentiert sich das ALEX im mediterranen Design.

## Neuer Name für Schoeller-Aldo und neue Vertriebsstruktur

Langerwehe. – Das Traditionsunternehmen Schoeller-Aldo GmbH & Co. KG hat seinen Außenauftritt verändert. Unter dem neuen Namen alesco firmieren nur noch die Bereiche Verpackungsfolien und Papierverpackungen – der Hohlkörperbereich wird unter dem neuen Namen aldoplast als eigenständige Tochtergesellschaft weiter geführt. Geschäftsführer der neuen Muttergesellschaft bleiben Gunter und Philipp Depiereux, Karl Heinz Thielen sowie Heinz Mundt. Mundt wird in einer Doppelfunktion auch Geschäftsführer der aldoplast GmbH & Co. KG. Bei Schoeller-Aldo hatte man sich für die Neuausrichtung entschieden, um eine stärkere Fokussierung auf das Folien-Kerngeschäft der Muttergesellschaft zu ermöglichen und die internationale Aus-

richtung stärker zu betonen. Doch auch die neue Tochtergesellschaft aldoplast profitiert mit ihrer Hohlkörperproduktion von ihrer neuen Unabhängigkeit vom Mutterhaus: „Wir haben die frühere Hohlkörperabteilung in ein eigenes Unternehmen überführt, um unabhängiger auf die Anforderungen am Markt reagieren zu können“, sagt aldoplast Geschäftsführer Heinz Mundt.

Trotz aller Unabhängigkeit nutzen die beiden Unternehmen auch weiterhin die Synergieeffekte eines gemeinsamen Standortes: produziert werden die Produkte auch weiterhin im Stammwerk in Langerwehe und am Zweitwerk in Alsdorf. Die Arbeitsplätze der rund 210 alesco- und 40 aldoplast-Beschäftigten sind durch die Neuordnung nicht in Gefahr.

„Durch die Umfirmierung werden keine Jobs abgebaut“, versichert Gunter Depiereux. Vielmehr ist man sich in Langerwehe sicher, durch die Trennung beider Unternehmensteile zukünftig schneller wachsen zu können.

Mit dem neuen Namen führt die alesco GmbH & Co. KG auch eine neue Vertriebsstruktur ein. Alle Anfragen werden ab sofort im neu geschaffenen Service-Center des Innendienstes bearbeitet. Mit dem verstärkten Innendienst können Kundenanfragen schneller mit allen anderen Unternehmensbereichen von der Produktentwicklung bis zur Disposition abgestimmt und beantwortet werden. Im Rahmen der neuen Vertriebsstruktur wurden auch die Außendienstbezirke neu strukturiert. ■



### Anarbeitung im Stahlbau

- Plattenbrennbohrmaschine  
Bohrung und Gewinde in einem Arbeitsschritt
- Sägebohranlage, alle Profile
- diverse Autogen- & Plasmaanlagen  
Formate bis 3.000 mm x 12.000 mm
- Strahlmaschine

Maschinen- & Stahlbau e. K. | 52353 Düren | [www.caspers-stahlbau.de](http://www.caspers-stahlbau.de) | Tel. 0 24 21-8 30 25

Schweißfachbetrieb nach DIN 18800/7, Klasse E, DIN 4132



**BRUNO CASPERS**



## Aug. Heinrigs Druck + Verpackung gewinnt gleichzeitig europäischen und deutschen Branchenpreis

Aachen. – Im Firmensitz der Aug. Heinrigs Druck + Verpackungen GmbH & Co. KG an der Aachen-Eilendorfer Kellershaustraße besteht gleich zweifach Grund zum Jubel. Hans-Günther Heinrigs, geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens, freute sich mit seiner über 140-köpfigen Belegschaft über zwei besondere Ehrungen für das Unternehmen: „Die Auszeichnung als europäischer ‚Carton of the year‘ für die von uns für unseren Kunden Coppeneur Haute Confiserie entwickelte Faltschachtelserie ist wie ein Sieg in der Fußball Champions League.“ Dass Aug. Heinrigs gleichzeitig auch zu den drei Erstplatzierten beim Innovationspreis der deutschen Druckindustrie zählt, ist eine Besonderheit. „Wenn man in der Sprache des Fußballs bleiben möchte, fiel einem der Begriff des ‚Doubles‘ ein“, findet Vertriebsleiter Ramon Theen. Die jährlich von einer Jury des European Carton Makers Association (ECMA) verliehene Auszeichnung wurde an AUG. HEINRIGS im Rahmen einer Galaveranstaltung in Lissabon verliehen. Überzeugt wurde die Jury mit einer Verpackungsidee mit Überraschungseffekt. Denn die Pralines der Coppeneur Haute Confiserie

bringen durch ihre Faltschachtel bereits einen Presenter mit: Zieht man die Faltschachtel zu beiden Seiten auf, lassen sich die beiden Enden umlegen und es entsteht ein selbst stehender Tisch. Unter den über 150 Einsendungen aus ganz Europa zum ECMA-Wettbewerb ‚Carton of the year 2007‘ hat man die Jury mit der Kombination aus aufwendiger Konstruktion und dezenter, edler Farb- und Druckgestaltung der Faltschachtel überzeugen können. Die Sieger-Verpackung wurde auf einem von Stora-Enso hergestellten Karton gedruckt. Der weltweit tätige Kartonagenhersteller ist daher auch Mit-Preisträger und freut sich mit Aug. Heinrigs Druck + Verpackung über die Auszeichnung ‚Carton of the year‘. Der Innovationspreis der deutschen Druckindustrie – traditionell in Frankfurt am Main während der ‚Print-Night‘ verliehen – zeichnet beispielhaft innovative Unternehmen aus. Aug. Heinrigs erhält in der Kategorie ‚Verkaufsverpackungen & Displays‘ die Auszeichnung in Silber. Mehr als 330 Einsendungen



Foto: Power + Radach

(v.l.n.r.): Aus den Händen von Mike Clark, Präsident von Pro Carton International, nahm Ramon Theen die Urkunde entgegen. An seiner Seite John Heinrigs.

konnte die ausrichtende Fachzeitschrift ‚Deutscher Drucker‘ in diesem Jahr verbuchen. Auch hier überzeugte die Verpackungsidee der Collection Coppeneur. Das Unternehmen plant weitere Investitionen in Aachen-Eilendorf und wird dabei unter anderem den Maschinenpark gleichzeitig erneuern und ausweiten. „Wir wollen unser Profil als Qualitätsanbieter für außergewöhnliche Präsentationen am Point-of-Sale weiter schärfen“, erklärt Hans-Günther Heinrigs. ■

@ [www.aug-heinrigs.de](http://www.aug-heinrigs.de)

## Erlebnis-Warenhaus mit Produkten „Made in Aachen“

Aachen. – Das außergewöhnliche Unternehmen „AIXCELLENT AACHEN“ mit neuartigem Erlebnis-Einzelhandelskonzept öffnet seine Pforten. Die Unternehmerinnen Tonja Bruckhaus und Karina

Radach präsentieren zum käuflichen Erwerb am Büchel 10 originelle, schöne, innovative und kreative Qualitäts- und Erlebnisprodukte aus der Region Aachen. Fast nebenbei erfährt man etwas über die Tradition und Geschichten der Produkte, der Produktion sowie ihrer Produzenten.

„AIXCELLENT AACHEN ist ein partnerschaftliches Unternehmenskonzept, das konsequent auf Kooperation setzt. Produzenten, Dienstleistern und Kulturschaffenden eröffnet dies neue Vertriebschancen, steigert die Bekanntheit ihrer Marken und Angebote und damit ihren wirtschaftlichen Erfolg“, so Karina Radach. Große und kleine Produzenten, Kunsthand-

werker, Künstler, Designer, Dienstleister und Kulturschaffende aus der ganzen Region sind eingeladen, ihre besten Produkte und Angebote im Ladenlokal, auf einer gemeinsamen Internetplattform und gegebenenfalls bei Live-Präsentationen vor Ort anzubieten. Auf Wunsch gibt AIXCELLENT AACHEN auch professionelle Unterstützung bei der Entwicklung neuer Produkte.

Michael Specht hat die historischen Details des Büchelpalais originalgetreu restauriert. Auf den drei Etagen des Ladenlokals wurden Zeugnisse der Aachener Geschichte, teilweise unter Panzerglas beleuchtet, sichtbar gemacht. ■

i Tel.: 0241 91880-227,  
E-Mail: [kontakt@aixcellent-aachen.de](mailto:kontakt@aixcellent-aachen.de)



Foto: Michael Jaspers

Tonja Bruckhaus, Michael Specht und Karina Radach (v. l.) freuen sich auf die Neueröffnung von „AIXCELLENT AACHEN“ im restaurierten Büchelpalais.

## Fotohaus Preim feiert 125-jähriges Bestehen

Aachen. – Das Fotohaus Preim wurde am 30. November 1882 durch Jean Preim am Dahmengraben 20 gegründet. Sieht man sich die damaligen Betätigungsfelder an, dann hat sich bis heute nichts Gravierendes geändert: Portraits in allen Größen, Momentaufnahmen, Kopien von Gemälden und Fotografien, Kreide- und Pastellzeichnungen: Das Bild des Menschen und seiner Natur. Allerdings waren die zurückliegenden 125 Jahre für das Aachener Traditionsunternehmen nicht ohne Turbulenzen: Mehrere Umzüge mussten gemeistert werden, aufgrund ständiger Erweiterung der vorhandenen oder neu entstehenden Geschäftsbereiche einerseits, und durch Kriegsschäden im Zweiten Weltkrieg andererseits, bis das Haus seinen heutigen Platz direkt am Aachener Dom gefunden hatte. Nicht weniger „abwechslungsreich“ waren die Änderungen in der Fotografie selbst. Vor 125 Jahren war die Fotografie ein elitäres Vergnügen, das mit großformatigen, schweren und umständlich zu handhabenden Plattenkameras ausgeführt wurde. Als die legendäre LEICA auf den Markt kam, war das Fotohaus Preim schon fast 50 Jahre in der Fotografie aktiv. Es folgte eine immer schneller voranschreitende Entwicklung

in der Kameratechnik bis hin zur heutigen digitalen Kamera. Neben dem Verkauf von Kameras sind zu den „alten“ Dienstleistungen viele neue dazugekommen, wie die Erstellung von Pass- und Bewerbungsfotos, Hochzeitsaufnahmen, Firmen- und Gruppenaufnahmen, Videoüberspielungen, ein eigenes Minilab, welches Fotos in wenigen Minuten produziert. Der letzte Umbau fand vor zwei Jahren statt, um den gestiegenen

Ansprüchen der digitalen Fotografie zu genügen. Vier Computerstationen ermöglichen dem Kunden, Bilder von allen digitalen Speichermedien zu erhalten. In diesem Sinne ist der jetzige Geschäftsführer, Marc Lorenz, sicher, dass das Fotohaus Preim auch die nächsten 125 Jahre im Dienst der Fotografie und im Dienste des Kunden tätig sein wird. Am 20. und 21. Oktober wurden die letzten 125 Jahre mit einer Fotomesse im Eurogress gefeiert. ■

Portraits  
in all-n  
Größen.

**Geschäfts-  
Eröffnung.**

Kreide-,  
Pastell-  
Zeichnungen

Hierdurch die ergebene Anzeige, das ich mit dem heutigen Tage  
Damengraben 20, ein

# Photographisches Atelier

eröffnet und erlaube mir, dasselbe einem geehrten Publikum aufs  
beste zu empfehlen, indem ich prompte und reelle Bedienung  
zusichere.

Aachen, 30. November 1882. 5705

Moment-  
Aufnahme.

**Jean Preim,**  
20 Damengraben 20.

Copien von  
Gemälden u.  
Photographien

Foto: Fotohaus Preim

Die Eröffnungsanzeige aus dem Jahre 1882 des Fotohauses Preim.

## Grün Software AG – Infotag im neuen Bürogebäude

Aachen. – Erstmals nach Bezug des neuen Bürogebäudes in der Augustastraße 78-80 bot die Grün Software AG einen Infotag an. Vorstand Dr. Oliver Grün konnte 50 externe Teilnehmer von Wien bis Berlin begrüßen. Neben Investitionen in Millionenhöhe für Erwerb und Sanierung des Bürogebäudes unterstreicht Grün mit der Standortwahl sein langfristiges Engagement in der Stadt Aachen: „Eine dichte Infrastruktur, unmittelbare Nähe zu weiteren europäischen Nachbarmärkten sowie die Verfügbarkeit von gut ausgebildeten Fachkräften im Umfeld der Hochschulen bestätigen unseren subjektiven Eindruck einer starken Verbundenheit mit der Stadt Aachen aus den letzten 15 Jahren. Im Zeitalter schneller Innovationszyklen und einer Europäisierung auch von mittelständischen Unterneh-

men sind dies entscheidende Argumente“, kommentiert Vorstand Dr. Oliver Grün die zunächst diskutierte Standortentscheidung. Über 40 Mitarbeiter des marktführenden Softwareunternehmens arbeiten für Mitglieds- und Spendenorganisationen in modernem und kommunikativem Ambiente. ■



Foto: Grün Software AG

Vorstand Dr. Oliver Grün mit stellvertretendem Hauptgeschäftsführer Michael F. Bayer der IHK Aachen auf dem Grün Infotag 2007.

## Weiterentwicklung bei AMB Generali

Aachen. – Die AMB Generali Gruppe setzt die Maßnahmen zur Umstrukturierung fort. Zur nachhaltigen Steigerung der Ertrags- und Vertriebskraft sollen die Generali in München und die Volksfürsorge in Hamburg zusammengeführt und verschmolzen werden.

Die Verschmelzung der Gesellschaften soll bis zum Jahresbeginn 2009 vollzogen sein. Mit der Umsetzung des neuen Geschäftsmodells will die Gruppe redundante Strukturen beseitigen, Kosten senken und deutliche Ertragssteigerungen erzielen.

Das Unternehmen plant mit der Umsetzung der Maßnahmen eine jährliche Kostenreduzierung von etwa 100 Millionen Euro zu erzielen. ■

## Produktneuheit bei CSB-System

Geilenkirchen. – Die CSB-System AG hat das Softwaresystem Business Process Management (BPM) zur Prozessoptimierung und Arbeitserleichterung von Workflows entwickelt. Das automatisierte BPM bildet alle Standardvorgänge und Arbeitsabläufe zwischen Mitarbeitern und Abteilungen digital ab. Der Informationsfluss wird durchgängig automatisiert, Vorgänge werden transparent, so dass die Wiedergabe und Bearbeitung von Arbeitsaufträgen erleichtert wird. Das BPM ermöglicht eine prozessorientierte und kontrollierte Bearbeitung von Dokumenten und Daten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Rahmen von Prozess-Interaktionen ein Zusammenspiel einzelner Workflows zu realisieren. Sensible Abläufe können somit optimal überwacht und gesteuert werden. Engpässe und Schwachstellen werden grafisch hervorgehoben und können leicht eliminiert werden. ■

## Neuer Standort nach Übernahme

Erkelenz. – Mit der Gründung der Stork Reda Industry Services GmbH ist die Brüsseler Allee im Erkelenzer Gewerbe- und Industriepark Commerden (Gipco) neuer Standort für die 40 Mitarbeiter.

Die Kernkompetenzen des Unternehmens liegen im Bereich Instandhaltung und Sanierung von Armaturen sowie der Durchführung von Revisionen in Kraftwerken und chemischer Industrie.

Bis zur Übernahme durch den niederländischen Konzern Stork war die in Bergheim-Elsdorf ansässige Firma unter dem Namen Reda GmbH bekannt. ■

## High-Tech Gründerfonds beteiligt sich an PicoLAS GmbH

Aachen. – Der High-Tech Gründerfonds investiert 500.000 Euro in die PicoLAS GmbH, einen Anbieter von Lasertreibern, Spezialstromversorgungen und kompletten Lasersystemen aus Aachen. Das Startkapital zur Gründung der PicoLAS stellte vor gut einem Jahr die GründerStart GmbH, ein Joint Venture von Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen und der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen (RWTH) zur Verfügung, die sich jetzt auch in der weiteren Finanzierungsrunde engagiert. Das Unternehmen wird durch Professor Malte Brettel als Coach begleitet.

PicoLAS entwickelt und produziert Stromquellen für Diodenlaser und andere Anwendungen. PicoLAS-Stromquellen können extrem kurze elektrische Pulse hoher Leistung speziell für Anwendun-

gen mit Halbleiterlasern bereitstellen. Dr. Markus Bartram, Gründer und Geschäftsführer der PicoLAS GmbH, hat jetzt die weitere Entwicklung im Blick: „Wir freuen uns über die Beteiligung des High-Tech Gründerfonds, die es uns erlaubt, unsere ehrgeizigen Entwicklungs- und Wachstumsziele zu verfolgen. Dies ermöglicht uns den nächsten Schritt, aufbauend auf unserer Kerntechnologie neue Anwendungen für Diodenlaser zu erschließen – überall dort, wo ultrakompakte Laser mittlerer und höherer Leistung gefordert werden.“ PicoLAS wird auf Basis von leistungsstarken Halbleiterlasern Systeme aufbauen, die sich gegenüber konventionellen Lösungen durch eine wesentlich kompaktere Bauweise und einen höheren Wirkungsgrad auszeichnen. ■

Foto: IHK Aachen



Dr. Markus Bartram ist der Gründer der PicoLAS GmbH.

Wir <b>PLANEN</b> und <b>BAUEN</b> für Sie Industrie- und Gewerbebauten.					
Kompetenz seit 1975	kostenlose Beratung	wirtschaftliche Konzepte	individuelle Planung	schlüsselfertige Ausführung	
 GRONAU WIR BAUEN FÜR IHREN ERFOLG				<ul style="list-style-type: none"> <li>Hallenbau ■</li> <li>Industriebau ■</li> <li>Gewerbebau ■</li> <li>Einzelhandel ■</li> <li>Autohäuser ■</li> </ul>	
Besuchen Sie uns im Internet:				<b>www.gronau-gmbh-co-kg.de</b>	
Gronau GmbH & Co. KG • Industriestr. 43 • 41844 Wegberg • Tel.: 02434-979800 • Fax 02434-6990 • info@gronau-gmbh-co-kg.de					

## Edel-Wein-Probe in den Caves d'Aix

Aachen. – Für Weinliebhaber gibt es Grund zur Freude: Caves d'Aix lädt im November gleich zu zwei Wein-Ereignissen ein. Am 15. November startet ab 18 Uhr die Beaujolais-Party mit großer Vorbestell-Aktion. Und vom 23. bis 26. November gibt es im Weinkeller an der Oppenhoffallee die traditionelle Edel-Wein-Probe. „Bei dieser Verkostung hat man die seltene Gelegenheit, etwa 40 bis 50 hervorragende Weine kennen zu lernen und zu vergleichen“, sagt Geschäftsführer Maurice Coeuru. „Wir haben bei diesen Proben immer wieder Weine vorgestellt, die noch nicht sehr bekannt waren und im Preis noch relativ moderat angeboten werden konnten. Viele dieser Weine entwickelten sich dann in den nächsten Monaten regelrecht zu Kultweinen.“ Während der dreitägigen Edel-Wein-Probe werden die zur Verkostung

bereitstehenden Weine zu Sonderpreisen angeboten.

Bereits seit 30 Jahren gibt es den Weinkeller Caves d'Aix im Frankenberger Viertel. Das urige Kellergewölbe ist sogar schon mehr als 100 Jahre alt. Seit 1987 führt Maurice Coeuru die Geschäfte der Caves d'Aix. Damals umfasste das Sortiment etwa 200 Weine ausschließlich aus Frankreich. Inzwischen sind über 500 Weine ständig im Angebot und neben französischen Weinen gibt es Weine aus Spanien, Italien, aus Übersee und neuerdings auch aus Deutschland. „In der Qualität der deutschen Weine hat sich einiges getan. Besonders die leichten Rieslinge aus Deutschland werden verstärkt nachgefragt“, sagt Coeuru. Die Nachfrage nach seinem Präsent-Service ist in den letzten Jahren bei Firmen und Privatkunden gestiegen, dasselbe gilt für

den Veranstaltungs-Service. Bei der Auswahl der Weine legt Maurice Coeuru vor allem Wert auf Authentizität und bevorzugt daher kleine, oft familiär geführte Winzer-Betriebe. Seine Kunden schätzen die persönliche Beratung und die verschiedenen Wein-Feste in zwangloser Atmosphäre. ■

@ [www.cavesdaix.de](http://www.cavesdaix.de)



Foto: Rose Lassen

Maurice Coeuru legt Wert auf persönliche Beratung.

## Triodos Bank investiert in VIKA-Baukonzepte

Aachen. – Die Aachener VIKA Ingenieurgesellschaft mbH wird von der niederländischen Triodos Bank NV durch ein langfristiges Darlehen unterstützt. Die Kernkompetenz von VIKA liegt in der Entwicklung und Umsetzung von nachhaltigen Energiekonzepten. Gleichzeitig beteiligt sich der Triodos Immobilienfonds an der Vermarktung des von der VIKA entwickelten Balanced Office Building (BOB). BOB, dessen Prototyp vor fünf Jahren als VIKA-Firmengebäude realisiert wurde, ist ein Bürogebäude, das qualitative Architektur, Energieeffizienz, Ökono-

mie und Ökologie miteinander verbindet. „Mit seinen Konzepten passt VIKA ausgezeichnet zu uns“, so Dr. Eike Zimbehl, Geschäftsführer der Triodos Finanz in Frankfurt. „Die Finanzierung energiesparenden Bauens bildet einen Schwerpunkt unseres Engagements.“

Ziel der Partnerschaft von Triodos und VIKA ist es, durch nachhaltiges Wirtschaften einen ökologischen und ökonomischen Mehrwert zu schaffen. „Die Triodos Bank ist für uns mehr als ein Kapitalgeber“, sagt Dr. Bernhard Frohn, geschäftsführender Gesellschafter von VIKA. „Sie

ist ein verständiger Experte, der unsere Visionen und Interessen teilt. Die Bank zeichnet sich durch eine große Expertise für ökologische Konzepte aus, die auch wirtschaftlich einen Sinn ergeben. Das entspricht genau dem Konzept der Nachhaltigkeit, das auch wir mit dem BOB verfolgen.“ VIKA wird die Finanzmittel der Triodos Bank vor allem für weiteres Wachstum nutzen. Als Beratungsunternehmen für energie-effizientes Bauen will VIKA auch ins Ausland expandieren. ■

@ [www.vika.de](http://www.vika.de)

## Minkenberg Medien baute Online-Plattform zur Monopoly-Wahl

Heinsberg. – Die Internet-Agentur Minkenberg Medien aus Heinsberg entwickelte die Plattform für die Abstimmung zum neuen Monopoly Deutschland-Spielbrett für den weltweit führenden Spielehersteller Hasbro. Mehr als eine halbe Million Internetautzer hatten sich beteiligt. Die IT-Spezialisten haben die interaktive Deutschlandkarte nach der Verlautbarung der Gewinner noch um einen öffentlichen Pressebereich erweitert. Außerdem implementierte Minkenberg Medien eine 3D-Animation, die eine Kamerafahrt über das

fertige Brett erlaubt. Die Gewinner sind nun auf der Deutschlandkarte markiert. Beim Anklicken eines Städtenamens öffnet sich ein neues Fenster, das Bilder der Sehenswürdigkeiten zeigt, die zur Wahl standen, und einen Text, der die Lokalität charakterisiert. Im Presseportal finden sich Texte, Infografiken und Bilder.

Minkenberg Medien, verantwortlich für das Web-Konzept, die Entwicklung, die Grafik und die Programmierung, stellte für dieses sehr stark frequentierte Projekt auch das Hosting bereit. „Wir freuen uns

mit Hasbro, dass dieses kurzfristig realisierte Projekt so viel Zulauf seitens der Wähler gefunden hat und zu erfreulich großem Engagement der Städte und Medien führte“, erklärt Elmar Bransch, Geschäftsführer und Projektleiter bei Minkenberg Medien. „Und wir Heinsberger sind natürlich stolz darauf, dass die Kaiserstadt Aachen so gut abgeschnitten hat! ■

@ [www.minkenberg-medien.de](http://www.minkenberg-medien.de)

# Arbeitsleben im Stundenplan der Baesweiler Gymnasiasten

## KURS-Lernpartnerschaft mit Neuman & Esser

Mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung haben das Baesweiler Gymnasium und das Übach-Palenberger Unternehmen Neuman & Esser ihre Lernpartnerschaft im Rahmen der Bildungsinitiative KURS offiziell besiegelt.

„Für unsere große Schule ist das Unternehmen ein idealer Partner“, erklärte Schulleiterin Irene Jenniches. „Wir erhoffen uns, den Unterricht mit vielen Bezügen aus der Praxis ergänzen zu können“,

kursplätzen und Unterstützung bei der Berufsorientierung.

Erste Erfahrungen konnten die Partner bereits im Rahmen eines Powerkurses in

„Business English“ sammeln, eine Sprachförderung für hochbegabte Schüler der Jahrgangsstufen 12 und 13, die in diesem Schulhalbjahr bereits zum zweiten Mal stattfindet. Auch für die Fächer Erdkunde, Sozialwissenschaften und Informatik gibt es bei dem unter an-

### NEA braucht gute Nachwuchskräfte

Die Zusammenarbeit ist aber keine Einbahnstraße. „Wir sind zwar ohne große Erwartungen in die Kooperation hineingegangen, stellen aber jetzt schon fest, dass sie auch für uns sehr gewinnbringend ist. In diesem Jahr haben wir sogar schon drei Ausbildungsplätze mit ehemaligen Schülern des Gymnasiums besetzen können“, betonte die Personalchefin der NEA Group, Yvonne Vormstein. „Wir brauchen guten Nachwuchs, vor allem Ingenieure, und es ist einfach wichtig für uns zu wissen, dass wir etwas für die künftigen Mitarbeiter tun können“, erklärte Vormstein. Am Übach-Palenberger Standort beschäftigt das Unternehmen rund 330 Mitarbeiter, davon 55 Azubis. „Lernpartnerschaften sind eine gute Möglichkeit, um Arbeitswirklichkeit in die Schule hineinzutragen“, kommentierte Heinz Gehlen, Geschäftsführer der IHK Aachen, die vielversprechende Zusammenarbeit der engagierten Partner. Die neue Lernpartnerschaft ist die 11. im Kreis Aachen und die 68. im Kammerbezirk.



Foto: Stefan Schumann

Schulleiterin Irene Jenniches (Mitte rechts) und NEA Group-Personalchefin Yvonne Vormstein (Mitte links) freuen sich mit IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen (2. v. r.) über eine vielversprechende Zusammenarbeit.

so Jenniches. In der Tat bietet der Spezialist für Kompressoren, der mit 800 Mitarbeitern weltweit tätig ist, für die Schule und ihre 1.140 Schüler Chancen auf vielerlei Ebenen: Neben der Praxisanbindung für zahlreiche Fächer, Betriebserkundungen für Schüler und Lehrer geht es auch um die Bereitstellung von Prakti-

derem in den USA, Indien und Dubai tätigen Unternehmen zahlreiche Anknüpfungspunkte. Die Unternehmensphilosophie soll im Fach Kunst bildnerisch umgesetzt werden, und Schüler und Lehrer freuen sich über die Unterstützung von Facharbeiten durch ihren Unternehmenspartner.

Die IHK Aachen unterstützt bereits seit 1999 das Projekt KURS-Kooperationsnetze von Unternehmen der Region und Schulen, eine Gemeinschaftsinitiative der Industrie- und Handelskammern im Regierungsbezirk Köln und der Bezirksregierung Köln. ■

## Jugendliche schließen zunehmend Doppelverträge ab

Immer mehr Jugendliche treten ihren Ausbildungsplatz erst gar nicht an. In einer DIHK-Umfrage gaben 30 Prozent der IHKs an, dass dieses Problem gegenüber dem Vorjahr zugenommen hat – 14 Prozent sagten sogar, die Zahl sei „deutlich“ gestiegen. Hauptgrund: Viele Jugendliche schließen Doppelver-

träge ab. So unterschreiben sie zunächst einen Vertrag, um sicherzugehen – finden sie später einen attraktiveren Ausbildungsplatz, sagen sie auch dort zu. Andere entschließen sich doch noch zum Studium oder einer weiterführenden Schulausbildung. Problem: Die meisten dieser Jugendlichen geben den Betrieben

nicht rechtzeitig Bescheid. Folge: Diese finden dann oftmals keinen geeigneten Azubi mehr. DIHK-Präsident Ludwig Georg Braun rät den Unternehmen: „Verlassen Sie sich nicht nur auf den Vertrag, sondern lassen Sie sich gleichzeitig die Lohnsteuerkarte geben. Das verpflichtet die Jugendlichen stärker. ■

## Im IHK-Bezirk gibt es so viele Ausbildungsstellen wie seit 18 Jahren nicht mehr

Die Agenturen für Arbeit in Aachen, Düren und Euskirchen haben Bilanz gezogen: Überall stand am Ende der Rechnung ein deutliches Plus. Die Agentur für Arbeit Aachen (zuständig für Stadt und Kreis Aachen, Düren und Heinsberg) registrierte bis zum 30. September mit 4.907 Ausbildungsstellen 428 oder 9,6 Prozent mehr als im Vorjahr. In Düren waren dies mit 1614 Stellen 120 oder 8,0 Prozent und in Euskirchen mit 594 Stellen 91 oder 18,1 Prozent mehr. Die Zahlen der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) sind noch besser: bei 4.305 neu eingetragenen Ausbildungsverträgen beträgt die Steigerung 408 Verträge beziehungsweise 10,5 Prozent!

Bei den Agenturen für Arbeit in Aachen, Düren und Euskirchen meldeten sich 8.843 Jugendliche für eine betriebliche Ausbildungsstelle (Aachen 5.514, Düren 1.938, Euskirchen 1.391). Das sind insgesamt 721 oder 7,5 Prozent weniger als im vergangenen Jahr.

„Es gibt in allen Branchen noch freie Ausbildungsplätze“, sagt IHK-Geschäftsführer Heinz Gehlen. Besonders in der Hotellerie, Gastronomie, im Einzelhandel und bei den Berufskraftfahrern werden noch Auszubildende gesucht. Auch die Handwerkskammer, die in diesem Jahr 2.784 neue Ausbildungsverträge (+ 4,35 Prozent) verzeichnet, meldet noch freie Plätze.

Bei der Arbeitsagentur Aachen waren am 30. September von den gemeldeten Ausbildungsstellen noch 89 (Vorjahr 97) unbesetzt, in Euskirchen waren es 24 (15), in Düren 27 (35). Von den bei den Arbeitsagenturen gemeldeten Bewerbern waren in Aachen und Heinsberg noch 101 unversorgt (Vorjahr 175), in Düren 90 (206), in Euskirchen 19 (25).

Derzeit geht die Nachvermittlungskampagne im Rahmen des „Ausbildungskonsens“ mit den Arbeitsagenturen, Kammern, Gewerkschaften und Berufskollegen unvermindert weiter.

Ziel ist es, alle unversorgten Jugendlichen in Ausbildung oder Qualifizierung zu bringen. ■

## Erfolgreiche Nachvermittlungskampagne

Circa 300 Schulabgänger, die noch keine Lehrstelle gefunden hatten, wurden zwischen dem 14. und 20. September in Aachen, Düren, Euskirchen und Erkelenz über die noch zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze beraten.

Die Vermittlungstage wurden in Kooperation mit der Handwerkskammer und den jeweils zuständigen Agenturen für Arbeit durchgeführt. Zuvor hatte die IHK im Rahmen ihrer alljährlichen Endspurtaktion bei den Unternehmen des Bezir-

kes die noch offenen und aktuell zu besetzenden Ausbildungsplätze abgefragt. Knapp die Hälfte der bei den Arbeitsagenturen als ausbildungsplatzsuchend gemeldeten Jugendlichen ließ sich beraten. ■

## Neuer Ausbildungsberuf: Personaldienstleistungskaufmann/-frau

Zum 1. August 2008 tritt der neue Ausbildungsberuf Personaldienstleistungskaufmann/-kauffrau in Kraft.

Diese Kaufleute sind tätig in Personaldienstleistungsunternehmen oder in Personalabteilungen von Unternehmen. Sie arbeiten in den Bereichen Personal-

beratung, -vermittlung, -rekrutierung und -entwicklung sowie der Arbeitnehmerüberlassung. Beispielsweise analysieren sie Arbeitsplätze, ermitteln Personalbedarf, sorgen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz oder steuern und kontrollieren die Projekt- und Auftragsab-

wicklung. Unternehmen, die in diesem Beruf gerne ausbilden möchten, können sich für weiter gehende Informationen an die IHK wenden. ■

**i** IHK Aachen, Orhan Güzel, Tel.: 0241 4460-122, E-Mail: orhan.guezel@aachen.ihk.de



**WALICZEK & CONTZEN**

Talstr. 125  
52531 Übach-Palenberg  
Tel. 0 24 51 - 48 45 40  
Fax. 0 24 51 - 48 45 41 4  
kontakt@waliczek.de  
www.waliczek.de

---

Planung - Lieferung - Montage.  
Seit über 30 Jahren.

Große Musterausstellung und Lagerverkauf von Gitterzäunen.

Gitterzäune
Toranlagen
Schranken
Drehkreuze
Drehsperrn

# Berufliche Bildung gestalten – IHKs setzen Akzente

## Nachweissysteme zu uneinheitlich

In den Mittelpunkt eines bildungspolitischen Kongresses stellten die IHKs aus NRW vier große Themenbereiche: die europäische Bildungspolitik, die demografische Entwicklung, das System der Zertifizierung sowie die Notwendigkeit für mehr Durchlässigkeit im Bildungsbereich. Zusammen mit circa 400 Unternehmensvertretern sowie Experten aus Politik, Verbänden, Wissenschaft und Schulen erörterte man Herausforderungen für das Aus- und Weiterbildungssystem. In unserer Oktober-Ausgabe berichteten die „Wirtschaftliche Nachrichten“ über die ersten beiden Leitthemen. Hier stellen wir das dritte Leitthema vor.

### Konfliktfall: Zertifizierung

Seit mehreren Jahren drängen unterschiedliche Formen der Nachweissysteme von Kenntnissen und Fertigkeiten auf den deutschen Bildungsmarkt. Neben den technologieorientierten Hersteller-Zertifizierungen treten die aus den sicherheitsrelevanten Bereichen tur-

nusmäßigen Qualifikationsnachweise vermehrt auch im Berufsbildungsbereich auf. Parallel dazu – wenn auch oft unabhängig davon – fordern viele Wirtschaftsvertreter deutlich betriebsbezogenere und mehrheitlich an den Arbeitsprozessen ausgerichtete Aus- und Weiterbildungsprüfungen (nach dem Berufsbildungsgesetz).

Nur auf diese Weise ist die Mobilität des Arbeitnehmers abgesichert und der Einstieg in das lebensbegleitende Lernen gewährleistet.

■ ... fordern mehr Transparenz und Information. Das berufliche Bildungssystem in Deutschland muss den Mehrwert für Arbeitgeber und Arbeitnehmer verdeutlichen, den der Nachweis der beruflichen Handlungskompetenz in öffentlich-rechtlichen Prüfungen gegenüber Zertifizierungssystemen erzielt – auch, wenn Letztere international anerkannt sind. Gleichzeitig müssen internationale Berufsbildungs-Zertifikate auch in deutsche hochschulische und berufliche Bildungsabschlüsse als Teilmengen integriert werden.

■ ... bewerten produktorientierte Bildungsangebote ausschließlich im Sinne einer Anpassungsbildung an bestehende Qualifikationserfordernisse von Branchen und Wirtschaftsbereichen; denn in der Regel erfolgt kein Nachweis der beruflichen Handlungskompetenz.

■ ... sind der Überzeugung, dass gewerberechtlich erforderliche Nachweise selbst dann nicht als eigenständige Bildungsabschlüsse zu interpretieren sind, wenn sie in Teilen Elemente von Handlungskompetenz enthalten. ■

Unter dem Eindruck von europaweiten und internationalen Bildungssystemen, die jenseits des deutschen Berufsbildungssystems Berufsabschlüsse vergeben, erfolgt in Deutschland zunehmend eine rechtliche Verknüpfung von gewerberechtl. Zulassung mit Nachweisen der beruflichen Handlungskompetenz. Die Grenzen zwischen privatrechtlicher Zertifizierung und öffentlichrechtlicher/ staatlicher Prüfung verschwimmen.

Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen ...

■ ... sehen in der öffentlich-rechtlichen Prüfung auch weiterhin den „Königsweg“ zum Nachweis der beruflichen Handlungskompetenz.

■ ... sind überzeugt davon, dass der Nachweis der beruflichen Handlungskompetenz unabhängig von der Betriebsgröße und dem Spezialisierungsgrad des Unternehmens erfolgen muss.

## Dr. Peter Rode feierte 60. Geburtstag

Im September feierte der in Bassum bei Bremen geborene Dr. Peter Rode seinen 60. Geburtstag. Nach seinem Studium und wissenschaftlichen Tätigkeiten trat er vor 27 Jahren in die Firma Miele & Cie. KG, Werk Euskirchen, ein. Dort wurde er 1986 Prokurist und ist seit 1989 Werksleiter. In den Jahren seiner Tätigkeit hat er den Standort Euskirchen an die Herausforderungen der veränderten Rahmenbedingungen im Markt der

Haushaltsgeräte ausgerichtet. Ein Engagement für die Wirtschaftsregion, welches Respekt und hohe Anerkennung verdient. Weiterhin unterstützt er mit seinen Anregungen die Arbeit der Vollversammlung, die des Industrieausschusses sowie des Regionalausschusses für die Eifel. ■

*Dr. Peter Rode feierte am 25. September seinen 60. Geburtstag.*



Foto: IHK

## IHK-Juniorenkreis in Rumänien

Wirtschaft und Gesellschaft in Rumänien befinden sich im Umbruch. Das Land hat bereits im Hinblick auf den EU-Beitritt am 1. Januar 2007 tiefgreifende Reformen eingeleitet und es sich nun auf die Fahnen geschrieben, den Abstand zum Entwicklungsstand in anderen Mitgliedsstaaten weiter zu reduzieren. Die Chancen dafür stehen nicht schlecht: Zahlreiche ausländische Firmen haben sich etwa in Bukarest oder in Timisoara angesiedelt. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs im Jahr 2006 um fast acht Prozent, die Inflation sank unter die fünf-Prozent-Marke und die Arbeitslosenquote beträgt 5,2 Prozent. Die IHK-Juniore konn-

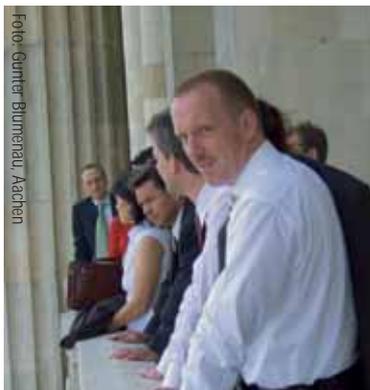


Foto: Gunter Bührenau, Aachen

*Der IHK-Juniorenkreis besuchte auch das Parlament in Bukarest.*

ten sich vor Ort ein umfassendes Bild von der wirtschaftlichen Situation in Rumänien machen. Besuche im Bukarester Parlament, bei der Deutsch-Rumänischen Handelskammer, bei Investor Infineon, bei dem im Bereich Straßenmarkierung führenden Unternehmen Plastidrum und der Firma Eurogama, Rumäniens viertgrößter Druckerei, vermittelten starke Eindrücke von der wirtschaftlichen Dynamik des Landes. Dabei zeigten sich auch interessante Ansätze für den Ausbau von Unternehmensnetzwerken. Das Land eröffnet hiesigen Firmen, die im Handel und im Dienstleistungssektor tätig sind, vielversprechende Absatz-

chancen. Unverkennbar ist auch der Boom in der Baubranche. Viele Rumänen erwerben derzeit ein Eigenheim oder renovieren vorhandenes Wohneigentum. Deutlich wurde jedoch auch, dass das Land weiterhin ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur legen muss. So gibt es etwa kein mehrspuriges Straßennetz, das den Schwarzmeerhafen in Constanta mit der Hauptstadt und den Industriegebieten im Westen des Landes verbindet. Im Bereich des produzierenden Gewerbes machen Investoren zudem die Erfahrung, dass die Lohnkosten deutlich schneller steigen, als dies noch vor kurzem angenommen wurde. Der Weg in die Industriegesellschaft hält demnach weiterhin Herausforderungen bereit. ■

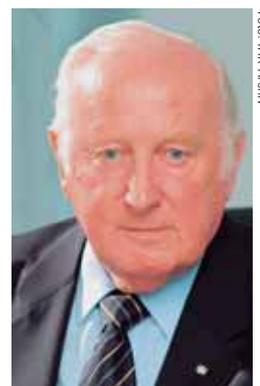
**i** IHK-Juniorenkreis,  
Dr. Gunter Schaible, Tel.: 0241 4460-296  
E-Mail: [gunter.schaible@aachen.ihk.de](mailto:gunter.schaible@aachen.ihk.de)

## Hans Georg Weiss – 80 Jahre

Hans Georg Weiss, persönlich haftender Gesellschafter und Inhaber der Firma WEISS-DRUCK GmbH & Co. KG, Monschau, feierte am 9. Oktober seinen Geburtstag. Seit 2006 ist er Mitglied der Vollversammlung, des Industrie- und Technologieausschusses sowie des Regionalausschusses für die Eifel. Deren Arbeit unterstützt er mit wertvollen Anregungen und Ratschlägen. Die Firma WEISS-DRUCK GmbH & Co. KG unterliegt nun seit 45 erfolgreichen Jahren der Geschäftsführung von Hans Georg

Weiss. So entstand 1966 der „Wochenspiegel“ als eigenes Produkt, der wenig später auch in den neuen Bundesländern eingeführt wurde, wo er heute „Wochen Kurier“ heißt. Im Lauf der Jahre wurde die Betriebsfläche von 4.000 Quadratmetern auf heute 42.000 Quadratmeter ausgebaut. Zurzeit gehören 30 Firmen zur Weiss-Gruppe. Hans Georg Weiss ist Ehrenpräsident des Bundesverbandes Deutscher Anzeigenblätter und ehrenamtlicher Handelsrichter beim Landgericht Aachen. Er war acht Jahre lang als Landrat des Krei-

ses Monschau tätig und 20 Jahre Mitglied des NRW Landtages. Im Jahre 1992 erhielt er das Bundesverdienstkreuz und Ehrenbürgerschaft der Stadt Monschau. Auch nach seinem 80. Geburtstag konnte Weiss noch zahlreiche Ehrungen entgegen nehmen. ■



*Hans Georg Weiss feierte seinen 80. Geburtstag.*

Foto: IHK-Archiv



# Themen der folgenden Ausgaben

# Unternehmenskultur

Dezember  
2007

Anzeigenschluss 12.11.2007

Sonderveröffentlichungen  
Dezember

- Industrie- und Gewerbeimmobilien
- Verpackung und Druck



PR/Marketing

Januar  
2008

Anzeigenschluss 10.12.2007

# Wirtschaftliche Nachrichten

## Impressum

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats

Auflage: 30.000

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6-10, 52062 Aachen,

Tel.: 0241 4460-0, www.aachen.ihk.de, E-Mail: wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für

den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Heike Horres-Classen

Redaktionsassistent: Sonja Steffens, Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6-10, 52062 Aachen, Tel.: 0241 4460-268

Verlag: Zeitungsverlag Aachen GmbH, Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen: Peter-Heinrich Kuroпка

Tel. 0241 5101-272, Fax 0241 5101-281

Anzeigenberatung: Tel. 0241 5101-254, Fax: 0241 5101-253, E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 28 gültig ab 1. Januar 2007

Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aachen.

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- € inkl. Portokosten und 7% MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten. Preis des Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €, Ausland.

Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des Bezuhers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.

Gesamtherstellung: M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen



# In diesem Moment wirkt Ihre Werbung



Design: www.creationll.de

## Mit den IHK-Zeitschriften erreichen Sie monatlich 768.740 Entscheider\*

Die regionalen Zeitschriften der IHKs sind die präsentesten Medien des Mittelstands. Mit einer Gesamtauflage von 2,2 Mio. Exemplaren erreichen Sie den Großteil Ihrer Kunden von morgen. Auf höchster Entscheidungsebene – mit nur einem Servicepartner.

\*Quelle: LAE 2007, [www.lae.de](http://www.lae.de)  
Ergebnispräsentation Seite 41,  
34% aller Selbständigen lesen  
jede/jede zweite Ausgabe =  
768.740 selbständige Entscheider.

IHK-Zeitschriften eG

[www.ihkzeitschriften.de](http://www.ihkzeitschriften.de)

IHK



Für Ihren Brief  
geben wir  
täglich alles.

[www.deutschepost.de](http://www.deutschepost.de)

**Die Post ist da! 6 Tage die Woche, bei Wind und Wetter.** Dafür sorgen unsere vertrauenswürdigen und hilfsbereiten Mitarbeiter, ein einzigartiges Logistik-Netzwerk und, an vorderster Stelle, 80.000 freundliche und zuverlässige Postboten. Wir geben eben alles, damit Ihre Post bei uns auch in Zukunft immer in besten Händen ist.

**Deutsche Post** 

Die Post für Deutschland.